



Virthos

Benutzerhandbuch

Version 2.0
Stand 25.08.2006

© 2006

Virthos Systems GmbH
Contrescarpe 8c
28203 Bremen
Germany

E-Mail: info@virthos.net
www.virthos.net

Virthos® ist ein eingetragenes Warenzeichen
der Virthos Systems GmbH, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen bei Virthos	8
Über dieses Handbuch	10
Teil 1: Grundlagen	13
Systemvoraussetzungen	15
PHP-Unterstützung	15
mySQL-Unterstützung	16
Zugriffsrechte	18
Platzbedarf	18
Installation	19
Verwenden des Online-Installationsprogramms	19
Manuelle Installation	20
Anpassen der Installation	23
Sonderfälle	24
Abschließen und Testen der Installation	26
Konfiguration	28
Allgemeines zur Konfigurationsdatei	28
Vordefinierte Konfigurationsparameter	29
Eigene Konfigurationsparameter	29
Lizenzierung	30
Lokaler Zugriff	30
Entfernter Zugriff	30
Lizenzschlüssel bestellen und eintragen	31
Wartungsarbeiten	33
Sichern von Daten	33
Wiederherstellen von Daten	34
Sicherungsstrategien	35

Ungenutzten Speicherplatz freigeben	35
Zurücksetzen auf Werkseinstellung.....	36
Domain- und Serverumzug.....	36
Deinstallation	37
Teil 2: Der Virthos-Manager	39
Einführung	41
Den Virthos-Manager starten und beenden.....	41
Die Bereiche des Virthos-Managers	43
Der Kopfbereich	44
Der Navigationsbereich	45
Die Modusleiste.....	47
Die Werkzeugleiste	48
Das Klemmbrett.....	49
Der Papierkorb	50
Seiten verwalten	51
Erstellen neuer Seiten.....	51
Ändern von Seiteninhalten.....	53
Übersetzen von Seiteninhalten	54
Verschieben von Seiten	55
Kopieren von Seiten.....	56
Erstellen von Verknüpfungen	57
Ändern von Seitenvorgaben.....	58
Ändern der Sortierfolge.....	61
Entfernen von Seiten	63
Wiederherstellen von Seiten	63
Exportieren von Seiten	64
Importieren von Seiten.....	65
Texte bearbeiten	67
Typografische Textauszeichnungen	67
Logische Textauszeichnungen	68

Textgliederung durch Aufzählungen	69
Internet- und E-Mail-Adressen.....	70
Verweise auf andere Virthos-Seiten.....	71
Verweise auf Javascript-Funktionen	72
Bilder und Dateien hochladen	73
Systemeinstellungen verwalten	75
Allgemeine Einstellungen.....	75
Datenbankeinstellungen	76
E-Mail-Einstellungen	76
Lizenzeinstellungen	77
Sicherheitseinstellungen	77
Spracheinstellungen.....	78
Eigene Einstellungen	80
Zugriffsrechte verwalten.....	82
Allgemeines über Zugriffsrechte.....	82
Zugriffsrechte in Virthos Basic	83
Zugriffsrechte in Virthos Pro	84
Benutzer verwalten	85
Allgemeines über Benutzer und Gruppen	85
Aufrufen der Benutzerverwaltung	86
Anlegen eines neuen Benutzers	87
Anlegen einer neuen Gruppe.....	89
Ändern von Benutzer- und Gruppeneigenschaften.....	90
Löschen von Benutzern und Gruppen.....	91
Teil 3: Templates	93
Templates erstellen und installieren	95
Regeln für die Gestaltung.....	95
Regeln für die Benennung.....	97
Templates installieren	98
Nachträgliche Änderungen	98

Templatevarianten	99
Eigene Methoden	100
Systemmethoden	101
Globale Methoden.....	101
Sprachvarianten	102
Einführung in VirthosTalk.....	103
Allgemeine Schreibweise.....	103
Editierbare Texte	106
Austauschbare Bilder	108
Austauschbare Download-Dateien	110
Dynamische Listen	111
Bedingte Layoutelemente.....	113
Hyperlinks	116
Kontextänderungen.....	119
Wiederholungen	120
Variablen	121
Auslagerungsdateien	122
URL-Parameter	124
Formulardaten	126
Formularverarbeitung.....	127
Grundsätzliches zur Formularverarbeitung.....	127
Formulardaten als E-Mail versenden	130
Eigenes Anmeldeformular	132
Neue Seiten per Formular erstellen	133
Seiteninhalte per Formular ändern	135
Dynamische Navigationsmenüs	137
Problemlösungen	140
Teil 4: Einbindung.....	143
Einsprungadressen	145
Allgemeines zu Adressparametern	145

Verweise per Seitennummer	147
Verweise per Pfadangabe.....	147
Templatevarianten aufrufen	149
Sprachen aufrufen.....	149
Ungültige Verweise	150
Virthos als Startseite	151
Frame-basiertes Layout	151
Automatische Umlenkung	152
Umkonfigurieren des Webservers	153
Gemischte Internet-Auftritte	154

Willkommen bei Virthos

Wir freuen uns über Ihr Interesse an Virthos, dem Content-Management-System für Internet-Auftritte aller Art. Mit Virthos können Sie ohne großen Aufwand Internet-Auftritte einrichten, deren Inhalte sich einfach per Webbrowser pflegen lassen. Sie müssen dazu nur wissen, wie man Webseiten im HTML-Format erstellt, aber um Skriptprogrammierung und Datenbankadministration brauchen Sie sich nicht zu kümmern – dies alles übernimmt Virthos für Sie.

Virthos wird in zwei Versionen angeboten:

Virthos Basic ist für kleine Internet-Auftritte gedacht, die aus einer begrenzten Zahl von Webseiten bestehen und die in ihrer Gesamtheit von einer einzelnen Person oder Gruppe gepflegt werden. Diese Version kommt ohne MySQL-Datenbank aus und ist daher auch auf Webservern ohne MySQL-Unterstützung einsetzbar.

Virthos Pro eignet sich für Internet-Auftritte aller Größenordnungen. Die zugrundeliegende MySQL-Datenbank erlaubt es, tausende von Webseiten zu verwalten. Da dies in der Regel nicht mehr von einer einzelnen Person oder Gruppe bewältigt werden kann, lassen sich beliebig viele Benutzer mit jeweils eigenem Verantwortungsbereich einrichten. Außerdem ermöglicht Virthos Pro die Pflege mehrsprachiger Inhalte.

Wenn Sie bereits Erfahrungen mit anderen Content-Management-Systemen gesammelt haben, beachten Sie bitte, dass Virthos einen anderen Ansatz verfolgt als die meisten Lösungen, die am Markt erhältlich sind. Virthos gibt Ihnen weder eine gestalterische noch eine inhaltliche Struktur vor. Es gibt keine „Artikel“, „News“, „Diskussionsbeiträge“ o. ä., sondern lediglich Seiten mit editierbaren Bereichen. Welche Bedeutung eine Seite hat – ob es sich um einen Artikel, einen Diskussionsbeitrag o. ä. handelt – ergibt sich aus ihrer Gestaltung und aus dem Zusammenhang, in dem sie steht.

Das Fehlen einer vorgegebenen Struktur mag anfänglich eine gewisse Unsicherheit mit sich bringen, weil es nichts gibt, an dem Sie sich als Webdesigner festhalten können. Dafür gewinnen Sie ein Maß an gestalterischer Freiheit, das Ihnen andere Lösungen in dieser Form nicht bieten können. Der Vorteil für Webdesigner, die oft sehr unterschiedliche Kundenanforderungen erfüllen müssen, besteht darin, dass sie nicht bei jedem Auftrag eine andere Plattform auszuwählen (und zu erlernen) brauchen, sondern fast alles mit Virthos erledigen können. Und der Endkunde hat den Vorteil, dass er auch dann, wenn sich seine Bedürfnisse ändern, keinen Plattformwechsel vollziehen muss, sondern seine Virthos-Plattform nach Belieben ausbauen (lassen) kann.

Wie flexibel Virthos ist, zeigt sich, wenn man die Gebiete betrachtet, in denen das System bislang eingesetzt wird:

- „Aktuelles“-Seite
- Produktkatalog und Preisliste
- News und Terminankündigungen
- Pressebereich mit Bild- und Datei-Download
- Bildergalerie
- Seite mit Kochrezepten
- Shop-Bereich mit Bestellfunktion
- Kontaktformular
- Registrierungs- und Anmeldeformular
- E-Learning-Anwendung
- Diskussionsforum
- Gästebuch
- Download-Bereich
- Online-Datenbank
- ...

Wenn Sie das Grundprinzip einmal verinnerlicht haben, können Sie Virthos noch für viele weitere Einsatzgebiete nutzen, die vielleicht nur noch bedingt mit Webpublishing zu tun haben. Virthos lässt sich somit als eine Art Betriebssystem ansehen, auf dessen Grundlage Sie mit geringem Aufwand verschiedenste Online-Applikationen entwickeln können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit Virthos!

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch wendet sich an Personen, die Internet-Auftritte mit Hilfe von Virthos einrichten wollen. Es setzt allgemeine Erfahrungen im Gestalten und Veröffentlichen von Webseiten voraus; spezielle Kenntnisse aus den Bereichen Skriptprogrammierung und Datenbankadministration sind dagegen nicht erforderlich, um die Beschreibungen in diesem Handbuch nachzuvollziehen.

Ergänzt wird dieses Handbuch durch weitere Publikationen:

- die „Einführung in Virthos“, die neben einem Abriss der Installationsanleitung eine workshop-ähnliche Einführung in die wichtigsten Virthos-Funktionen enthält
- das „VirthosTalk-Referenzhandbuch“, in dem der gesamte Sprachumfang von VirthosTalk, der Template-Sprache von Virthos, detailliert beschrieben ist
- eine Reihe zusätzlicher Informationen, die ebenso wie alle anderen Publikationen unter www.virthos.net zum Herunterladen bereitstehen

Es empfiehlt sich in jedem Fall, vor der Verwendung dieses Handbuchs das Kapitel „Erste Schritte“ aus dem Einführungshandbuch durchzuarbeiten. Das VirthosTalk-Referenzhandbuch können Sie von Fall zu Fall heranziehen, wenn Sie zusätzliche Detailinformationen nachschlagen möchten.

Virthos Basic / Virthos Pro

Virthos wird in zwei Versionen angeboten: Virthos Basic und Virthos Pro. Dieses Handbuch bezieht sich auf beide Versionen gleichermaßen. Wenn bestimmte Ausführungen nur eine der beiden Versionen betreffen, ist dies an der betreffenden Stelle eindeutig vermerkt.

Textkonventionen

Um die Texte leichter verständlich zu machen, werden in diesem Handbuch bestimmte Schriftarten verwendet, die jeweils für bestimmte Bedeutungen stehen:

- **Fettschrift** wird für Anleitungsschritte verwendet, die Sie ausführen müssen, um eine Aufgabe zu erfüllen
- **Schreibmaschinenschrift** wird für Texte verwendet, die über die Tastatur einzugeben sind.
- in *Kursivschrift* werden Wörter dargestellt, die am Bildschirm zu lesen sind, sowie die Namen von Dateien und Verzeichnissen
- die Namen von anklickbaren Schaltflächen werden in [eckigen Klammern] geschrieben.

Bitte beachten!

Ein Kasten wie dieser enthält wichtige Hinweise, die Sie möglichst nicht überlesen sollten. ¶

Darstellung von Abbildungen

Wenn in diesem Handbuch Webseiten und Eingabemasken abgebildet werden, handelt es sich um eine Darstellung, wie sie der Webbrowser Safari unter dem Betriebssystem Mac OS X liefert. Wird ein anderes Betriebssystem oder ein anderer Webbrowser verwendet, kann sich die Darstellung von der hier gezeigten unterscheiden – die zugehörigen Beschreibungen treffen trotzdem zu.

Gliederung

Die einzelnen Kapitel dieses Handbuchs sind in vier große Teile gegliedert:

Teil 1: Grundlagen

Hier werden die technischen Grundlagen vermittelt, die nötig sind, um überhaupt mit Virthos zu arbeiten. Sie erfahren zum Beispiel, wie Sie Virthos installieren und konfigurieren, wie Sie eine Lizenz erwerben und einrichten und wie Sie Daten sichern und wiederherstellen.

Teil 2: Der Virthos-Manager

Alle redaktionellen und die meisten administrativen Arbeiten werden mit Hilfe des Virthos-Managers erledigt – einer einfach zu handhabenden browser-basierten Software. In Teil 2 wird der Virthos-Manager ausführlich beschrieben. Sie erfahren, wie man Seiten erstellt und verändert, Texte bearbeitet, Bilder hochlädt, wie man Inhalte exportiert und importiert und wie man System Einstellungen, Zugriffsrechte und Benutzer verwaltet.

Teil 3: Templates

Dieser Teil des Handbuchs wendet sich an Webdesigner, die Templates für Virthos gestalten wollen. Sie erfahren, wie Sie Templates erstellen und installieren, was Templatevarianten sind und wie Sie diese nutzen, und Sie erhalten eine Einführung in VirthosTalk, die Templatesprache von Virthos.

Teil 4: Einbindung

Wenn ein Internet-Auftritt neben Virthos-Inhalten auch herkömmliche Webseiten umfasst, erfahren Sie hier, wie Sie die Verknüpfung zwischen beiden Welten herstellen. Die Möglichkeiten, gezielt auf bestimmte Virthos-Seiten zu verweisen, werden ebenso beschrieben, wie verschiedene Methoden, um Virthos als Startseite eines Internet-Auftritts einzurichten.

TEIL 1

Grundlagen

Systemvoraussetzungen

Die Virthos-Software ist so ausgelegt, dass sie auf fast allen gängigen Webservern eingesetzt werden kann. Trotzdem empfiehlt es sich, vor dem Installieren zu klären, ob der Server tatsächlich über die nötigen technischen Voraussetzungen verfügt. Dieses Kapitel beschreibt, worauf Sie achten müssen.

PHP-Unterstützung

Virthos ist in der Programmiersprache PHP entwickelt und setzt daher voraus, dass der Webserver über ein PHP-Modul verfügt, und zwar in Version 4.1 oder höher. Es spielt keine Rolle, ob PHP als integriertes Servermodul oder als CGI-Modul installiert ist, und auch der sogenannte „PHP safe mode“, den manche Provider auf ihren Webservern aktivieren, beeinträchtigt die Funktionsweise nicht.

Falls Sie nicht sicher sind, ob Ihr Webserver PHP-Unterstützung bietet, können Sie dies auf folgende Weise herausfinden:

1. Erstellen Sie eine reine Textdatei mit folgendem Inhalt:

```
<?php
    phpinfo();
?>
```

2. Speichern Sie die Datei ab unter dem Namen „phpinfo.php“.

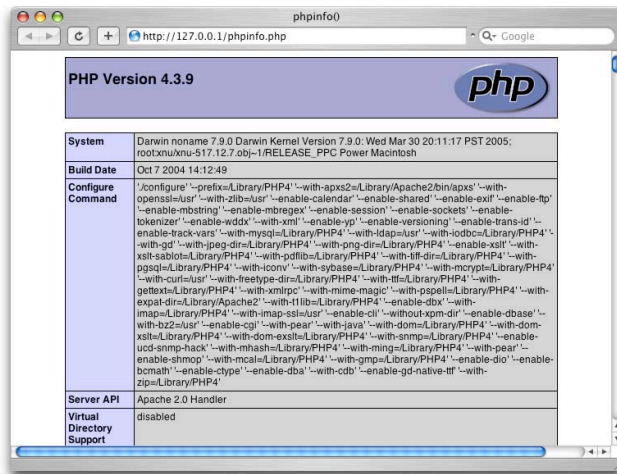
3. Übertragen Sie die Datei in das Basisverzeichnis des Webserver.

4. Rufen Sie in Ihrem Webbrowser folgende Adresse auf:

```
http://www.meinefirma.de/phpinfo.php
```

Ersetzen Sie dabei „www.meinefirma.de“ durch die Adresse des Webserver.

Falls der Webserver PHP unterstützt und Sie alles richtig gemacht haben, wird im Webbrowser eine ausführliche Informationsseite eingeblendet, die viele Einzelheiten zum installierten PHP-Modul enthält:



Falls in der Überschrift eine niedrigere Versionsnummer als 4.1 eingeblendet wird, ist das PHP-Modul auf dem Webserver zu alt, um alle Funktionen von Virthos einwandfrei auszuführen.

Falls Sie eine Fehlermeldung erhalten, die mit den Worten „Parse error“ beginnt, ist dies zwar ein Beweis, dass der Webserver PHP-Unterstützung bietet. Allerdings haben Sie einen Tippfehler in die Datei „phpinfo.php“ eingebaut. Prüfen Sie in diesem Fall die genaue Schreibweise und versuchen Sie es noch einmal.

Falls Sie im Browserfenster den Inhalt der Datei phpinfo.php als reinen Text sehen, bietet der Webserver wahrscheinlich keine PHP-Unterstützung. Möglicherweise ist der Server aber auch nur so konfiguriert, dass PHP-Skripte in einem bestimmten Unterverzeichnis liegen müssen, damit sie ausgeführt werden können. Setzen Sie sich in diesem Fall am besten mit dem Betreiber des Web-servers in Verbindung, um nähere Informationen zu erhalten.

MySQL-Unterstützung

Falls Sie die „Basic“-Version von Virthos installieren wollen, können Sie diesen Abschnitt übergehen. Ansonsten müssen Sie prüfen, ob die PHP-Skripte, die auf dem Webserver laufen, Zugriff auf einen MySQL-Datenbankserver (MySQL-Version 3.23.6 oder höher) haben und ob Ihnen mindestens eine MySQL-Datenbank zur freien Verfügung steht.

Ob MySQL überhaupt unterstützt wird, können Sie der Informationsseite entnehmen, die im vorigen Abschnitt beschrieben wurde. Blättern Sie die Seite nach unten durch und prüfen Sie, ob es darin einen „MySQL“-Block gibt, der in etwa folgendermaßen aussieht:

MySQL Support		enabled
Active Persistent Links	0	
Active Links	0	
Client API version	4.0.17	
MYSQL_MODULE_TYPE	external	
MYSQL_SOCKET	/tmp/mysql.sock	
MYSQL_INCLUDE	-I/Library/PHP4/include/mysql	
MYSQL_LIBS	-L/Library/PHP4/lib/mysql -mysqlclient	

Directive	Local Value	Master Value
mysql.allow_persistent	On	On
mysql.connect_timeout	60	60
mysql.default_host	no value	no value
mysql.default_password	no value	no value
mysql.default_port	no value	no value
mysql.default_socket	no value	no value
mysql.default_user	no value	no value
mysql.links_max	Unlimited	Unlimited
mysql.max_persistent	Unlimited	Unlimited
mysql.trace_mode	Off	Off

Falls kein solcher Block existiert, ist der Einsatz von Virthos Pro auf diesem Webserver nicht möglich.

Wenn Sie den Webserver selbst betreiben, haben Sie in der Regel auch die Möglichkeit, beliebig viele MySQL-Datenbanken einzurichten. Falls Sie jedoch Platz auf einem fremden Webserver angemietet haben, müssen Sie die Vertragsunterlagen des Serverbetreibers durchsehen, um herauszufinden, ob Ihnen eine MySQL-Datenbank zur Verfügung steht. Sie müssen insbesondere folgende Informationen parat haben:

- Adresse des MySQL-Servers (kann entfallen, wenn der MySQL-Server auf dem gleichen Rechner läuft wie der Webserver)
- Name der MySQL-Datenbank, die Ihnen zur Verfügung steht
- Benutzername und Passwort für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank

Falls Sie keine solchen Angaben in Ihren Vertragsunterlagen finden, müssen Sie unter Umständen noch nachträglich eine MySQL-Datenbank anmieten. Setzen Sie sich dazu mit Ihrem Provider in Verbindung.

Bitte beachten!

Virthos benötigt *keinen* Exklusivzugriff auf die MySQL-Datenbank. Falls Sie bereits eine Datenbank eingerichtet haben und mit eigenen Skripten (oder eine anderen Virthos-Version) darauf zugreifen, können Sie diese trotzdem verwenden. Sie müssen jedoch unter Umständen in der Virthos-Konfigurationsdatei das voreingestellte Namenspräfix durch ein anderes ersetzen (vgl. Abschnitt „Manuelle Installation“). ¶

Zugriffsrechte

Damit Virthos einwandfrei funktioniert, müssen bestimmte Verzeichnisse und Dateien auf dem Webserver mit erweiterten Zugriffsrechten versehen sein. Das bedeutet, dass Sie über einen Zugang zum Webserver verfügen müssen, der das Ändern von Zugriffsrechten erlaubt. Außerdem muss es PHP-Skripten erlaubt sein, neue Verzeichnisse und Dateien auf dem Webserver anzulegen. In den meisten Fällen dürften diese Voraussetzungen erfüllt sein, unabhängig davon, ob Sie den Webserver selbst betreiben oder Platz auf einem fremden Webserver angemietet haben. Der einfachste Weg herauszufinden, ob die Voraussetzungen erfüllt sind, besteht darin, Virthos zu installieren und – auszuprobieren, ob es funktioniert.

Platzbedarf

Dank einer schlanken Programmarchitektur benötigt Virthos in der Grundinstallation nicht mehr als 2 MB Speicherplatz auf dem Webserver. Hinzu kommt der Platz, den die selbst erstellten HTML-Templates mit ihren zugehörigen Ressourcen (Bilder, CSS- und Javascript-Dateien) benötigen. Auch die Inhalte, die im Laufe der Zeit erfasst werden, erhöhen den Speicherbedarf. Dies gilt insbesondere für Bilder und Dokumente, die von den Redakteuren hochgeladen werden, während die reinen Textinhalte bei den meisten Internet-Auftritten von den Datenmengen her keine große Rolle spielen.

Installation

Damit Sie Virthos nutzen können, müssen auf dem Webserver einige Verzeichnisse angelegt und Virthos-spezifische Dateien hineinkopiert werden. Außerdem müssen die Zugriffsrechte für diese Verzeichnisse und Dateien auf bestimmte Weise gesetzt werden. Dies alles können Sie wahlweise durch das Online-Installationsprogramm unter www.virthos.net durchführen lassen oder selbst „per Hand“ erledigen.

Bitte beachten!

Virthos Pro legt in der mySQL-Datenbank automatisch neue Tabellen an, und falls bereits Tabellen gleichen Namens existieren, werden deren Inhalte bei der Installation gelöscht. Um dies zu verhindern (und um insbesondere auch die parallele Installation mehrerer Virthos-Versionen zu ermöglichen), erlaubt Virthos die Vergabe eines frei wählbaren Präfixes für Tabellennamen. Standardmäßig wird jedem mySQL-Tabellennamen das Präfix „vt2_“ vorangestellt. Falls in der Datenbank bereits Tabellen mit diesem Präfix existieren, sollten Sie in der Virthos-Konfigurationsdatei ein anderes Präfix festlegen. Verwenden Sie in diesem Fall nicht das Online-Installationsprogramm, sondern führen Sie eine manuelle Installation durch, wie weiter hinten beschrieben. ¶

Verwenden des Online-Installationsprogramms

Das Online-Installationsprogramm ist der schnellste und einfachste Weg, um Virthos auf einem Webserver zu installieren. Damit Sie dieses Programm nutzen können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Webserver, auf dem Sie Virthos installieren möchten, muss über eine öffentliche IP-Adresse verfügen, entweder numerisch (z. B. „192.32.226.11“) oder symbolisch (z. B. „ftp.meinefirma.de“).
- Es muss möglich sein, über das Internet mittels FTP auf den Webserver zuzugreifen, das heißt, der Server darf nicht hinter einer Firewall liegen, die FTP-Zugriffe blockiert.
- Sie müssen einen FTP-Anmeldenamen mit zugehörigem Passwort kennen, der Ihnen Schreibrechte auf die Festplatte des Webserver einräumt.
- Falls Sie die „Pro“-Version von Virthos installieren möchten, müssen Sie außerdem die mySQL-Zugangsdaten (Serveradresse, Datenbankname, Benutzername und Passwort) kennen.

Falls eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt ist, führen Sie bitte eine manuelle Installation von Virthos durch (vgl. nächsten Abschnitt). Ansonsten können Sie das Online-Installationsprogramm verwenden, das über die Internet-Adresse

```
http://www.virthos.net/services/installer
```

aufgerufen werden kann. Das Programm führt Sie Schritt für Schritt durch den Installationsvorgang. Am Ende erhalten Sie eine Meldung darüber, ob die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde oder ob Fehler aufgetreten sind.

Da es sehr viele unterschiedliche Servertypen gibt, die nicht alle getestet werden können, lassen sich Fehler leider nicht ganz ausschließen. Bitte führen Sie in diesem Fall eine manuelle Installation durch, wie im folgenden Abschnitt beschrieben. Im Erfolgsfall fahren Sie fort, wie im Abschnitt „Testen der Installation“ beschrieben.

Manuelle Installation

Um Virthos manuell auf einem Webserver zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Kopieren Sie das Virthos-Installationspaket auf Ihre Festplatte.

Sie können das Installationspaket entweder von einer Virthos-CD kopieren oder aus dem Internet herunterladen (www.virthos.net, Bereich „Downloads“). Falls Sie das Paket aus dem Internet laden, liegt dieses als komprimiertes ZIP-Archiv vor, das Sie zunächst entpacken müssen. Bei diesem Vorgang sollte auf Ihrer Festplatte ein Verzeichnis namens *virthos* erstellt werden, das die Datei *virthos.php* und die vier Unterverzeichnisse *config*, *data*, *system* und *templates* enthält.

2. Passen Sie die Konfigurationsdatei an.

Öffnen Sie die Datei *config.php*, die sich im *virthos*-Verzeichnis im Unterverzeichnis *config* befindet, mit einem Texteditor. Diese Datei enthält eine Reihe von Grundeinstellungen, die für den Betrieb von Virthos erforderlich sind. Die Bedeutungen der einzelnen Einstellungen sind ausführlich innerhalb der Datei dokumentiert. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, das voreingestellte Masterpasswort durch ein eigenes Passwort zu ersetzen. Für die Installation der Pro-Version ist es außerdem erforderlich, dass Sie die MySQL-Zugangsdaten eintragen. Die folgenden Hinweise helfen dabei, die richtigen Werte zu ermitteln:

<code>mysqlserver</code>	Adresse des MySQL-Servers. In vielen Fällen, insbesondere wenn eine Testumgebung auf dem eigenen Rechner eingerichtet wird, genügt hier der Eintrag „localhost“ oder „127.0.0.1“.
--------------------------	---

<code>mysqlDatabase</code>	Name der MySQL-Datenbank. Diesen Namen erhalten Sie von Ihrem Provider bzw. Administrator, wenn Sie eine (neue) Datenbank anfordern oder anlegen. Wenn Sie eine lokale Testumgebung einrichten und die nötigen Rechte besitzen, um neue Datenbanken anzulegen, können Sie hier einen beliebigen Namen eintragen – Virthos erstellt dann beim ersten Aufruf die Datenbank automatisch.
<code>mysqlUser</code>	Benutzername, unter dem sich Virthos am MySQL-Server anmeldet. Diesen Namen erhalten Sie ebenfalls von Ihrem Provider bzw. Administrator. Bei einer lokalen Testumgebung können Sie hier „root“ eintragen.
<code>mysqlPassword</code>	Passwort, das zu dem Benutzernamen gehört. Auch dieses erhalten Sie von Ihrem Provider bzw. Administrator. Bei einer lokalen Testumgebung müssen Sie das Root-Passwort eintragen, das Sie bei der Installation des MySQL-Servers vergeben haben.
<code>mysqlTablePrefix</code>	Namenspräfix für die Datenbanktabellen, die Virthos in der MySQL-Datenbank erstellt. Dieses Präfix ist nur von Bedeutung, wenn die Datenbank auch noch von anderen Virthos-Installationen oder anderen PHP-Skripten benutzt wird. In diesem Fall müssen Sie ein Präfix eintragen, das noch an keiner anderen Stelle verwendet wird

3. Stellen Sie die Verbindung zum Webserver her.

Wie Sie vorgehen müssen, hängt davon ab, wo sich der Webserver befindet:

- Falls Sie Virthos innerhalb einer Testumgebung auf Ihrem eigenen PC installieren wollen, brauchen Sie nur das Basisverzeichnis des Webserver auf Ihrer Festplatte zu finden, also das Verzeichnis, in dem sich auch die Startseite (meist `index.html` oder `default.html`) befindet.
- Falls sich der Webserver in Ihrem lokalen Netzwerk befindet, stellen Sie die Verbindung auf die bei Ihnen übliche Weise her. Achten Sie darauf, dass Sie die nötigen Zugriffsrechte besitzen, um auf dem Webserver Verzeichnisse anzulegen, Dateien zu kopieren und Freigaben zu erteilen.
- Falls sich der Webserver bei einem externen Provider befindet, benötigen Sie ein FTP-Programm, um die Verbindung herzustellen. Achten Sie auch in diesem Fall darauf, dass Sie sich mit einem Namen anmelden, der Ihnen die nötigen Zugriffsrechte gibt.

4. Kopieren Sie das Virthos-Verzeichnis auf den Webserver.

Kopieren Sie das Verzeichnis *virthos* mit seinem gesamten Inhalt (vgl. Schritt 2) in das Basisverzeichnis des Webserver, also das Verzeichnis, in dem sich die Startseite (meist *index.html*) befindet. Sie können Virthos auch in ein beliebiges Unterverzeichnis des Basisverzeichnisses kopieren.

5. Prüfen und korrigieren Sie die Zugriffsrechte der kopierten Verzeichnisse und Dateien.

Die Dateien und Verzeichnisse, die Sie auf den Webserver kopiert haben, erhalten automatisch bestimmte Zugriffsrechte zugeteilt. Welche dies sind, hängt davon ab, auf welchem Weg Sie die Verbindung zum Webserver hergestellt haben und unter welchem Betriebssystem der Webserver läuft. Insbesondere unter Unix-Betriebssystemen (einschließlich Linux und Mac OS X) können die Zugriffsrechte, wenn Sie nicht richtig gesetzt sind, die Funktionsweise von Virthos beeinträchtigen. Stellen Sie daher folgendes sicher:

- Sämtliche kopierten Dateien und Verzeichnisse müssen für alle Benutzer lesbar sein. Dies entspricht der Anwendung des Unix-Befehls `chmod` mit dem Wert `774`.
- Die Datei *virthos.php* und alle Verzeichnisse, die bei der Installation erstellt worden sind, sollten für alle Benutzer les- und ausführbar sein (`chmod 755`). Dies ist nicht auf allen Webservern zwingend, kann aber in keinem Fall schaden.
- Das Verzeichnis *data* innerhalb des *virthos*-Verzeichnisses muss außerdem für alle Benutzer veränderbar sein (`chmod 777`). Gleiches gilt für alle Dateien und Verzeichnisse, die sich innerhalb des *data*-Verzeichnisses befinden.

Damit ist die manuelle Installation abgeschlossen. Um herauszufinden, ob alle Schritte erfolgreich ausgeführt wurden, folgen Sie bitte den Anleitungen im folgenden Abschnitt („Testen der Installation“).

Bitte beachten!

Falls PHP auf dem Webserver als CGI-Modul installiert ist (und nicht als integriertes Servermodul), müssen Sie mit Hilfe eines Texteditors am Anfang der Datei *virthos.php* eine Zeile einfügen, die den Pfad des PHP-Interpreters angibt, zum Beispiel `#!/usr/local/bin/php`. Ob dies auf Sie zutrifft und wie genau diese Zeile aussehen muss, erfahren Sie von Ihrem Provider oder aus der Dokumentation der von Ihnen verwendeten PHP-Version. Bitte achten Sie in diesem Zusammenhang darauf, dass die Zeilenumbrüche in der *virthos.php*-Datei richtig kodiert sind. Die meisten Webserver erwarten Zeilenumbrüche gemäß Unix-Konvention, das heißt, wenn Sie die Datei auf einem Windows-PC oder Macintosh-Rechner bearbeiten, sollte der Texteditor entsprechend eingestellt werden. Alternativ bieten auch viele FTP-Programme die Möglichkeit, Zeilenumbrüche beim Hochladen einer Textdatei automatisch zu konvertieren. ¶

Anpassen der Installation

Damit Virthos richtig arbeiten kann, müssen einige Dateien und Verzeichnisse bestimmte Namen haben und sich an genau festgelegten Orten befinden. Wenn Sie der Installationsbeschreibung in diesem Kapitel gefolgt sind, können Sie sicher sein, dass in dieser Hinsicht alles stimmt. Es kann aber Fälle geben, in denen Abweichungen von der vorgegebenen Verzeichnisstruktur erforderlich oder wünschenswert sind. Solche Abweichungen sind durchaus zulässig, ohne dass die Funktionsfähigkeit von Virthos darunter leidet.

Die folgende Liste beschreibt, welche Änderungen an der Datei- und Verzeichnisstruktur erlaubt sind, und welche nicht:

- Der Name des Virthos-Verzeichnisses – das Verzeichnis, in dem sich die *virthos.php*-Datei befindet – kann beliebig gewählt werden.
- Der Inhalt des Virthos-Verzeichnisses darf komplett in das Wurzelverzeichnis des Webservers verschoben werden. Das heißt, die Datei *virthos.php* sowie die Verzeichnisse *config*, *data*, *system* und *templates* befinden sich dann auf der obersten Ebene des Webservers.
- Die Datei *virthos.php* darf in keinem Fall umbenannt werden.
- Die Verzeichnisse *data*, *data/database*, *data/files*, *data/media*, *system/resources* und *templates* dürfen auch über die hier beschriebenen Regeln hinaus umbenannt und verschoben werden. In diesem Fall müssen Sie allerdings die korrekten Pfade in der Konfigurationsdatei hinterlegen (vgl. den folgenden Abschnitt)

Für die Verzeichnisstruktur innerhalb des *templates*-Verzeichnisses gelten besondere Regeln. Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Templates erstellen und installieren“ in Teil 3.

Bitte beachten!

Wenn Sie Dateien und Verzeichnisse umbenennen oder verschieben, kann sich dies auf die Adresse auswirken, unter der die *virthos.php*-Datei aufgerufen wird. Ein bereits vergebener Lizenzschlüssel würde damit seine Gültigkeit verlieren. Führen Sie die gewünschten Änderungen daher aus, bevor Sie einen Lizenzschlüssel bestellen. ¶

Sonderfälle

Auf manchen Webservern gelten für PHP-Skripte besondere Beschränkungen. Beispielsweise sind manche Server aus Sicherheitsgründen so konfiguriert, dass sich PHP-Skripte nur ausführen lassen, wenn sie sich in einem bestimmten Verzeichnis (oftmals *cgi-bin* genannt) befinden, während sich andererseits Bilder und HTML-Seiten nicht aus diesem Verzeichnis heraus abrufen lassen. Damit Virthos auch unter solchen Bedingungen funktioniert, ist es notwendig, die Verzeichnisstruktur zu verändern und diese Veränderung in der Datei *config.php* zu dokumentieren.

Da sich nicht alle Einzelfälle vorhersehen und beschreiben lassen, sei an dieser Stelle nur das genannte Beispiel ausführlich dargestellt: Wie man Virthos auf einem Webserver installiert, bei dem sich alle PHP-Skripte im Verzeichnis */cgi-bin* befinden müssen, während sich Bilder, Stylesheet-Dateien etc. *nicht* in diesem Verzeichnis befinden dürfen.

1. Installieren Sie Virthos in das Basisverzeichnis des Webserverns.

Folgen Sie dazu den Anleitungen aus den vorigen Abschnitten.

2. Kopieren Sie das gesamte Virthos-Installationsverzeichnis in das cgi-bin-Verzeichnis.

Beachten Sie, dass es hier wirklich um ein Kopieren, nicht um ein Verschieben geht. Am Ende sollten sich zwei identische Virthos-Verzeichnisse auf dem Webserver befinden.

3. Löschen Sie die nicht benötigten Dateien und Verzeichnisse.

Aus dem Virthos-Verzeichnis, das sich im *cgi-bin*-Verzeichnis befindet, können folgende Dateien und Verzeichnisse gelöscht werden: *data/files*, *data/media*, *system/resources*

Aus dem Virthos-Verzeichnis, das sich im Basisverzeichnis des Webserverns befindet, können folgende Dateien und Verzeichnisse gelöscht werden: *config*, *data/database*, *templates*

4. Passen Sie die Konfigurationsdatei an.

Laden Sie die Datei *cgi-bin/virthos/config/config.php* auf Ihren Rechner, öffnen Sie sie in einem Texteditor und fügen Sie folgende Zeilen ein bzw. erweitern oder ändern Sie die betreffenden Zeilen, falls diese bereits vorhanden sind:

```
pathToFiles = ../../virthos/files/  
pathToMedia = ../../virthos/media/  
pathToTemplates = ../../virthos/templates/
```

```
baseURLFiles = http://www.firma.de/virthos/data/files/  
baseURLMedia = http://www.firma.de/virthos/data/media/  
baseURLResources = http://www.firma.de/virthos/system/resources/  
baseURLTemplates = http://www.firma.de/virthos/templates/
```

Bei den Zeilen, die mit *pathTo* beginnen, müssen die drei Punkte durch den Dateisystempfad des Webserver-Basisverzeichnisses ersetzt werden. Wie dieser Pfad lautet, können Sie

mit Hilfe der Datei `phpinfo.php` feststellen, die im Kapitel „Systemvoraussetzungen“ beschrieben ist. Sie finden den Pfad in der Zeile, die mit

```
$_SERVER["DOCUMENT_ROOT"]
```

beginnt. Diese Zeile befindet sich im letzten Block ganz unten auf der Seite.

Bei den Zeilen, die mit `baseURL` beginnen, müssen Sie `www.firma.de` durch die Adresse Ihres Webservers ersetzen.

5. Speichern Sie die Konfigurationsdatei und übertragen Sie sie auf den Webserver.

Achten Sie darauf, dass Sie die Datei ins richtige Virthos-Verzeichnis kopieren, nämlich in *cgi-bin/virthos/config/*.

Damit ist diese spezielle Installation abgeschlossen. Ob Sie alles richtig gemacht haben, erfahren Sie, indem Sie den Anleitungen des folgenden Abschnitts „Abschließen und Testen der Installation“ folgen.

Abschließen und Testen der Installation

Um die Installation abzuschließen und herauszufinden, ob Sie Virthos erfolgreich installiert haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie das `virthos.php`-Skript in Ihrem Webbrowser auf.

Geben Sie dazu die folgende Adresse ein:

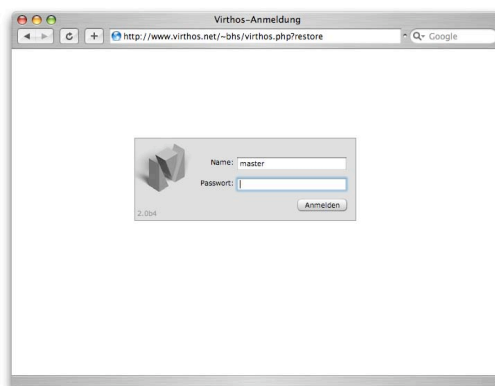
```
http://www.meinserver.de/virthos/virthos.php
```

Die Zeichenfolge `www.meinserver.de` müssen Sie durch die Adresse Ihres Webserver ersetzen oder, wenn Sie auf Ihrem eigenen Rechner testen, durch `127.0.0.1` beziehungsweise `localhost`. Falls Sie Virthos nicht im Basisverzeichnis des Webserver installiert haben, müssen Sie hinter der Serveradresse noch den Pfad des Installationsverzeichnisses einfügen.

Bitte beachten!

Wenn sich der Webserver auf Ihrem eigenen Rechner befindet, genügt es nicht, die Datei `virthos.php` direkt im Browser zu öffnen (zu erkennen daran, dass die Adresse mit `file://` beginnt). Sie muss vielmehr über das HTTP-Protokoll aufgerufen werden, das heißt, die Adresse muss mit `http://` beginnen. ¶

Wenn die Installation erfolgreich war, sehen Sie nach dem Aufruf der genannten Adresse in Ihrem Webbrowser die Virthos-Anmeldemaske:



Falls Sie eine oder mehrere Fehlermeldungen sehen, prüfen Sie bitte die folgenden Punkte:

- Haben Sie die Adresse korrekt eingegeben?
- Haben Sie alle Zugriffsrechte korrekt gesetzt?
- Erfüllt der Webserver die vorn beschriebenen Voraussetzungen?

- Falls Sie die Pro-Version installiert haben: Stimmen die MySQL-Zugangsdaten in der Konfigurationsdatei *config.php*?

2. Geben Sie das Master-Passwort ein.

Beim ersten Aufruf muss Virthos einige grundlegende Operationen ausführen (z. B. im Falle der Pro-Version die MySQL-Datenbank einrichten), und dies ist aus Sicherheitsgründen nur dem Master-Benutzer gestattet. Tragen Sie das Master-Passwort ein, das Sie in der Konfigurationsdatei *config.php* festgelegt haben. Falls Sie das Online-Installationsprogramm verwendet haben, entspricht das Master-Passwort dem FTP-Passwort, das Sie bei der Installation angegeben haben.

3. Klicken Sie auf [anmelden].

Nach wenigen Sekunden wird der Virthos-Lizenzvertrag eingeblendet. Falls Sie bei der „Pro“-Version statt des Lizenzvertrags Fehlermeldungen auf dem Bildschirm sehen, prüfen Sie bitte die folgenden Punkte:

- Existieren bereits Datenbanktabellen einer anderen Virthos-Installation mit gleichem Namenspräfix?
- Hat der von Ihnen eingetragene MySQL-Benutzer ausreichende Zugriffsrechte, um neue Datenbanktabellen anzulegen?

Korrigieren Sie gegebenenfalls die Eintragungen in der Konfigurationsdatei bzw. stellen Sie die nötigen Voraussetzungen auf dem MySQL-Server her, und beginnen Sie dann erneut bei Schritt 1.

4. Erklären Sie Ihr Einverständnis mit dem Lizenzvertrag.

Lesen Sie den Vertrag sorgfältig durch. Falls Sie mit den Bestimmungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie Virthos nicht verwenden. Ansonsten kreuzen Sie unten das Feld an, mit dem Sie die Vertragsbestimmungen akzeptieren, und klicken Sie auf [weiter].

Wenn Sie den Lizenzvertrag akzeptiert haben, wird kurz darauf der Virthos-Manager im Browserfenster eingeblendet. Schließen Sie dieses Fenster vorerst. Wie es weitergeht, erfahren Sie im Kapitel „Erste Schritte“.

Konfiguration

Das Verhalten von Virthos lässt sich über eine Reihe sogenannter Konfigurationsparameter steuern, die in der Konfigurationsdatei *config.php* festgelegt werden. Dieses Kapitel beschreibt den Umgang mit der Konfigurationsdatei sowie die einzelnen Konfigurationsparameter, die zur Verfügung stehen.

Bitte beachten!

Normalerweise ist es nicht erforderlich, Änderungen an der Konfigurationsdatei vorzunehmen, es sei denn, in einem Abschnitt dieses Handbuchs wird ausdrücklich darauf hingewiesen. Durch falsche Einstellungen in der Datei *config.php* kann die Funktionsweise von Virthos erheblich gestört werden. Führen Sie Änderungen daher nur durch, wenn Sie genau wissen, was Sie tun, und legen Sie vor jeder Änderung eine Sicherungskopie der Konfigurationsdatei an, damit Sie notfalls schnell auf die alten (funktionierenden) Einstellungen zurückgreifen können. ¶

Allgemeines zur Konfigurationsdatei

Die Datei *config.php* liegt im *config*-Verzeichnis von Virthos. Obwohl der Name auf *.php* endet, handelt es sich nicht um eine PHP-Datei im eigentlichen Sinne. Die Namensendung dient nur dem Schutz des Inhalts: Sie stellt sicher, dass niemand die Datei einfach vom Server herunterladen und so beispielsweise das Masterpasswort ausspähen kann.

In jeder Zeile der Konfigurationsdatei kann genau ein Konfigurationsparameter festgelegt werden. Dies geschieht nach dem Schema

```
parameterName = parameterWert
```

Links vom Gleichheitszeichen steht der Name eines Konfigurationsparameters, rechts davon der Wert, den dieser Parameter erhalten soll. Die Leerzeichen vor und hinter dem Gleichheitszeichen können weggelassen werden. Den Parameterwert können Sie wahlweise auch in Anführungszeichen einschließen:

```
parameterName = "parameterWert"
```

Zeilen, die kein Gleichheitszeichen enthalten, werden von Virthos ignoriert. Gleiches gilt für Zeilen, die mit einem Semikolon beginnen. Dadurch lassen sich auf einfache Weise Kommentare in

die Konfigurationsdatei hineinschreiben oder einzelne Zeilen „auskommentieren“: Statt eine Wertzuweisung ganz zu löschen, setzen Sie ein Semikolon an den Anfang der Zeile, um sie unwirksam zu machen. Bei Bedarf können Sie die Zuweisung leicht wieder aktivieren, indem Sie das Semikolon entfernen.

Vordefinierte Konfigurationsparameter

Es gibt eine ganze Reihe von Parametern, die eine spezielle Bedeutung für Virthos haben. Diese sind in der Konfigurationsdatei selbst dokumentiert und an verschiedenen Stellen in diesem Handbuch beschrieben. Hier eine kleine Auswahl:

<i>masterPassword</i>	Das Passwort, mit dem Sie sich als Masterbenutzer (Benutzername „master“) bei Virthos anmelden können.
<i>mysqlServer</i>	Die Adresse des MySQL-Servers, den Virthos verwenden soll (nur Pro-Version).
<i>mysqlDatabase</i>	Der Name der Datenbank, mit der Virthos arbeiten soll (nur Pro-Version)
<i>mysqlUser</i>	Der Benutzername, unter dem sich Virthos am Datenbankserver anmelden soll (nur Pro-Version).
<i>mysqlPassword</i>	Das Passwort, das Virthos bei der Anmeldung am Datenbankserver verwenden soll (nur Pro-Version).
<i>mysqlTablePrefix</i>	Zeichenkette, die allen MySQL-Tabellennamen vorangestellt wird (nur Pro-Version).

Eigene Konfigurationsparameter

Sie können die Konfigurationsdatei auch nutzen, um globale Variablen zu definieren, die sich mit dem VirthosTalk-Platzhalter `vtGlobal` ausgeben lassen (siehe VirthosTalk-Referenzhandbuch). Die Parameternamen können Sie in diesem Fall frei bestimmen, allerdings sollten in dem Namen keine Umlaute, Satzzeichen (außer Binde- und Unterstrich) oder Sonderzeichen vorkommen.

Falls Sie mit eigenen Einstellungsseiten arbeiten (siehe Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“) und eine Variable gleichzeitig über eine Einstellungsseite und über die Konfigurationsdatei gesetzt wird, hat die Zuweisung über die Konfigurationsdatei immer Vorrang. Das heißt, solange es für eine Variable eine Wertzuweisung in der Konfigurationsdatei gibt, bleiben Wertzuweisungen über eine Einstellungsseite wirkungslos.

Lizenzierung

Das Lizenzmodell von Virthos geht nicht von dem Rechner aus, auf dem Virthos installiert ist, sondern von der Adresse, unter der das *virthos.php*-Skript aufgerufen wird. Dabei werden zwei Fälle unterschieden: Handelt es sich um die Adresse des eigenen Rechners (lokaler Zugriff) oder um eine Internet- beziehungsweise Intranet-Adresse (entfernter Zugriff)? Die folgenden Abschnitte beschreiben diese zwei Fälle im Detail.

Lokaler Zugriff

Ein lokaler Zugriff im Virthos-Sinn liegt vor, wenn die *virthos.php*-Datei über eine Adresse aufgerufen wird, die mit *127.0.0.1* oder mit dem Wort *localhost* beginnt. In der sonst üblichen Wortbedeutung könnte es sich auch in anderen Fällen um einen „lokalen“ Zugriff handeln, aber im Hinblick auf die Virthos-Lizenzierung gelten nur die zwei genannten Adressanfänge als „lokal“.

Bei lokalen Zugriffen arbeitet Virthos stets als Vollversion, das heißt, es gibt keine Werbeeinblendungen oder funktionale Einschränkungen. Auch in zeitlicher Hinsicht ist die Software nicht begrenzt: Sie können Virthos so oft und so lange benutzen, wie Sie wollen.

Entfernter Zugriff

Ein entfernter Zugriff im Virthos-Sinn liegt vor, wenn die *virthos.php*-Datei über eine Adresse aufgerufen wird, die nicht mit *127.0.0.1* oder *localhost* beginnt. Dies gilt also auch für Zugriffe über ein lokales Netzwerk und selbst dann, wenn der Webbrowser auf dem gleichen Rechner läuft wie die Virthos-Software.

Bei entfernten Zugriffen arbeitet Virthos zunächst als Demoversion. Die Demoversion bietet denselben Funktionsumfang wie die Vollversion, nur mit der Einschränkung, dass beim Start einer neuen Arbeitssitzung vorab ein Demohinweis eingeblendet wird. Ansonsten gibt es keinerlei funktionale oder zeitliche Begrenzungen.

Eine Demoversion lässt sich zur Vollversion machen, indem Sie in den Systemeinstellungen einen Lizenzschlüssel hinterlegen (vgl. Abschnitt „Lizenz Einstellungen“ im Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“). Ein solcher Schlüssel bezieht sich immer auf eine bestimmte Adresse: Nur wenn Virthos über diese eine Adresse aufgerufen wird, arbeitet das Programm als Vollversion – bei Aufrufen über andere Adressen erscheint weiterhin der Demohinweis.

Beispiel:

Wenn Sie eine *.de*- und eine *.com*-Domäne reserviert haben und einen Lizenzschlüssel für die Adresse

```
www.meinefirma.de/virthos/virthos.php
```

hinterlegen, würde Virthos beim Aufruf über

```
www.meinefirma.com/virthos/virthos.php
```

weiterhin als Demoversion arbeiten. Sie könnten dies umgehen, indem Sie für die *.com*-Domäne ebenfalls einen Lizenzschlüssel hinterlegten, aber das würde die Zahlung einer weiteren Lizenzgebühr erfordern. Die andere, preiswertere Möglichkeit bestünde darin, für die *.com*-Domäne eine Startseite einzurichten, die den Besucher automatisch (oder nach einem Mausklick) auf die *.de*-Domäne umlenkt.

Bitte beachten!

Abweichend von der eben beschriebenen Regel gilt: Wenn Sie einen Lizenzschlüssel für eine Adresse hinterlegen, die mit *www.* beginnt (zum Beispiel *www.meinefirma.de*), arbeitet Virthos auch dann als Vollversion, wenn das *www.* am Anfang weggelassen wird (also im genannten Beispiel unter *meinefirma.de*). Es kann allerdings sein, dass Ihr Provider Aufrufe ohne *www.* am Anfang nicht erlaubt. ¶

Lizenzschlüssel bestellen und eintragen

Um einen Lizenzschlüssel zu bestellen und zu hinterlegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Rufen Sie in den Systemeinstellungen die Seite „Lizenz Einstellungen“ auf.**
Hinweise zum Aufruf dieser Seite finden Sie im Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“ im zweiten Teil dieses Handbuchs. Wichtig ist, dass Sie Virthos über eine nicht-lokale Adresse aufrufen und sich als Masterbenutzer anmelden. Andernfalls lassen sich die folgenden Schritte nicht ausführen.
- 2. Klicken Sie auf [Lizenzschlüssel bestellen].**
Sie werden zu einem Bestellformular auf der Virthos-Website geleitet. Die Virthos-Version und die aktuelle Adresse werden automatisch ins Formular übernommen
- 3. Füllen Sie das Bestellformular aus und folgen Sie den weiteren Anweisungen.**
Nach Abschluss des Bestellvorgangs bzw. nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Lizenzbestätigung, auf der sich der Lizenzschlüssel befindet.

- 4. Rufen Sie in den Systemeinstellungen die Seite „Lizenzeinstellungen“ auf.**
Achten Sie darauf, dass Sie Virthos über dieselbe Adresse aufrufen wie bei Schritt 1.
- 5. Klicken Sie auf die Taste „Lizenzschlüssel eintragen“.**
Ein Dialogfenster wird eingeblendet, in das Sie den Lizenzschlüssel eintragen können.
- 6. Tragen Sie den Lizenzschlüssel ein und klicken Sie auf [OK].**
Achten Sie darauf, dass Sie den Lizenzschlüssel exakt so eingeben, wie er auf der Lizenzbestätigung steht.

Damit ist der Lizenzierungsvorgang abgeschlossen, und Virthos arbeitet fortan unter der betreffenden Adresse als Vollversion. Falls Sie Lizenzschlüssel für weitere Adressen hinterlegen möchten, wiederholen Sie die beschriebenen Schritte für jede einzelne von ihnen.

Wartungsarbeiten

Unabhängig davon, ob Sie selbst einen Webserver betreiben oder Platz auf dem Webserver eines Dienstleisters angemietet haben – es empfiehlt sich in jedem Fall, regelmäßig die Daten zu sichern, die für die Funktionstüchtigkeit Ihres Internet-Auftritts erforderlich sind. Sollten aufgrund einer technischen Störung Daten verlorengehen, können Sie auf diese Weise das Verlorene schnell wiederherstellen.

Sichern von Daten

Um alle Dateien zu sichern, die für den Betrieb von Virthos erforderlich sind, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie eine Sicherung der Datenbankinhalte (nur Virthos Pro).

Bei der „Pro“-Version von Virthos werden alle Textinhalte sowie Benutzer- und Systemeinstellungen in einer mySQL-Datenbank gespeichert. Auf die zugehörigen Datenbanktabellen können Sie in der Regel nicht direkt zugreifen, deshalb stellt Virthos eine Funktion bereit, um im Virthos-Verzeichnis eine Sicherungskopie dieser Tabellen zu erstellen. Diese Funktion rufen Sie auf, indem Sie im Webbrowser folgende Adresse eingeben (ersetzen Sie dabei die drei Punkte durch den Namen Ihres Webservers sowie gegebenenfalls zusätzliche Pfadangaben):

```
http://.../virthos.php?backup
```

Nach Abschluss der Datensicherung wird die übliche Virthos-Startseite eingeblendet. Die Sicherungsdatei wird auf dem Webserver im Verzeichnis *data/database* abgelegt und trägt den Namen *backup.php*. (Bei der Sicherungskopie handelt es sich nicht, wie man annehmen könnte, um eine PHP-Datei. Die Endung *.php* wird lediglich aus Sicherheitsgründen verwendet.)

2. Kopieren Sie das Virthos-Verzeichnis auf einen anderen Datenträger.

Virthos ist so aufgebaut, dass sich im Normalfall alle für den Betrieb notwendigen Dateien in einem einzigen Verzeichnis befinden. Dieses Verzeichnis trägt, wenn Sie bei der Installation nichts anderes angegeben haben, den Namen „virthos“ und enthält neben der Skriptdatei *virthos.php* die vier Unterverzeichnisse *config*, *data*, *system* und *templates*. Kopieren Sie dieses Verzeichnis mit allen darin enthaltenen Unterverzeichnissen und Dateien auf einen anderen Rechner oder eine andere Festplatte. Falls sich der Webserver in Ihrem lokalen Netz-

werk befindet, genügt ein einfacher Kopiervorgang, ansonsten verwenden Sie ein FTP-Programm, um die Daten zu übertragen.

Bitte beachten!

Neben der in Schritt 1 beschriebenen Methode bietet Virthos Pro noch eine andere Methode, um die Inhalte der MySQL-Datenbank zu sichern. Diese ist im zweiten Teil dieses Handbuchs im Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“ beschrieben. ¶

Wiederherstellen von Daten

Sollte der Fall eintreten, dass Daten auf dem Datenbankserver verlorengegangen sind, können Sie diese auf folgende Weise wiederherstellen:

1. Kopieren Sie die letzte Datensicherung zurück auf den Webserver.

Gehen Sie umgekehrt vor, wie im vorigen Abschnitt beschrieben, und kopieren Sie das bei der Datensicherung erstellte Virthos-Verzeichnis mit allen darin enthaltenen Unterverzeichnissen und Dateien an die richtige Stelle auf dem Webserver. Falls sich der Webserver in Ihrem lokalen Netzwerk befindet, genügt dazu ein einfacher Kopiervorgang, ansonsten verwenden Sie ein FTP-Programm, um die Daten zu übertragen.

2. Passen Sie gegebenenfalls die Zugriffsrechte an.

Je nachdem, auf welche Weise Sie die Daten vom und zum Webserver übertragen haben, kann es notwendig sein, die Zugriffsrechte einiger Verzeichnisse und Dateien anzupassen. Dabei gelten die gleichen Regeln wie bei der Virthos-Installation (vgl. Kapitel „Installation“).

3. Stellen Sie, falls nötig, die Datenbankinhalte wieder her (nur Virthos Pro).

Für den Fall, dass Datenbankinhalte verlorengegangen sind, stellt die „Pro“-Version von Virthos eine Funktion zur Wiederherstellung der Datenbank bereit. Um diese Funktion zu starten, rufen Sie Virthos mit dem Kurzbefehl `restore` auf:

```
http://.../virthos.php?restore
```

Aus Sicherheitsgründen ist das Wiederherstellen nur dem Masterbenutzer gestattet. Sie werden deshalb aufgefordert, das Masterpasswort einzugeben. Anschließend beginnt der Wiederherstellungsvorgang, der bei größeren Datenmengen mehrere Minuten dauern kann. Am Schluss wird der Virthos-Lizenzvertrag eingeblendet. Bestätigen Sie diesen, und Sie können mit Virthos weiterarbeiten wie gewohnt.

Sicherungsstrategien

In welchen Zeitabständen Sie welche Daten sichern sollten, hängt davon ab, wie oft sich Inhalte auf dem Webserver ändern. In der Praxis haben sich folgende Strategien bewährt:

Virthos Basic

Die „Basic“-Version von Virthos arbeitet ohne MySQL-Datenbank, deshalb werden alle Inhalte direkt und ausschließlich im Virthos-Verzeichnis gespeichert. Hier empfiehlt es sich, nach jeder größeren Ergänzung oder Überarbeitung des Internet-Auftritts das Virthos-Verzeichnis vom Webserver auf einen anderen Rechner zu kopieren. Falls keine Änderungen an Templates oder Konfigurationsdateien vorgenommen wurden, genügt es auch, wenn Sie nur das *data*-Verzeichnis kopieren.

Virthos Pro

Bei der „Pro“-Version von Virthos wirken sich inhaltliche Änderungen zunächst nur auf die MySQL-Datenbank aus. Hier empfiehlt es sich, zumindest die Datenbankinhalte regelmäßig auf den Webserver zu sichern. Da ein einfacher URL-Aufruf genügt, um die Datensicherung zu starten, ist es leicht, diesen Vorgang zu automatisieren, unter Unix beispielsweise durch einen Eintrag in die *cron*-Tabelle des Betriebssystems.

Ungenutzten Speicherplatz freigeben

Normalerweise gibt Virthos den Speicherplatz, der auf dem Webserver oder dem MySQL-Server belegt wird, sofort wieder frei, wenn er nicht mehr benötigt wird. In seltenen Fällen kann es aber passieren, dass auf der Serverfestplatte Restdaten zurückbleiben, die nicht mehr benötigt werden. Um Virthos anzuweisen, diese überflüssigen Daten zu löschen und den zugehörigen Speicherplatz wieder freizugeben, rufen Sie das Virthos-Skript mit folgendem Parameter auf:

```
http://.../virthos.php?-act=tidy
```

Virthos führt dann die nötigen Aufräumarbeiten durch und blendet anschließend die Startseite ein. Eine ausdrückliche Rückmeldung erfolgt nicht.

Bitte beachten!

In der „Pro“-Version von Virthos werden die hier beschriebenen Aufräumarbeiten automatisch ausgeführt, sobald Sie eine Datensicherung starten. Wenn Sie regelmäßig Daten sichern, brauchen Sie sich um die Freigabe des Speicherplatzes somit keine Gedanken zu machen. ¶

Zurücksetzen auf Werkseinstellung

Sie können Virthos jederzeit wieder in den Originalzustand versetzen, der nach der Installation vorlag. Die Vorgehensweise hängt davon ab, welche Virthos-Version Sie einsetzen:

- | | |
|---------------|---|
| Virthos Basic | Entleeren Sie das Unterverzeichnis <i>database</i> , das sich im Verzeichnis <i>data</i> befindet. |
| Virthos Pro | Löschen Sie die Tabellen aus der <i>mySQL</i> -Datenbank, deren Namen mit dem eingestellten Präfix beginnen. Am einfachsten geschieht dies mit Hilfe des Kurzbefehls „ <i>dbdestroy</i> “, der im Kapitel „Deinstallation“ beschrieben ist. |

Wenn Sie anschließend das Virthos-Skript erneut aufrufen, werden die ursprünglichen Datenbankinhalte wiederhergestellt, und Sie werden aufgefordert, noch einmal den Software-Lizenzvertrag zu bestätigen.

Domain- und Serverumzug

Die Virthos-Funktionen zur Datensicherung und -wiederherstellung lassen sich nutzen, um einen Virthos-Auftritt von einem Webserver auf einen anderen zu übertragen. Eine solche Übertragung kann nötig sein, wenn Sie Ihren Hosting-Dienstleister wechseln oder wenn Sie einen Internet-Auftritt in einer Testumgebung aufbauen und erst später auf den eigentlichen Webserver wechseln wollen.

Um eine komplette Virthos-Installation von Server A auf Server B zu übertragen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Erstellen Sie auf Server A eine Datensicherung (s. Abschnitt „Sichern von Daten“).**
- 2. Passen Sie die gesicherte Konfigurationsdatei an (nur Virthos Pro).**
Wahrscheinlich gelten auf Server B andere Zugangsdaten für die *mySQL*-Datenbank als auf Server A. Ändern Sie daher die Eintragungen in der Datei *config.php* entsprechend ab. Sie finden diese Konfigurationsdatei innerhalb des gesicherten Virthos-Verzeichnisses im *config*-Verzeichnis.
- 3. Stellen Sie auf Server B die Daten wieder her (s. Abschnitt „Wiederherstellen von Daten“).**
Denken Sie daran, gegebenenfalls die Zugriffsrechte des *data*-Verzeichnisses und der darin enthaltenen Dateien und Unterverzeichnisse anzupassen.

Deinstallation

Um eine installierte Virthos-Version endgültig vom Webserver zu entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Fertigen Sie eine Sicherungskopie der Virthos-Inhalte an.

Falls Sie sicher sind, dass Sie die in Virthos erfassten Inhalte nie wieder benötigen, können Sie diesen Schritt übergehen. Ansonsten folgen Sie den Hinweisen im Kapitel „Daten sichern und wiederherstellen“ in Teil 3 dieses Handbuchs.

2. Entfernen Sie gegebenenfalls die nicht mehr benötigten MySQL-Datenbanktabellen.

Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn Sie die „Pro“-Version von Virthos deinstallieren. Rufen Sie dazu das Virthos-Skript mit dem Kurzbefehl „dbdestroy“ auf:

```
http://.../virthos.php?dbdestroy
```

Geben Sie in der anschließend eingeblendeten Anmeldemaske das Master-Passwort ein, und klicken Sie auf [Anmelden]. Die von Virthos verwendeten Tabellen werden nun unwiderruflich aus der MySQL-Datenbank gelöscht. Alle übrigen Datenbankinhalte bleiben erhalten.

3. Löschen Sie das bei der Installation angelegte „virthos“-Verzeichnis mit allen darin enthaltenen Dateien und Unterverzeichnissen.

Falls Sie per FTP auf den Webserver zugreifen, sollten Sie sich mit demselben Benutzernamen anmelden wie bei der Installation, weil Sie sonst unter Umständen nicht die nötigen Zugriffsrechte haben, um Daten zu entfernen.

TEIL 2

Der Virthos-Manager

Einführung

Der Virthos-Manager ist die zentrale Arbeitsumgebung von Virthos, die gleichermaßen als Werkzeug für redaktionelle und für administrative Arbeiten dient. Er lässt sich von jedem Rechner aus aufrufen

- der über einen Webbrowser verfügt
- der eine Verbindung zum Internet bzw. zu dem Webserver herstellen kann
- auf dem Virthos installiert ist.

Um den Virthos-Manager zu benutzen, müssen Sie das Virthos-Masterpasswort kennen oder (bei Virthos Pro) eine Kombination aus Benutzernamen und -passwort, für die der Virthos-Manager freigegeben ist.

Bitte beachten!

Da der Virthos-Manager umfassenden Gebrauch von JavaScript-Funktionen macht, sollten Sie einen möglichst aktuellen Webbrowser verwenden, wenn Sie den Virthos-Manager aufrufen. Erfolgreich getestet wurde der Virthos-Manager unter anderem mit dem Microsoft Internet Explorer 5.5 und 6.0 (Windows), mit Firefox 1.0 und 1.5 (Mac OS X und Windows) sowie mit Safari 1.3 und 2.0 (Mac OS X). Falls Sie einen anderen Webbrowser oder eine ältere Version verwenden, funktioniert der Virthos-Manager unter Umständen nicht wie erwartet. ¶

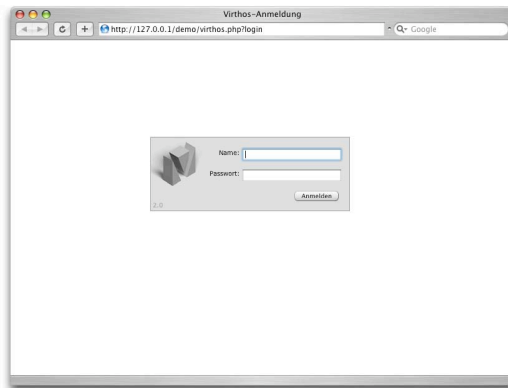
Den Virthos-Manager starten und beenden

Der Virthos-Manager wird automatisch gestartet, wenn Sie sich bei Virthos anmelden. Die dafür erforderliche Anmeldemaske lässt sich über folgende URL aufrufen:

```
http://.../virthos.php?login
```

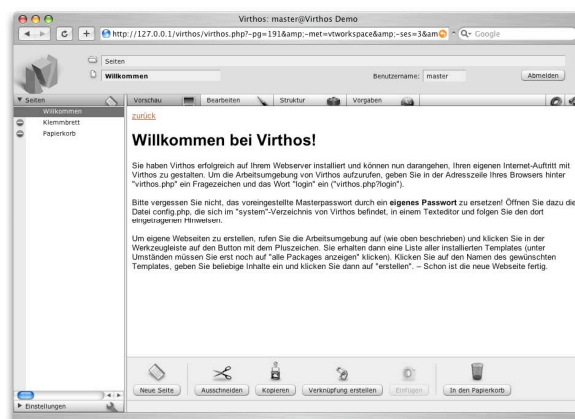
Die drei Punkte müssen dabei durch die Adresse des jeweiligen Webserver und den Pfad des *virthos.php*-Skripts ersetzt werden.

Wenn Sie die Adresse korrekt eingegeben haben, wird die Anmeldemaske eingeblendet:



Da es in der „Basic“-Version von Virthos keine Benutzerverwaltung gibt, ist hier der Benutzername fest vorbelegt mit dem Wort „master“.

Geben Sie nun den gewünschten Benutzernamen und das zugehörige Passwort ein, und klicken Sie auf [Anmelden]. Sind Name und Passwort korrekt, wird der Virthos-Manager in das aktuelle Fenster des Webbrowsers geladen, was je nach Geschwindigkeit des Webservers und der Internet-Verbindung einige Sekunden dauern kann. Der Ladevorgang ist beendet, wenn keine „drehenden Rädchen“ mehr sichtbar sind.



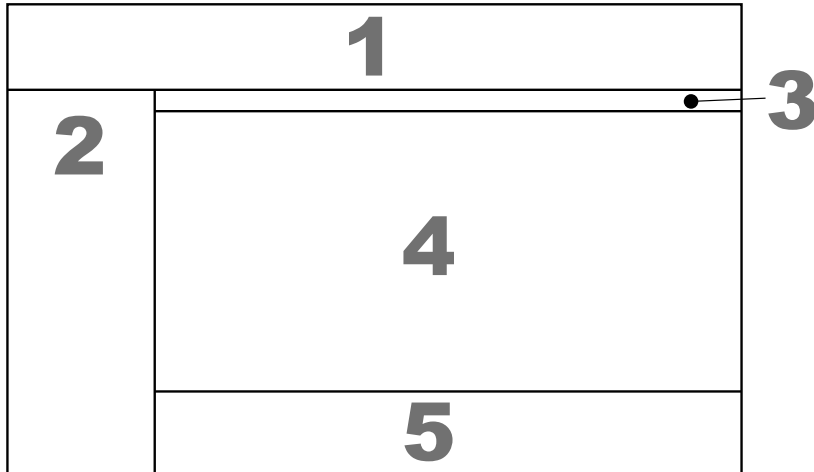
Um den Virthos-Manager zu beenden, klicken Sie oben rechts auf [Abmelden] und bestätigen Sie im daraufhin eingeblendeten Dialogfenster, dass Sie die aktuelle Sitzung tatsächlich beenden möchten.

Bitte beachten!

Sie sollten den Virthos-Manager stets durch ein explizites Abmelden beenden und nicht einfach nur das Browserfenster schließen. Ansonsten erleichtern Sie Unbefugten, sich Zugang zu Ihrem Virthos-System zu verschaffen. ¶

Die Bereiche des Virthos-Managers

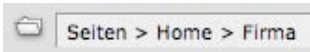
In der folgenden Abbildung sind die wichtigsten Bereiche des Virthos-Managers schematisch dargestellt:



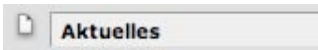
1 = Kopfbereich, 2 = Navigationsbereich, 3 = Modusleiste, 4 = Inhaltsbereich, 5 = Werkzeugleiste

Im Inhaltsbereich wird jeweils die aktuell aufgerufene Seite dargestellt, und zwar in dem Modus, der in der Modusleiste gewählt wurde. Auch andere Informations- und Systemseiten sowie Formulare, die zu keinem bestimmten Modus gehören, werden bei Bedarf im Inhaltsbereich angezeigt. Informationen zu den übrigen Bereichen des Virthos-Managers finden Sie in den folgenden Abschnitten.

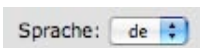
Der Kopfbereich



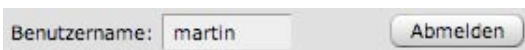
Ganz oben im Kopfbereich wird der Pfad der aktuellen Seite eingeblendet, das heißt eine Liste mit den Namen aller Seiten, die der aktuellen Seite übergeordnet sind. Die Pfadangabe dient nicht nur zur Orientierung, sondern erleichtert auch die Navigation: Durch einen Klick auf eines der Pfad-elemente können Sie dieses zur aktuellen Seite machen. Ein Klick auf das Ordnersymbol, das links vom Pfad sichtbar ist, macht die direkt übergeordnete Seite (die im Pfad ganz rechts steht), zur aktuellen Seite.



Unterhalb des Pfades wird der Name der aktuellen Seite eingeblendet. Durch einen Klick auf das Dateisymbol, das links vom Namen sichtbar ist, lässt sich die aktuelle Seite in einem neuen Browserfenster öffnen. Dadurch können Sie schnell feststellen, wie die Seite aussieht, wenn sie von einem Gastbenutzer aufgerufen wird.



Rechts vom Seitennamen wird (in der „Pro“-Version) eine Auswahlliste mit den verfügbaren Landessprachen eingeblendet. Mit ihrer Hilfe können Sie schnell von einer Sprache auf eine andere umschalten.



Ganz rechts im Kopfbereich können Sie ablesen, unter welchem Benutzernamen Sie sich angemeldet haben (in der „Basic“-Version stets „master“). Außerdem können Sie durch einen Klick auf [Abmelden] den Virthos-Manager beenden.

Der Navigationsbereich

Der Navigationsbereich zeigt ein Inhaltsverzeichnis, in dem alle Seiten aufgelistet werden, die in Virthos verfügbar sind – das sind die eigentlichen Webseiten, aber auch „Systemseiten“, die nicht Teil des Internet-Auftritts sind, sondern nur für Virthos-interne Zwecke bereitstehen. Der Übersichtlichkeit halber sind die verfügbaren Seiten in Kategorien eingeteilt, die durch Leisten mit Symbolen dargestellt werden, zum Beispiel:



Welche Kategorien verfügbar sind, hängt von der jeweiligen Virthos-Version ab; in Virthos Basic gibt es beispielsweise keine „Benutzer“-Kategorie.

Nach dem Starten des Virthos-Managers ist zunächst die Kategorie „Seiten“ geöffnet, und die Leisten der anderen Kategorie(n) befinden sich am unteren Rand des Navigationsbereichs. Durch einen Klick auf die zugehörige Leiste lässt sich eine andere Kategorie öffnen, und die zuvor geöffnete Kategorie wird geschlossen. In Virthos Pro müssen Sie als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sein, um die Kategorien „Benutzer“ und „Einstellungen“ öffnen zu können.

Innerhalb der geöffneten Kategorie ist die aktuell ausgewählte Seite dunkel hinterlegt. Durch einen Klick auf einen beliebigen Eintrag in der Liste lässt sich eine andere Seite auswählen. Dies gilt auch für die Kategorienleisten selbst: Klicken Sie zum Beispiel bei geöffneter Seitenkategorie noch einmal auf die Leiste „Seiten“ wird diese Leiste dunkel hinterlegt und der Inhalt der zugehörigen Seite (in diesem Fall die eingebaute Virthos-Startseite) im Inhaltsbereich eingeblendet.

Ein- und Ausblenden von Subseiten

Ein graues Dreieck links vom Seitennamen (▶) zeigt an, dass die betreffende Seite weitere untergeordnete Seiten, sogenannte Subseiten, enthält. Durch einen Klick auf dieses Dreieck, lassen sich die Subseiten einblenden, durch einen zweiten Klick wieder ausblenden. Bei einer sehr großen Zahl von Subseiten werden diese nicht in den Navigationsbereich geladen, um die Ladezeit nicht unnötig zu erhöhen. In diesem Fall wird ein weißes Dreieck mit grauem Rand (▶) eingeblendet, das sich nicht „aufklappen“ lässt.

Gesperrte Seiten

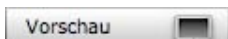
Wenn ganz links im Navigationsbereich ein Sperrsymbol (🔒) neben einer Seite eingeblendet wird, bedeutet dies, dass die betreffende Seite nur für angemeldete Benutzer, aber nicht für die Öffentlichkeit sichtbar ist. Dies gilt für alle Systemseiten, kann aber auch bei selbst erstellten Seiten der Fall sein, wenn die Zugriffsrechte entsprechend verändert wurden (vgl. Kapitel „Zugriffsrechte verwalten“).

Neuladen des Navigationsbereichs

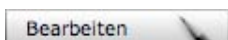
Wenn Sie neue Seiten erstellen, bestehende Seiten verschieben oder Seitenvorgaben verändern, lädt Virthos den Inhalt des Navigationsbereichs automatisch neu, um den aktuellen Stand widerzuspiegeln. Es kann aber Fälle geben, in denen diese Automatik nicht genügt, zum Beispiel, wenn in der Zwischenzeit von einem anderen Mitarbeiter Inhalte geändert wurden. Sie können in solchen Fällen ein Neuladen des Navigationsbereichs erzwingen, indem Sie in der Kategorienleiste „Seiten“ ganz rechts auf das Seitensymbol klicken.

Die Modusleiste

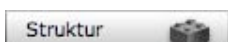
In der Modusleiste stehen mehrere Tasten zur Verfügung, über die Sie den Modus wählen können, in dem die aktuelle Seite dargestellt werden soll. Der aktuelle Modus ist dunkel hinterlegt.



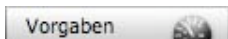
Im Vorschau-Modus wird die Seite im wesentlichen so dargestellt, wie sie im Internet sichtbar ist. Je nach Template, aus dem die Seite basiert, kann es bestimmte Elemente geben, die nur innerhalb des Virthos-Managers zu sehen sind – in diesem Fall lässt sich durch einen Klick auf das Dateisymbol (links vom Seitennamen im Kopfbereich) eine „echte“ Vorschau öffnen.



Im Bearbeiten-Modus lassen sich die Inhalte der aktuellen Seite bearbeiten: Texte können geändert, Bilder hochgeladen und ausgetauscht werden. Welche Möglichkeiten im Einzelnen verfügbar sind, hängt vom Template ab, auf dem die aktuelle Seite basiert.



Im Struktur-Modus werden – sofern vorhanden – alle Subseiten der aktuellen Seite aufgelistet, also alle Seiten, die der aktuellen Seite untergeordnet sind. Neben den Seitennamen sind auch die Namen der Templates zu sehen, auf denen die Seiten basieren, sowie Erstellungs- und Änderungsdatum. Im Struktur-Modus ist es möglich, die Reihenfolge zu ändern, in der die Subseiten aufgelistet werden, indem Sie auf einen der Spaltentitel „Pos“, „Name“, „erstellt“ oder „geändert“ klicken (vgl. Abschnitt „Ändern der Sortierfolge“ im Kapitel „Seiten verwalten“). Außerdem können Sie einzelne Seiten markieren, um bestimmte Aktionen mit ihnen auszuführen (vgl. Abschnitt „Die Werkzeugleiste“).



Im Vorgaben-Modus werden allgemeine Informationen über die aktuelle Seite angezeigt, und Sie haben die Möglichkeit, den Seitennamen, die Sortierung oder die Zugriffsrechte zu verändern (vgl. Kapitel „Seitenvorgaben ändern“).



Durch einen Klick auf dieses Symbol lässt sich eine Liste mit speziellen Funktionen aufrufen, die für die aktuelle Seite zur Verfügung stehen. Einige dieser Funktionen sind für alle Seiten verfügbar, manche nur für Seiten, die auf bestimmten Templates basieren.



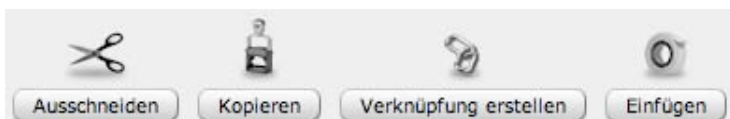
Durch einen Klick auf dieses Symbol lassen sich Informationen über die vorliegende Virthos-Version sowie die Serverumgebung abrufen.

Die Werkzeuggestreife

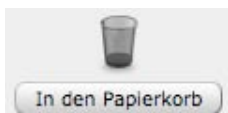
In der Werkzeuggestreife werden – je nach Darstellungsmodus – verschiedene Werkzeuge eingeblendet, mit denen Sie bestimmte Aktionen ausführen können. Außerdem werden unterhalb der Werkzeuge bei Bedarf Fehler- und sonstige Rückmeldungen von Virthos eingeblendet.



Ein Klick auf dieses Werkzeug ruft eine Liste der verfügbaren Templates auf und erlaubt es, eine neue Seite auf Basis des gewählten Templates zu erstellen (vgl. Abschnitt „Neue Seiten erstellen“ im Kapitel „Seiten verwalten“).



Hinter diesen Werkzeugen verbergen sich Klemmbrettfunktionen, mit deren Hilfe Sie Seiten verschieben, Kopien oder Verknüpfungen erstellen können. Die ersten drei Werkzeuge beziehen sich im Vorschau-Modus auf die aktuelle Seite, im Struktur-Modus auf die gerade markierten Seiten (vgl. die Abschnitte „Seiten verschieben“, „Seiten kopieren“ und „Verknüpfungen erstellen“ im Kapitel „Seiten verwalten“).



Über dieses Werkzeug lässt sich, falls der Vorschau-Modus aktiviert ist, die aktuelle Seite in den Papierkorb verschieben. Im Struktur-Modus werden alle markierten Seiten in den Papierkorb verschoben (vgl. Abschnitt „Seiten entfernen“ im Kapitel „Seiten verwalten“).



Diese Werkzeuge stehen zur Verfügung, wenn im Inhaltsbereich ein Formular sichtbar ist. Mit ihrer Hilfe können Sie die Formulareingaben speichern bzw. zur vorigen Ansicht zurückwechseln, ohne die Eingaben zu speichern.

Das Klemmbrett

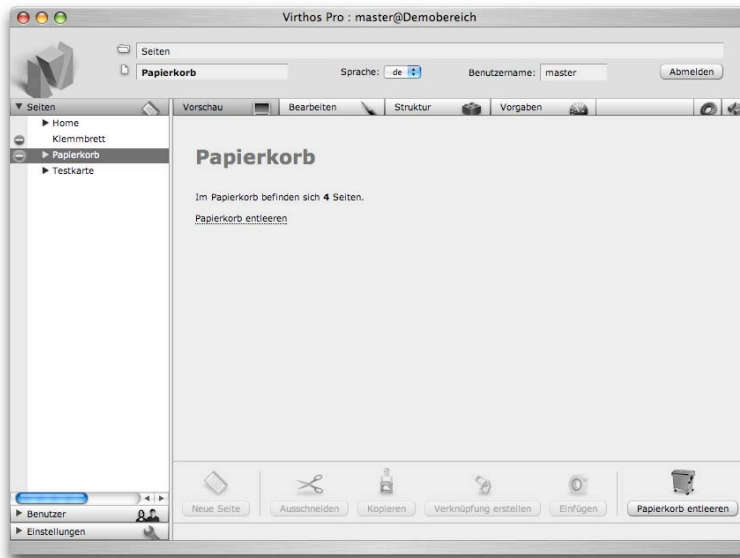
Das Klemmbrett ist ein Hilfsmittel, das Virthos zur Verfügung stellt, um Seiten zu verschieben, zu kopieren oder Verknüpfungen zu erstellen (vgl. dazu die entsprechenden Abschnitte im Kapitel „Seiten verwalten“). Im Navigationsbereich wird das Klemmbrett wie eine gewöhnliche Seite angezeigt; durch einen Klick auf den Namen lässt sich das Klemmbrett zur aktuellen Seite machen:



Um zu sehen, welche Seiten sich derzeit im Klemmbrett befinden, können Sie sich dessen Inhalt im Strukturmodus auflisten lassen. Klicken Sie dazu in der Modusleiste auf [Struktur]. Im Strukturmodus haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Seiten wieder aus dem Klemmbrett zu entfernen.

Der Papierkorb

Ähnlich wie das Klemmbrett stellt auch der Papierkorb ein Hilfsmittel für redaktionelle Arbeiten dar (vgl. den Abschnitt „Seiten entfernen“ im Kapitel „Seiten verwalten“). Er wird ebenfalls wie eine gewöhnliche Seite im Navigationsbereich angezeigt und kann durch einen Klick auf das Wort „Papierkorb“ zur aktuellen Seite gemacht werden:



Es empfiehlt sich, den Papierkorb von Zeit zu Zeit zu entleeren, damit der Speicherplatz, den die darin befindlichen Seiten belegen, wieder freigegeben wird. Dazu genügt ein Klick auf [Papierkorb entleeren] in der Werkzeugleiste. Um zu sehen, welche Seiten sich derzeit im Papierkorb befinden, können Sie sich dessen Inhalt im Strukturmodus auflisten lassen. Klicken Sie dazu in der Modusleiste auf [Struktur]. Im Strukturmodus haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Seite wieder aus dem Papierkorb zu holen (auf [Ausschneiden] klicken) oder endgültig zu löschen (auf [Löschen] klicken).

Seiten verwalten

Der Virthos-Manager ist im wesentlichen ein redaktionelles Werkzeug. Er ermöglicht es, die Inhalte von Webseiten zu bearbeiten, neue Seiten zu erstellen und die Struktur eines Internet-Auftritts zu verändern. Dieses Kapitel beschreibt die Möglichkeiten und Vorgehensweisen im Detail.

Erstellen neuer Seiten

Das Erstellen einer neuen Seite innerhalb von Virthos, vollzieht sich in zwei Schritten: Zuerst wählen Sie das Template aus, auf dem die neue Seite basieren soll, anschließend füllen Sie die im Template als editierbar gekennzeichneten Bereiche mit Inhalt. Die genaue Vorgehensweise sieht folgendermaßen aus:

1. Rufen Sie die Seite auf, die in der Hierarchie oberhalb der neuen Seite liegen soll.

Eine neu erstellte Seite wird der aktuell im Virthos-Manager sichtbaren Seite untergeordnet. Zwar lässt sich die neue Seite anschließend mit Hilfe der Klemmbrettfunktionen an eine andere Stelle verschieben, aber einfacher ist es, wenn sie gleich an der richtigen Position erstellt wird.

2. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Neue Seite].

Sie bekommen eine Liste der verfügbaren Templates eingeblendet. Wie umfangreich diese Liste ist und welche Templates sie enthält, hängt von zwei Faktoren ab:

- welche Templates installiert sind und
- auf welchem Template die aktuelle Seite basiert.

Falls im Template der aktuellen Seite festgelegt ist, dass Subseiten stets auf einem bestimmten Template basieren sollen, wird dieser Schritt komplett übersprungen, und Sie sehen sofort ein Eingabeformular (vgl. Schritt 4).

Virthos listet zunächst nur die Templates auf, die zum gleichen Paket gehören, wie das Template der aktuellen Seite. Um sich auch die Templates anderer Pakete anzeigen zu lassen, klicken Sie auf [Alle Pakete anzeigen].

3. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Templates.

Sie bekommen ein Formular eingeblendet, mit dem sich für alle Bereiche Inhalte eingeben lassen, die im Template als editierbar gekennzeichnet sind. Falls keine editierbaren Bereiche vorhanden sind, wird ein Formular eingeblendet, das lediglich den Namen abfragt, unter dem die neue Seite erstellt werden soll.

4. Füllen Sie das Formular aus.

Geben Sie die gewünschten Inhalte ein. Texte können Sie direkt in die entsprechenden Felder eintragen, bei Bildern und anderen Dokumenten können Sie jeweils eine Datei von Ihrer Festplatte auswählen, die dann beim Absenden des Formulars zum Server übertragen wird. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Abschnitten „Texte bearbeiten“ und „Bilder und Dateien hochladen“.

5. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].

Das Formular wird abgesendet, und alle Inhalte, die Sie eingegeben haben, werden zum Server übertragen. Anschließend sehen Sie die neu erstellte Seite im Inhaltsbereich des Virthos-Managers.

Eine neu erstellte Seite übernimmt zunächst die Zugriffsrechte von der übergeordneten Seite. Wenn zum Beispiel die übergeordnete Seite für die Öffentlichkeit sichtbar war, ist auch die neu erstellte Seite sofort öffentlich zugänglich. Falls Sie dies nicht wünschen, müssen Sie nach dem Erstellen die Zugriffsrechte der neuen Seite entsprechend ändern (vgl. Abschnitt „Ändern von Seitenvorgaben“).

Bitte beachten!

Wenn Sie eine neue Seite erstellen, erhält diese automatisch einen Namen zugewiesen, der aus den eingegebenen Textinhalten abgeleitet wird. Um einen anderen Namen festzulegen, wechseln Sie nach dem Erstellen der Seite in den Vorgabemodus (vgl. Abschnitt „Ändern von Seitenvorgaben“). ¶

Ändern von Seiteninhalten

Die Inhalte, die Sie beim Erstellen einer Seite eingegeben haben, können Sie jederzeit wieder verändern. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite auf, deren Inhalte Sie ändern möchten.

Sie können immer nur die Inhalte der aktuellen Seite ändern, also der Seite, die im Inhaltsbereich des Virthos-Managers sichtbar ist bzw. deren Name im Kopfbereich angezeigt wird.

2. Klicken Sie in der Modusleiste auf [Bearbeiten].

Im Inhaltsbereich des Virthos-Managers wird ein Formular eingeblendet, mit dem sich die Inhalte der aktuellen Seite bearbeiten lassen. Je nachdem, auf welchem Template die aktuelle Seite basiert, können Sie Texte verändern sowie neue Bilder und Dokumente hochladen. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Abschnitten „Texte formatieren“ und „Bilder und Dateien hochladen“.

3. Klicken Sie in der Buttonleiste auf [Speichern].

Das Formular wird abgesendet, und alle geänderten Inhalte werden zum Server übertragen. Anschließend sehen Sie die aktualisierte Seite im Inhaltsbereich des Virthos-Managers.

Wenn Sie Seiteninhalte verändern, werden diese Änderungen sofort wirksam, das heißt, auch Gastbenutzer sehen ab dem Zeitpunkt des Speicherns die neuen Inhalte. Falls Sie dies nicht wünschen, sollten Sie zunächst an einer Stelle, die für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist, eine Kopie der betreffenden Seite erstellen und die gewünschten Änderungen an dieser Kopie durchführen (vgl. Abschnitt „Seiten kopieren“). Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, zu dem die Änderungen veröffentlicht werden sollen, können Sie die alte Version der Seite löschen und die Kopie an ihre Stelle setzen.

Wenn eine umfangreichere Aktualisierung geplant ist, bei der eine große Zahl von Seiten verändert werden soll, kann das Kopieren einzelner Seiten umständlich sein. In diesem Fall können Sie mit Hilfe der Export- und Importfunktionen von Virthos eine Kopie der gesamten Website bzw. größerer Teile davon anfertigen (vgl. Abschnitte „Seiten exportieren“ und „Seiten importieren“).

Bitte beachten!

Wenn die bearbeitete Seite über einen automatisch zugewiesenen Namen verfügt, kann dieser Name nach der Bearbeitung der Seiteninhalte unter Umständen anders lauten als vorher. Dies kann bei bestimmten Seiten unerwünscht sein und lässt sich verhindern, indem Sie in den Seitenvorgaben die Option „Seite vor Verschieben und Umbenennen schützen“ aktivieren (vgl. Abschnitt „Ändern von Seitenvorgaben“). Sobald Sie einer Seite manuell einen Namen zugewiesen haben, erfolgt keine automatische Namensänderung mehr. ¶

Übersetzen von Seiteninhalten

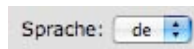
Die „Pro“-Version von Virthos bietet die Möglichkeit, jede einzelne Seite in verschiedenen Landessprachen vorzuhalten. Je nachdem, welche Sprache ein Besucher ausgewählt hat, bekommt er dann die Inhalte in der richtigen Sprachversion – sofern vorhanden – angezeigt. Damit Sie Inhalte in verschiedenen Landessprachen eingeben können, müssen die betreffenden Sprachen zunächst in den Systemeinstellungen festgelegt worden sein (vgl. Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“).

Um eine Seite zu übersetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die zu übersetzende Seite im Virthos-Manager auf.

2. Schalten Sie auf die gewünschte Sprache um.

Für die Sprachumschaltung steht im Kopfbereich des Virthos-Managers, rechts vom Seitennamen, das Auswahlmengü „Sprache“ zur Verfügung. In diesem Menü sind alle Sprachen aufgeführt, die in den Systemeinstellungen festgelegt worden sind:



Nach dem Umschalten der Sprache wird die aktuelle Seite – falls bereits eine Übersetzung vorliegt – in der neuen Sprache angezeigt. Ansonsten bleiben die Inhalte unverändert.

3. Klicken Sie in der Modusleiste auf [Bearbeiten].

Im Inhaltsbereich wird das Bearbeitenformular für die aktuelle Seite eingeblendet. Falls noch keine Übersetzung vorliegt, werden die Inhalte in der Standardsprache angezeigt.

4. Ersetzen Sie die Inhalte durch die gewünschte Übersetzung.

Sie können alle Texte überschreiben und Bilder bzw. andere Dateien bei Bedarf austauschen oder komplett entfernen.

5. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].

Das Formular wird abgesendet, und die Übersetzung wird in die Virthos-Datenbank übernommen. Sie sehen anschließend die aktuelle Seite mit den übersetzten Inhalten. Dass die ursprünglichen Inhalte nach wie vor vorhanden sind, sehen Sie, wenn Sie über das Sprachmenü wieder auf die ursprüngliche Sprache umschalten.

Um nacheinander mehrere Seiten zu übersetzen, brauchen Sie nur einmal auf die gewünschte Sprache umzuschalten. Virthos behält die Einstellung bei, bis Sie die Sprache explizit wieder ändern.

Verschieben von Seiten

Virthos verwaltet alle Seiten in einer Baumstruktur, das heißt, jede Seite ist einer anderen Seite untergeordnet und kann ihrerseits anderen Seiten übergeordnet sein. Die Seite, die einer bestimmten Seite übergeordnet ist, bezeichnet man auch als deren „Containerseite“, die ihr untergeordneten Seiten als deren „Subseiten“.

Sie können die Virthos-Baumstruktur verändern, indem sie eine einzelne oder mehrere Seiten einer neuen Containerseite zuordnen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Containerseite der Seiten auf, die Sie verschieben möchten.

Falls Sie nur eine einzelne Seite verschieben möchten, rufen Sie diese Seite auf, und überspringen Sie die Schritte 2 und 3.

2. Klicken Sie in der Modusleiste auf [Struktur].

Im Inhaltsbereich werden jetzt die Subseiten der aktuellen Seite aufgelistet.

3. Markieren Sie die zu verschiebenden Seiten.

Klicken Sie bei jeder Seite, die verschoben werden soll, auf das kleine Kästchen, das sich ganz links befindet. Sollen alle aufgelisteten Seiten verschoben werden, klicken Sie auf das Kästchen, das sich ganz oben im Listenkopf befindet – damit werden alle Seiten auf einmal markiert.

4. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Ausschneiden].

Die aktuelle Seite bzw. die markierten Seiten werden ins Klemmbrett verschoben. Sie verschwinden augenblicklich von ihrer bisherigen Position.

5. Rufen Sie die neue Containerseite auf.

6. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Einfügen].

Die Seiten, die sich im Klemmbrett befinden, werden an die neue Position verschoben.

Wenn sich die Seiten, die Sie verschieben möchten, an unterschiedlichen Positionen befinden, können Sie diese auch nacheinander in mehreren Einzelschritten ausschneiden und dann gemeinsam an der neuen Position einfügen.

Kopieren von Seiten

Statt eine Seite von Grund auf neu zu erstellen, können Sie auch eine Kopie einer bestehenden Seite erstellen und diese dann, wo nötig, verändern. (Falls Sie eine 1:1-Kopie benötigen, die alle Änderungen an der Originalseite automatisch „mitmacht“, lesen Sie bitte den Abschnitt „Erstellen von Verknüpfungen“).

Um eine Seite zu kopieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite auf, die Sie kopieren möchten.

Falls Sie mehrere Seiten auf einmal kopieren möchten, rufen Sie deren Containerseite auf und markieren Sie im Strukturmodus die zu kopierenden Seiten (vgl. Abschnitt „Seiten verschieben“).

2. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Kopieren].

Im Klemmbrett wird eine Kopie der aktuellen Seite erstellt.

3. Rufen Sie die Seite auf, die die Containerseite der neuen Seite werden soll.

4. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Einfügen].

Die Kopie aus dem Klemmbrett wird zur Subseite der aktuellen Seite.

Beachten Sie, dass beim Kopieren nur die *Inhalte* einer Seite berücksichtigt werden, nicht jedoch deren *Subseiten*. Dies führt insbesondere bei Seiten, die Listen enthalten, dazu, dass die Kopie anders aussieht als das Original. Wenn Sie eine Seite mitsamt ihren Subseiten kopieren wollen, empfiehlt es sich daher, statt der hier beschriebenen Methode die Export- und Importfunktionen von Virthos zu verwenden (vgl. Abschnitte „Seiten exportieren“ und „Seiten importieren“).

Erstellen von Verknüpfungen

Wenn dieselbe Seite an verschiedenen Stellen in der Virthos-Baumstruktur sichtbar sein soll, ist es nicht ratsam mehrere Kopien dieser Seite anzufertigen. Bei nachträglichen Änderungen an der Seite müsste nämlich jede Kopie einzeln bearbeitet werden, was nicht nur umständlich ist, sondern auch die Gefahr birgt, dass einzelne Kopien vergessen werden und dann veraltete Informationen enthalten.

Virthos bietet als bessere Alternative die Möglichkeit, sogenannte Verknüpfungen zu erstellen. Eine Verknüpfung ist wie eine Kopie, nur mit dem Unterschied, dass die Verknüpfung jede Änderung an der Originalseite automatisch nachvollzieht und somit stets dem aktuellen Informationsstand entspricht. Technisch gesehen besitzt eine Verknüpfung überhaupt keine eigenen Inhalte, sondern stellt lediglich eine Art Platzhalter für die Originalseite dar.

Um für eine bestimmte Seite eine Verknüpfung zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite auf, für die Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.

Falls Sie für mehrere Seiten auf einmal Verknüpfungen erstellen möchten, rufen Sie deren Containerseite auf und markieren Sie im Strukturmodus die gewünschten Seiten (vgl. Abschnitt „Seiten verschieben“).

2. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Verknüpfung erstellen].

Im Klemmbrett wird eine Verknüpfung für die aktuelle Seite erstellt.

3. Rufen Sie die Seite auf, die die Containerseite der Verknüpfung werden soll.

4. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Einfügen].

Die Verknüpfung aus dem Klemmbrett wird als Subseite der aktuellen Seite eingefügt.

Zur besseren Unterscheidung werden Verknüpfungen im Navigationsbereich des Virthos-Managers in kursiver (schräggestellter) Schrift dargestellt. Sie können eine Verknüpfung wie jede andere Seite verschieben, kopieren, umbenennen und löschen – die Originalseite bleibt davon unbeeinflusst. Beachten Sie aber: Wenn Sie die *Inhalte* einer Verknüpfung bearbeiten, verändern Sie damit die Inhalte der Originalseite!

Ändern von Seitenvorgaben

Innerhalb von Virthos besitzt jede Seite bestimmte Eigenschaften und Vorgaben, von denen Sie einige nach Belieben ändern können. Auf diese Weise können Sie beispielsweise eine Seite umbenennen, ihre Zugriffsrechte anpassen oder eine bestimmte Sortierfolge für ihre Subseiten festlegen. Um diese und andere Vorgaben zu verändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite auf, deren Vorgaben Sie ändern möchten.

2. Klicken Sie in der Modusleiste auf [Vorgaben].

Im Inhaltsbereich des Virthos-Managers werden die Vorgaben für die aktuelle Seite eingeblendet:

The screenshot shows the configuration page for a page named 'Willkommen'. It includes fields for 'Seitenname', 'Template', 'Seitennummer', 'erstellt', 'geändert', and 'Kommentar'. Below these are 'Eigenschaften' (Properties) such as 'Sortierung' (set to 'nach Name') and 'Optionen' (checkboxes for protection, menu visibility, and navigation). The 'Zugriffsrechte' (Access Rights) section is a table with columns for user roles and permissions (Sehen, Ändern, Erweitern).

Zugriffsrechte		Sehen	Ändern	Erweitern
Eigentümer	master	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mitbenutzer	<keine>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gäste	anonym	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dieses Bild zeigt die Vorgaben in der „Pro“-Version von Virthos; in der „Basic“-Version sehen die Vorgaben unter dem Punkt „Zugriffsrechte“ etwas anders aus (vgl. Kapitel „Zugriffsrechte verwalten“).

3. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch.

Die Bedeutung der einzelnen Vorgaben können Sie der folgenden Übersicht entnehmen:

<i>Seitenname</i>	Der interne Name der aktuellen Seite (max. 35 Zeichen). Dieser Name wird zum Beispiel im Kopfbereich und im Navigationsbereich angezeigt und kann auch dazu dienen, Verweise auf die aktuelle Seite zu erstellen. Der Name wird beim Erstellen und Bearbeiten einer Seite automatisch anhand der Textinhalte gebildet, kann aber an dieser Stelle auch manuell festgelegt werden. Er bleibt dann auch bei Änderungen an den Textinhalten bestehen. Um ein versehentliches Umbenennen zu verhindern, steht weiter unten die Option „Seite vor Verschieben und Umbenennen schützen“ zur Verfügung.
<i>Template</i>	Das Template, auf dem die aktuelle Seite basiert. Vor dem eigentlichen Templatenamen wird, durch einen Schrägstrich abgetrennt, der Name des Pakets angezeigt, zu dem das Template gehört.
<i>Seitennummer</i>	Die interne Nummer der aktuellen Seite. Diese Nummer wird beim Erstellen einer Seite automatisch vergeben und dient zu ihrer eindeutigen Kennzeichnung. Sie lässt sich nicht verändern. Mit Hilfe der Seitennummer lassen sich zum Beispiel Verweise definieren, die stets gültig bleiben, auch wenn die Seite nachträglich umbenannt oder verschoben wird.
<i>erstellt</i>	Angabe, wann und von wem die aktuelle Seite erstellt worden ist.
<i>geändert</i>	Angabe, wann und von wem die Inhalte der aktuellen Seite zuletzt bearbeitet worden sind.
<i>Kommentar</i>	Allgemeine Bemerkungen zur aktuellen Seite. Der Kommentar ist nur für angemeldete Benutzer sichtbar und kann z. B. dazu verwendet werden, Bearbeitungshinweise zu speichern.
<i>Sortierung</i>	Festlegung, in welcher Reihenfolge die Subseiten der aktuellen Seite angezeigt werden sollen. Dies betrifft die Anzeige im Navigationsbereich ebenso wie im Strukturmodus und (falls im Template nicht anders festgelegt) im Vorschaumodus. Die Option „manuell“ bedeutet, dass die Subseiten nach den Positionsnummern sortiert werden, die im Strukturmodus festgelegt wurden. Bei Wahl der Option „zufällig“ werden die Subseiten bei jedem Seitenaufruf in einer anderen, zufälligen Reihenfolge angezeigt.
<i>Seite vor Verschieben und Umbenennen schützen</i>	Durch das Aktivieren dieser Option lassen sich versehentliche Änderungen verhindern, die dazu führen würden, dass ein Internetauftritt nicht mehr funktioniert. Gedacht ist dies für Seiten mit zentraler Bedeutung, die sich an einer bestimmten Stelle in der Baumhierarchie befinden und einen bestimmten Namen haben müssen.

<i>Seite nicht in Menüs und Sitemap anzeigen</i>	Durch das Aktivieren dieser Option lässt sich die aktuelle Seite in bestimmten Listen und Menüs „unsichtbar“ machen, das heißt, sie wird in diesen Listen und Menüs nicht mit angezeigt. Dadurch wird allerdings nicht verhindert, dass ein Benutzer die Seite über entsprechende Verweise aufrufen und ansehen kann. Um dies zu verhindern, müssten die Zugriffsrechte entsprechend angepasst werden (siehe Kapitel „Zugriffsrechte verwalten“). An welchen Stellen sich diese Option auswirkt, hängt vom Aufbau der jeweiligen Templates ab.
<i>untergeordnete Seiten immer in Navigation anzeigen</i>	Besitzt eine Seite mehr als 20 Subseiten, werden diese im Navigationsbereich des Virthos-Managers normalerweise nicht mehr angezeigt, das heißt, das Dreieck links vom Seitennamen lässt sich nicht mehr aufklappen. Durch das Aktivieren dieser Option lässt sich die Darstellung der Subseiten in einem solchen Fall erzwingen.
<i>Zugriffsrechte</i>	In diesem Punkt unterscheiden sich die „Basic“- und die „Pro“-Version voneinander. Da es in der „Basic“-Version keine Benutzerverwaltung gibt, lassen sich in den Vorgaben lediglich die Zugriffsrechte für Gäste festlegen, während in der „Pro“-Version weitergehende Festlegungen möglich sind (allerdings nur für Benutzer mit Administratorrechten). Einzelheiten hierzu finden Sie im Kapitel „Zugriffsrechte verwalten“.

4. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].

Die Änderungen werden übernommen.

Ändern der Sortierfolge

Wenn Seiten aufgelistet werden (z. B. im Navigationsbereich oder im Strukturmodus), geschieht dies immer in einer bestimmten Reihenfolge. Im Normalfall werden Seiten automatisch nach ihrem Erstellungsdatum sortiert, aber Sie können auch ein anderes automatisches Sortierkriterium festlegen oder die Reihenfolge direkt verändern.

Wie Sie eine automatische Sortierung festlegen, ist im Abschnitt „Seitenvorgaben ändern“ näher beschrieben. Wenn Sie keine automatische Sortierung wünschen, sondern die Reihenfolge manuell festlegen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite auf, für deren Subseiten Sie die Reihenfolge festlegen wollen.

2. Klicken Sie in der Modusleiste auf [Struktur].

Die aktuelle Seite wird im Strukturmodus dargestellt, in dem alle untergeordneten Seiten aufgelistet sind.

3. Legen Sie die gewünschte Reihenfolge fest.

Im Strukturmodus wird links neben jeder Seite ein Eingabefeld eingeblendet, in das Sie für die betreffende Seite eine Positionsnummer eintragen können. Das Ergebnis könnte beispielsweise so aussehen:

<input type="checkbox"/>	Pos	Name	Template	erstellt	geändert
<input type="checkbox"/>	5	Downloads	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	6	Firma	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 14:48 Uhr
<input type="checkbox"/>	2	Partner	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	1	Produkte	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	4	Shop	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	3	Support	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr

6 Seite(n)

4. Speichern Sie die Änderungen ab.

Klicken Sie dazu auf den Spaltentitel „Pos“, der sich oberhalb der Eingabefelder befindet, oder drücken Sie (während sich der Cursor in einem der Eingabefelder befindet) die Return-Taste. Die Seiten werden nun in der festgelegten Reihenfolge aufgelistet:

<input type="checkbox"/>	Pos	Name	Template	erstellt	geändert
<input type="checkbox"/>	1	Produkte	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	2	Partner	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	3	Support	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	4	Shop	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	5	Downloads	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 10:47 Uhr
<input type="checkbox"/>	6	Firma	virthos/standard	25.07.2006, 10:47 Uhr	25.07.2006, 14:48 Uhr

6 Seite(n)

Seiten, die keine Positionsnummer (oder die Positionsnummer „0“) besitzen, werden immer am Ende der Liste aufgeführt. Wenn mehrere Seiten dieselbe Positionsnummer haben, werden diese in der Reihenfolge ihrer Erstellung aufgelistet.

Bitte beachten!

Die festgelegten Positionsnummern bleiben auch dann erhalten, wenn Sie zwischenzeitlich auf eine automatische Sortierung (z. B. nach Name oder Erstellungsdatum) umschalten. Um die Seiten wieder nach Positionsnummern zu sortieren, klicken Sie im Strukturmodus einfach erneut auf den Spaltentitel „Pos“, oder wählen Sie im Vorgabemodus im Menü „Sortierung“ den Punkt „manuell“ aus. ¶

Entfernen von Seiten

Wird eine Seite nicht mehr benötigt, können Sie diese folgendermaßen entfernen:

- 1. Rufen Sie die Seite auf, die Sie entfernen wollen.**
- 2. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [In den Papierkorb].**
Die aktuelle Seite wird in den Papierkorb verschoben.

Sie können auch mehrere Seiten gleichzeitig entfernen, indem Sie diese im Strukturmodus markieren und dann in den Papierkorb verschieben (vgl. Abschnitt „Seiten verschieben“).

Falls Sie eine Seite nur vorübergehend für die Öffentlichkeit unsichtbar wollen, können Sie statt des hier beschriebenen Vorgehens auch das „Sehen“-Recht für Gäste abschalten. Einzelheiten hierzu finden Sie im Kapitel „Zugriffsrechte verwalten“. Weitere Informationen zum Papierkorb finden Sie im Kapitel „Einführung in den Virthos-Manager“.

Wiederherstellen von Seiten

Falls Sie nach dem Entfernen einer Seite feststellen, dass Sie diese doch noch benötigen, können Sie diese wiederherstellen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Papierkorb in der Zwischenzeit nicht entleert wurde. Um die Seite wiederherzustellen gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Rufen Sie den Papierkorb auf.**
Klicken Sie dazu im Navigationsbereich auf den Eintrag „Papierkorb“.
- 2. Wechseln Sie in den Strukturmodus.**
Klicken Sie dazu in der Modusleiste auf [Struktur]. Sie bekommen den Inhalt des Papierkorbs aufgelistet.
- 3. Markieren Sie die Seite, die wiederhergestellt werden soll.**
Klicken Sie dazu auf das Kästchen, das sich in der betreffenden Zeile ganz links befindet.
- 4. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Ausschneiden].**
Die markierte Seite wird vom Papierkorb ins Klemmbrett verschoben.
- 5. Rufen Sie die Containerseite auf, der die Seite zugeordnet werden soll.**
- 6. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Einfügen].**
Die Seite aus dem Klemmbrett wird als Subseite der aktuellen Seite eingefügt und kann nun wie gewohnt weiterbearbeitet werden.

Exportieren von Seiten

Virthos bietet Ihnen die Möglichkeit, einzelne Zweige der Seitenhierarchie zu exportieren und an anderer Stelle wieder zu importieren. Auf diese Weise lassen sich Inhalte von einer Virthos-Installation an eine andere übertragen (zum Beispiel von einer lokalen Testumgebung an den eigentlichen Webserver) oder auch Datensicherungen von Teilbereichen einer Website durchführen. Da Im- und Export über ein standardisiertes XML-Format erfolgen, kann man mit Hilfe dieser Funktionen auch Virthos-Daten an andere Anwendungen übergeben bzw. Daten aus anderen Anwendungen in Virthos übernehmen.

Bitte beachten!


Beim Export aus Virthos werden sämtliche Inhalte der betreffenden Seiten berücksichtigt, also nicht nur die eingegebenen Texte, sondern auch hochgeladene Bilder und Download-Dateien. Allerdings werden in Virthos Pro nur die Inhalte der aktuellen Sprache exportiert, so dass eine Exportdatei bei einem mehrsprachigen Internet-Auftritt keine vollständige Datensicherung darstellt. ¶

Um Seiten aus Virthos zu exportieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite auf, die Sie exportieren wollen.

Beim Export wird stets die aktuelle Seite *mit allen direkt und indirekt untergeordneten Seiten* berücksichtigt. Um sämtliche Seiten eines Internet-Auftritts zu exportieren, wählen Sie die oberste Seite der Virthos-Hierarchie aus, indem Sie im Navigationsbereich ganz oben auf [Seiten] klicken.

2. Rufen Sie die „Toolbox“ auf.

Klicken Sie dazu in der Modusleiste auf das Zahnradsymbol . Im Inhaltsbereich wird Ihnen eine Liste zusätzlicher Funktionen eingeblendet.

3. Klicken Sie auf den Punkt „XML-Export“.

Der Exportvorgang beginnt. Dieser kann bei umfangreicheren Inhalten – insbesondere wenn Bilder und Download-Dateien berücksichtigt werden müssen – eine Weile dauern. Anschließend beginnt der Webbrowser mit dem Herunterladen der Exportdatei.

Die Exportdatei wird standardmäßig unter dem Namen „vextract.xml“ abgespeichert, Sie können aber einen beliebigen anderen Namen vergeben. Damit deutlich bleibt, in welchem Format die Inhalte vorliegen, empfiehlt es sich, dabei die Dateierweiterung „.xml“ beizubehalten.

Importieren von Seiten

Um Seiten, die aus Virthos exportiert worden sind, wieder zu importieren, gehen Sie folgendermaßen vor:


1. Rufen Sie die Seite auf, der die importierten Seiten untergeordnet werden sollen.

Importierte Seiten werden immer an der aktuellen Position eingefügt. Um sie auf der obersten Ebene der Virthos-Hierarchie einzufügen, klicken Sie im Navigationsbereich ganz oben auf [Seiten].

2. Passen Sie ggf. die Zugriffsrechte an.

Den importierten Seiten werden dieselben Zugriffsrechte zugeordnet wie der aktuellen Seite. Es empfiehlt sich daher zu prüfen, ob die Zugriffsrechte der aktuellen Seite so gesetzt sind, wie Sie es wünschen (vgl. Kapitel „Zugriffsrechte verwalten“).

3. Rufen Sie die „Toolbox“ auf.

Klicken Sie dazu in der Modusleiste auf das Zahnradsymbol . Im Inhaltsbereich wird Ihnen eine Liste zusätzlicher Funktionen eingeblendet.

4. Klicken Sie auf den Punkt „XML-Import“.

Im Inhaltsbereich wird ein Formular zum Festlegen der Importoptionen eingeblendet:



Das Bild zeigt ein Dialogfenster mit dem Titel 'Seiten aus vtExtract-Datei einfügen'. Darin befinden sich zwei Radio-Buttons: 'Lokale Datei hochladen' (aktiviert) und 'URL angeben'. Darunter steht 'Datei:' gefolgt von einem Button 'Datei auswählen' und dem Text 'Keine Datei ausgewählt'. Am unteren Rand befindet sich ein Button 'einfügen'.

Virthos bietet zwei Import-Möglichkeiten. Sie können

- eine Datei von Ihrer Festplatte hochladen
- oder die Adresse (URL) einer bereits hochgeladenen Datei angeben.

Die zweite Methode empfiehlt sich bei großen Dateien, bei denen das Hochladen per Webbrowser zu einer Zeitüberschreitung („Timeout“) führen würde. In solchen Fällen können Sie die Datei z. B. mit Hilfe eines FTP-Programms zum Webserver übertragen und dann an dieser Stelle die URL angeben, unter der sie zu finden ist.

5. Wählen Sie die Importdatei aus oder geben Sie die URL an.

Wenn Sie die Option „Lokale Datei hochladen“ gewählt haben, können Sie durch einen Klick auf die bereitgestellte Schaltfläche eine Datei von Ihrer Festplatte auswählen. Haben Sie die

Option „URL angeben“ gewählt, können Sie in das bereitgestellte Eingabefeld die Adresse eintragen, unter der die Importdatei zu finden ist. Diese Adresse muss mit `http://` beginnen.

6. **Klicken Sie auf [einfügen].**

Der Importvorgang beginnt. Wenn Sie eine größere Datei von ihrer Festplatte hochladen, kann es passieren, dass die zulässige Übertragungszeit überschritten wird und der Webserver einen Fehler („Timeout“) meldet. Übertragen Sie die Datei in diesem Fall zunächst per FTP o. ä. auf den Server, und versuchen Sie den Import dann erneut durch Angabe einer URL.

Bitte beachten!

Beim Importieren erhalten die eingefügten Seiten andere Seitennummern zugeordnet als sie ursprünglich hatten; dies kann zu Problemen führen, wenn die Seitennummern für Verweise benutzt werden. Verweise, die von Redakteuren innerhalb von „styled“-Textplatzhaltern eingegeben wurden, aktualisiert Virthos automatisch beim Import, aber wenn es innerhalb von Templates Verweise per Seitennummer gibt, müssen diese im Quellcode der betreffenden Templates von Hand korrigiert werden. ¶

Texte bearbeiten

Benutzer, die im Virthos-Manager die Textinhalte einer Seite bearbeiten, haben nur geringen Einfluss darauf, wie die Texte gestaltet werden: Schriftart, -größe, -farbe und -auszeichnung sind im wesentlichen durch das jeweilige Template vorgegeben. Wenn ein Textplatzhalter mit dem Parameter „styled“ versehen ist (vgl. Kapitel „Einführung in VirthosTalk“), lassen sich einfache Formatierungen aber auch von Hand vornehmen, beispielsweise um Worte fett oder kursiv hervorzuheben. Welche Möglichkeiten es gibt, beschreiben die folgenden Abschnitte.

Typografische Textauszeichnungen

Um ein einzelnes Wort fett, kursiv oder durch eine Unterstreichung hervorzuheben, sind vor und hinter das Wort bestimmte Zeichenfolgen tippen. Die Anfangsfolge beginnt stets mit einem Unterstrich, und die Schlussfolge endet mit einem Unterstrich. Wenn Sie beispielsweise schreiben:

```
Das ist /die/ Gelegenheit, uns besser kennenzulernen.
```

wird das Wort „die“ kursiv hervorgehoben:

Quelltext

```
Das ist <i>die</i> Gelegenheit, uns besser kennenzulernen.
```

Vorschau

Das ist *die* Gelegenheit, uns besser kennenzulernen.

Auf ähnliche Weise lassen sich Wörter fett hervorheben (Unterstrich+Ausrufezeichen) oder unterstreichen (Unterstrich+Unterstrich). Wenn Sie den folgenden Text eingeben:

```
Wir sind immer !dienstags! für Sie da. Rufen Sie an unter  
__0321-98765__.
```

wird daraus:

Quelltext

```
Wir sind immer <strong>dienstags</strong> für Sie da. Rufen Sie an  
unter <u>0321-98765</u>.
```

Vorschau

Wir sind immer **dienstags** für Sie da. Rufen Sie an unter 0321-98765.

Sie können auch mehrere Auszeichnungen kombinieren, um beispielsweise ein Wort innerhalb einer kursiven Textstelle fett hervorzuheben (oder umgekehrt). So würde der Text

Dies ist eine *!Kombination* */mehrerer/* *Auszeichnungsmethoden!*.

in der Vorschau ungefähr so aussehen:

- Dies ist eine **Kombination *mehrerer* Auszeichnungsmethoden.**

Falls mehrere Auszeichnungen unmittelbar aufeinanderfolgen, muss eine Unterstreichung (falls vorhanden) immer am Anfang stehen. Außerdem ist darauf zu achten, dass unmittelbar nach der Auszeichnung möglichst kein Satzzeichen folgt, das auch für Auszeichnungen verwendet wird.

Logische Textauszeichnungen

Neben den typografischen Auszeichnungen erlaubt Virthos auch einige logische Textauszeichnungen. Logisch bedeutet dabei, dass Sie durch die Auszeichnung festlegen, was die betreffende Textstelle meint, aber nicht wie sie dargestellt wird: mit welcher Schriftart, -farbe, -größe etc. Die Darstellung hängt davon ab, mit welchem Browser Sie die Seite aufrufen und ob eine CSS-Stildefinition für das betreffende Element vorliegt.

Die folgenden logischen Auszeichnungen stehen in Virthos zur Verfügung:

<code>_# ... #_</code>	kennzeichnet Quelltext bzw. Programmcode (<code><code></code>)
<code>_: ... :_</code>	kennzeichnet Tastatur- bzw. Benutzereingaben (<code><kbd></code>)
<code>_\$... \$_</code>	kennzeichnet Variablennamen (<code><var></code>)

Durch entsprechende Definitionen in einer CSS-Stylesheet-Datei können Sie festlegen, mit welcher Schriftart, -größe, -farbe etc. solche Elemente jeweils dargestellt werden.

Textgliederung durch Aufzählungen

Wenn Sie mehrere aufeinanderfolgende Textabsätze in Form einer Aufzählung darstellen wollen, bei der die Textblöcke eingerückt und mit einem Aufzählungspunkt gekennzeichnet sind, lässt sich dies in Virthos auf einfache Weise verwirklichen. Sie brauchen die betreffenden Absätze jeweils nur mit einem Spiegelstrich (Minuszeichen) beginnen zu lassen:

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch

Dies wird umgesetzt in:

Quelltext

```
</p><ul>
  <li>Montag</li>
  <li>Dienstag</li>
  <li>Mittwoch</li>
</ul><p>
```

Vorschau

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch

Virthos fügt vor und hinter solchen Aufzählungen eine Absatzende- bzw. Absatzanfangsmarkierung ein (siehe obigen Quelltext). Das bedeutet, dass der Absatz, der nach der Aufzählung folgt, keinerlei Stilzuordnungen oder Absatzattribute mehr besitzt. Darum ist es wichtig, in der CSS-Stilvorlage für Standardabsätze die gewünschten Formatierungen festzulegen.

Internet- und E-Mail-Adressen

Ist ein Platzhalter als „styled“ gekennzeichnet, werden Internetadressen wie „www.virthos.net“ oder E-Mail-Adressen wie „info@virthos.net“ automatisch in anklickbare Hyperlinks umgesetzt. E-Mail-Adressen werden außerdem in einer besonderen Schreibweise codiert, die es Spam-Robotern erschwert, solche Adressen zu erkennen und auszulesen.

Sie können Internet- und E-Mail-Adressen auch unsichtbar „hinter“ ein anderes Wort legen. Dazu müssen Sie diese in doppelte Klammer einschließen:

```
Wenn Sie mehr erfahren möchten, schreiben ((info@meinefirma.de))  
Sie uns.
```

In diesem Beispiel wird die E-Mail-Adresse „info@meinefirma.de“ auf der Webseite nicht sichtbar. Stattdessen wird das Wort „schreiben“, das sich unmittelbar vor der öffnenden Klammer befindet, wie ein Link hervorgehoben:

Quelltext

```
Wenn Sie mehr erfahren möchten,  
<a href="mailto:info@meinefirma.de">schreiben</a> Sie uns.
```

Vorschau

Wenn Sie mehr erfahren möchten, schreiben Sie uns.

Das Gleiche funktioniert auch mit Internetadressen. So wird der Text

```
Um zu unserem Shop zu gelangen, klicken Sie hier  
((www.meinshop.de)).
```

umgesetzt in:

Quelltext

```
Um zu unserem Shop zu gelangen, klicken Sie  
<a href="http://www.meinshop.de">hier</a>.
```

Vorschau

Um zu unserem Shop zu gelangen, klicken Sie hier.

Bei Verweisen auf FTP-Server oder SSL-gesicherte Webserver muss die Adresse vollständig, also mit dem vorangestellten Protokollnamen, angegeben werden, zum Beispiel:

```
ftp://ftp.meinefirma.de oder https://www.sichererserver.de
```

Gleiches gilt für gewöhnliche Internetadressen, die nicht mit www. beginnen:

```
http://shop.meinefirma.de oder http://virthos.net
```

Würde hier das „http“ am Anfang weggelassen, würde Virthos den Text nicht als Internetadresse erkennen und ihn somit auch nicht als Hyperlink hervorheben.

Soll ein Verweis mehrere zusammenhängende Wörter umfassen, müssen die Wortzwischenräume als „geschützte Leerzeichen“ erstellt werden. Solche speziellen Leerzeichen lassen sich auf einem Macintosh-Computer durch die Tastenkombination *Alt-Leertaste* erzeugen, auf einem Windows-PC durch gleichzeitiges Drücken der *Alt*-Taste und Eingeben der Ziffernfolge 0160. Das Eingeben geschützter Leerzeichen wird nicht von allen Webbrowsern unterstützt. Verwenden Sie im Zweifelsfall das Programm „Safari“ unter Mac OS X oder „Internet Explorer“ unter Windows.

Verweise auf andere Virthos-Seiten

Um auf andere Virthos-Seiten zu verweisen, kann ebenfalls die Schreibweise mit doppelten Klammern verwendet werden. In diesem Fall muss die Adresse mit dem Kürzel **vt:** eingeleitet werden:

```
Dazu finden Sie hier ((vt:234)) nähere Informationen.
```

In diesem Beispiel wird ein Hyperlink auf die Virthos-Seite mit der Nummer 234 erzeugt. Statt mit einer Seitennummer können Sie einen Verweis auch mit Hilfe einer Pfadangabe erstellen:

```
Dazu finden Sie hier ((vt:/Firma/Adressen)) nähere Informationen.
```

Die Pfadangabe beschreibt, wo sich eine Seite innerhalb der Virthos-Hierarchie befindet. Im Beispiel wird auf die Seite „Adressen“ verwiesen, die der Seite „Firma“ untergeordnet ist. Pfadangaben, die mit einem Schrägstrich (/) beginnen, werden immer von der Startseite her aufgelöst. Im Beispiel muss sich die Seite „Firma“ also direkt unterhalb der Startseite befinden. Bei Seiten, die der Startseite nicht untergeordnet sind, muss die Pfadangabe mit zwei Schrägstrichen beginnen:

```
Und hier ((vt://Interna/Downloads)) geht's zu den Downloads.
```

Dieser Pfad verweist auf die Seite „Downloads“, die der Seite „Interna“ untergeordnet ist. Die Seite „Interna“ befindet sich dabei auf der obersten Ebene der Virthos-Seitenhierarchie. Nähere

Informationen zu Seitennummern und Pfadangaben finden Sie im Kapitel „Einsprungadressen“ im vierten Teil dieses Handbuchs.

Verweise auf Javascript-Funktionen

Manchmal ist es wünschenswert, dass beim Klicken auf einen Hyperlink nicht nur eine andere Webseite aufgerufen wird, sondern dass bestimmte Aktionen ausgelöst werden, zum Beispiel das Öffnen eines neuen Browserfensters mit vorgegebener Größe und Position. Falls im Template solche Funktionen bereitgestellt sind, können Sie diese folgendermaßen aufrufen:

`Klicken Sie hier ((js:funktionsname(parameter);)).`

Im Quelltext wird daraus:

```
Klicken Sie <a href="javascript:void()"
onClick="funktionsname(parameter);">hier</a>.
```

Was Sie an Stelle von *funktionsname* und *parameter* eintragen müssen, hängt von den bereitgestellten JavaScript-Funktionen ab. Wichtig ist das Semikolon hinter der schließenden Klammer.

Bilder und Dateien hochladen

In manchen Templates ist die Möglichkeit vorgesehen, neben Texten auch Bilder (oder andere Dateien) redaktionell zu pflegen. In dem Formular zum Erstellen einer neuen Seite wird dann an den entsprechenden Stellen ein Element wie das folgende eingeblendet:



Das genaue Aussehen hängt davon ab, mit welchem Webbrowser das Formular aufgerufen wurde, die Funktionsweise ist aber stets dieselbe: Nach einem Klick auf die bereitgestellte Schaltfläche öffnet sich ein Dialogfenster, in dem man eine Datei von der Festplatte auswählen kann. Wenn Sie die Auswahl mit [OK] bestätigen, wird die gewählte Datei dem betreffenden Formularelement zugeordnet. Beim Absenden des Formulars (auf [Speichern] klicken) wird die Datei schließlich auf den Webserver übertragen.

Beim nachträglichen Bearbeiten einer Seite wird im Formular ein ähnliches Element eingeblendet wie beim Erstellen, nur mit dem Unterschied, dass eine Miniaturansicht der bereits hochgeladenen Datei mit angezeigt wird:



Auch hier haben Sie die Möglichkeit, durch einen Klick auf die bereitgestellte Schaltfläche eine Datei von seiner Festplatte auszuwählen. Die Miniaturansicht wird dann durch einen Pfeil ersetzt, der anzeigt, dass beim Absenden des Formulars eine neue Datei hochgeladen wird:



Beim Absenden des Formulars würde in diesem Fall die vorhandene Datei durch die neu hochgeladene ersetzt. Wollen Sie die vorhandene Datei entfernen, ohne ein anderes Bild hochzuladen, müssen Sie im Bearbeitenformular das Kästchen neben dem Wort „entfernen“ markieren:



The screenshot shows a web form for uploading a file. On the left, there is a label 'Bild02' and a large empty rectangular box for the image. To the right of the box, there is a button labeled 'Datei auswählen' and the text 'Keine Datei ausgewählt'. Below this, it says 'erlaubte Dateitypen: .gif, .png, .jpg'. At the bottom right, there is a checkbox with the label 'entfernen' which is checked.

Die Miniaturansicht wird ausgeblendet, sobald das Kästchen markiert ist, und beim Absenden des Formulars wird die vorhandene Datei vom Webserver entfernt.

Bitte beachten!

Wenn Sie eine größere Zahl von Dateien oder eine einzelne große Datei hochladen, kann das Absenden des Formulars geraume Zeit dauern. In dieser Zeit sollten Sie in dem aktuellen Fenster des Webbrowsers keine Elemente anklicken und keine weiteren Eingaben machen. Falls Sie am Ende feststellen, dass eine hochgeladene Datei nicht angezeigt bzw. korrekt bereitgestellt wird, war die Datei wahrscheinlich zu groß. Versuchen Sie in diesem Fall, die Datei vor dem Hochladen zu verkleinern (z. B. durch das Speichern in einem anderen Dateiformat), oder – falls Sie mehrere Dateien auf einmal hochladen wollten – laden Sie die Dateien einzeln hoch, indem Sie das Bearbeitenformular mehrmals nacheinander aufrufen und nur mit jeweils einer neuen Datei absenden. ¶

Es ist möglich, in den Systemeinstellungen eine Obergrenze für die Größe von hochladbaren Dateien festzulegen. Überschreitet eine einzelne Datei diese Grenze, wird sie zwar hochgeladen, aber von Virthos ignoriert. Eine bereits vorhandene Datei würde in diesem Fall *nicht* durch die neu hochgeladene ersetzt (vgl. Abschnitt „Systemeinstellungen verwalten“ im Kapitel „Administrative Arbeiten“).

Beim Hochladen von Bildern und Dateien prüft Virthos deren Dateiformat: Bilder werden nur akzeptiert, wenn sie im .gif-, .png- oder .jpg-Format vorliegen. Bei anderen Dateien werden alle Formate akzeptiert, mit Ausnahme solcher, die die Serversicherheit beeinträchtigen könnten. Beispielsweise ist es nicht möglich, Dateien mit den Endungen .php, .html oder .cgi hochzuladen.

Systemeinstellungen verwalten

Das Verhalten von Virthos lässt sich auf vielfache Weise steuern. Teilweise geschieht dies über die Konfigurationsdatei *config.php*, die im Kapitel „Installation“ beschrieben ist, in noch größerem Maße aber über die sogenannten Systemeinstellungen. Für das Ändern von Systemeinstellungen stehen „Einstellungsseiten“ bereit, die sich wie gewöhnliche Seiten im Virthos-Manager aufrufen und bearbeiten lassen. Wenn Sie die Inhalte einer Einstellungsseite bearbeiten, werden die damit verbundenen Systemeinstellungen automatisch geändert.

Die Einstellungsseiten lassen sich aufrufen, indem Sie im Navigationsbereich des Virthos-Managers ganz unten auf [Einstellungen] klicken. Sie müssen dazu als Masterbenutzer angemeldet sein oder über Administratorrechte verfügen. Die gewöhnlichen Webseiten werden ausgeblendet, und Sie sehen statt dessen den Bereich für die Systemeinstellungen. Die Einstellungen sind auf mehrere Subseiten verteilt, die sich jeweils durch einen Klick aufrufen lassen.

Um Einstellungen zu verändern, müssen Sie die Inhalte der betreffenden Einstellungsseite bearbeiten, so wie es im Abschnitt „Seiteninhalte ändern“ im Kapitel „Seiten verwalten“ beschrieben ist. Die Bedeutung der einzelnen Systemeinstellungen sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Allgemeine Einstellungen

Die allgemeinen Einstellungen beziehen sich auf den Internet-Auftritt im Allgemeinen. Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

<i>Sitename</i>	Ein frei wählbarer Name, der den Internet-Auftritt kennzeichnet. Dieser Name hat vor allem zwei Funktionen: Zum einen wird er beim Aufruf des Virthos-Managers in der Titelleiste des Browserfensters eingeblendet (zusammen mit dem aktuellen Benutzernamen); wenn Sie mehrere Virthos-Manager in verschiedenen Fenstern geöffnet haben, erleichtert der eingeblendete Sitename die Orientierung. Zum anderen wird der Sitename auf der eingebauten Startseite von Virthos und – solange Virthos nicht lizenziert ist – im Demohinweis eingeblendet. Falls kein Sitename angegeben ist, verwendet Virthos statt dessen den Pfad, unter dem das <i>virthos.php</i> -Skript aufgerufen wurde.
<i>Logo</i>	Das Logo wird zusammen mit dem Sitenamen auf der eingebauten Startseite eingeblendet. Solange Sie kein eigenes Logo hochgeladen haben, wird das Virthos-Logo verwendet.

Startseite Die hier festgelegte Seite wird angezeigt, wenn Sie das *virthos.php*-Skript ohne zusätzliche Parameter aufrufen oder ein Gastbenutzer eine Seite anfordert, die nicht existiert. Sie können jede Seite wählen, die im Navigationsbereich direkt unterhalb der „Seiten“-Kategorie liegt, oder aber eine eingebaute Startseite, die den Sitenamen und das Logo zeigt und die Seiten der obersten Hierarchieebene von Virthos auflistet. Die eingebaute Startseite lässt sich im Virthos-Manager aufrufen, indem Sie im Navigationsbereich die „Seiten“-Kategorie öffnen und anschließend noch einmal auf [Seiten] klicken.

Datenbankeinstellungen

Diese Einstellungsseite steht nur in Virthos Pro zur Verfügung. Sie dient hauptsächlich dazu, sich einen Überblick über die aktuellen *mysql*-Zugangsdaten zu verschaffen, wie sie in der Datei *config.php* festgelegt sind. Eine Änderung dieser Daten ist im Virthos-Manager jedoch nicht möglich. Durch einen Klick auf [Datensicherung] können Sie sich eine Sicherungskopie der von Virthos benutzten *mysql*-Datenbanktabellen auf die Festplatte herunterladen (vgl. Kapitel „Datensicherung“ im ersten Teil dieses Handbuchs).

E-Mail-Einstellungen

Mit Hilfe dieser Einstellungsseite lässt sich der automatische E-Mail-Versand von Virthos steuern. Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Formularverarbeitung“ (Teil 3 dieses Handbuchs).

<i>Standard-Empfängeradresse</i>	An die hier festgelegte E-Mail-Adresse werden die von Virthos erzeugten Nachrichten gesendet. Wenn diese Adresse leer ist, funktioniert der automatische E-Mail-Versand nicht.
<i>Standard-Senderadresse</i>	Die hier festgelegte E-Mail-Adresse wird in den von Virthos erzeugten Nachrichten als Absender verwendet. Wenn die Adresse leer ist, wird ein Standardabsender verwendet.
<i>max. Dateigröße</i>	Obergrenze für die Dateigröße von E-Mail-Anhängen, angegeben in Kilobyte. Wenn ein Benutzer auf einem E-Mail-Formular eine Datei hochlädt, die größer ist als hier angegeben, wird die Nachricht nicht abgesendet.

Lizenzeinstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie den Lizenzstatus von Virthos einsehen und – sofern Sie als Masterbenutzer angemeldet sind – ändern. Falls Virthos unter der aktuellen Adresse als Demoversion arbeitet, können Sie an dieser Stelle einen Lizenzschlüssel bestellen und eintragen. Ansonsten sehen Sie lediglich eine Liste der Adressen, für die bereits Lizenzschlüssel hinterlegt sind; die aktuelle Adresse ist dabei fett hervorgehoben. Die genaue Vorgehensweise beim Bestellen und Eintragen von Lizenzschlüsseln ist im ersten Teil dieses Handbuchs im Kapitel „Lizenzierung“ beschrieben.

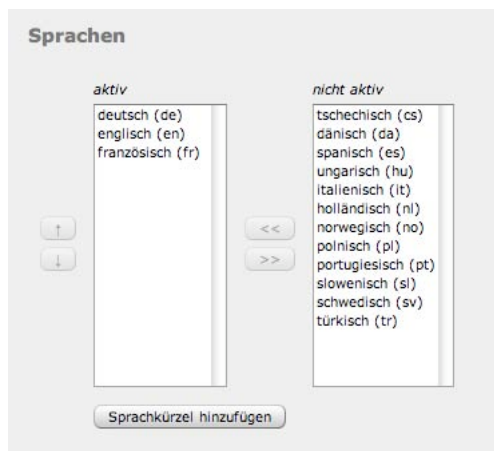
Sicherheitseinstellungen

Mit Hilfe dieser Einstellungsseite können Sie verschiedene Sicherheitsaspekte von Virthos steuern.

- Session-Verfallszeit* Wenn sich ein Benutzer bei Virthos anmeldet, aber für längere Zeit keine Seiten abrufen, fordert Virthos nach der hier festgelegten Zeitspanne (in Minuten) eine erneute Passworteingabe. Aus Sicherheitsgründen sollte die Verfallszeit nicht zu lang gewählt werden – andererseits, um die redaktionelle Arbeit nicht unnötig zu erschweren, auch nicht zu kurz. Als guter Kompromiss hat sich in vielen Fällen ein Wert von 60 Minuten erwiesen.
- Zugang für Gäste* Unabhängig von den seitenbezogenen Zugriffsrechten, die in einem späteren Kapitel beschrieben sind, lässt sich an dieser Stelle der Gastzugang zu Virthos komplett sperren. Virthos verlangt dann bei jedem Aufruf zunächst die Eingabe von Benutzername und Passwort. Das Sperren des Gastzugangs bietet sich an, wenn grundsätzlich oder vorübergehend keine Informationen für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden sollen, zum Beispiel während der Aufbauphase eines Internet-Auftritts.
- max. Dateigröße* Für Bilder und andere Dateien, die von Redakteuren eingepflegt werden, lässt sich eine Obergrenze für die Dateigröße festlegen. Wenn ein Redakteur versucht, eine größere Datei hochzuladen als hier festgelegt, wird diese von Virthos nicht angenommen. Auf diese Weise können Sie verhindern, dass Webseiten aufgrund zu großer Bilder nicht mehr geladen werden können.

Spracheinstellungen

Mit Hilfe dieser Einstellungsseite können Sie die Sprachen festlegen, die den Redakteuren beim Erstellen und Bearbeiten von Seiten zur Verfügung stehen (vgl. den Abschnitt „Übersetzen von Seiteninhalten“ im Kapitel „Seiten verwalten“).



In der Liste „aktiv“ werden die aktuell eingerichteten Sprachen aufgelistet. In der Liste „nicht aktiv“ ist eine Auswahl häufig benötigter Landessprachen zu sehen. Eine Sprache lässt sich aktivieren, indem Sie sie in der rechten Liste auswählen und dann auf [<<] klicken. Umgekehrt lässt sich eine Sprache deaktivieren, indem Sie diese in der linken Liste auswählen und auf [>>] klicken.

Um eine Sprache zu aktivieren, die in der Auswahlliste nicht angeboten wird, klicken Sie auf [Sprachkürzel hinzufügen]. In das Dialogfenster, das daraufhin eingeblendet wird, tragen Sie ein zwei- oder dreibuchstabiges Kürzel für die gewünschte Sprache ein, und klicken Sie auf [OK]. Welches Kürzel Sie verwenden, liegt in Ihrem Ermessen. Es empfiehlt sich aber, sich an die in der ISO-Norm 639-1 angegebenen Kürzel zu halten¹. Die ISO-Kürzel bieten den Vorteil, dass sie weltweit eindeutig sind und einen sicheren Austausch von Inhalten zwischen verschiedenen Virthos-Installationen ermöglichen. Insbesondere wenn Sie daran denken, Internet-Besucher je nach Herkunft automatisch auf die eine oder andere Sprache zu lenken, sollten Sie sich an die ISO-Kürzel halten.

Die Reihenfolge, in der die aktiven Sprachen angeordnet sind, entscheidet darüber, welche Inhalte ein Internet-Besucher angezeigt bekommt, der

- noch keine bestimmte Sprache gewählt hat oder
- eine Sprache gewählt hat, für die keine Inhalte verfügbar sind.

1. Eine vollständige Liste der ISO-Sprachkürzel finden Sie unter <http://www.loc.gov/standards/iso639-2>.

Ein Beispiel soll dies verdeutlichen: Angenommen, es sind die Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch („de, en, fr“) in dieser Reihenfolge eingerichtet. Dann würden Besucher zunächst mit deutschen Inhalten begrüßt. Wenn ein Besucher auf „Englisch“ umschaltet, erhält er englische Inhalte, aber beim Aufruf einer Seite, die noch nicht ins Englische übersetzt wurde, erhält er wiederum deutsche. Bei der Sprachreihenfolge „fr, en, de“, würde er dagegen in diesem Fall die französischen Inhalte sehen und nur, wenn auch diese nicht vorliegen, die deutschen.

Die Sprachreihenfolge lässt sich ändern, indem Sie in der Liste der aktiven Sprachen eine Sprache auswählen und diese anschließend mit Hilfe der Pfeiltasten ganz links abwärts oder aufwärts verschieben.

Eigene Einstellungen

Virthos erlaubt es, die vorgegebenen Seiten für Systemeinstellungen durch eigene Einstellungsseiten zu ergänzen. Auf diese Weise lassen sich zum Beispiel E-Mail-Adressen, Telefonnummern oder andere Inhalte, die auf vielen verschiedenen Webseiten angezeigt werden, an einer zentralen Stelle verwalten. Um diese Möglichkeit zu nutzen, müssen Sie zunächst ein Template für die Einstellungsseite erstellen und dann auf Basis dieses Templates eine neue Einstellungsseite anlegen. Anschließend können Sie mit Hilfe des `vtGlobal`-Platzhalters die eigenen Einstellungen in andere Templates einbinden.

Bitte beachten!

Eine andere Möglichkeit, eigene Einstellungen zu pflegen, bietet die Konfigurationsdatei `config.php`. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Konfiguration“. ¶

Templates für eigene Einstellungsseiten erstellen

Jede Einstellungsseite basiert, wie andere Seiten auch, auf einem Template. Für die Erstellung dieses Templates gelten die gleichen Regeln wie für gewöhnliche Templates (vgl. Teil 3 dieses Handbuchs), allerdings dürfen in einem solchen Template nur freie Platzhalter verwendet werden (vgl. Abschnitt „Editierbare Texte“ im Kapitel „Einführung in VirthosTalk“). Austauschbare Bilder und Download-Dateien stehen in Einstellungsseiten nicht zur Verfügung. Auch die Verwendung anderer VirthosTalk-Platzhalter und -Anweisungen ist meistens nicht sinnvoll.

Sie können die freien Platzhalter, die Sie in das Template aufnehmen, beliebig benennen. Der einzige Punkt, auf den Sie achten müssen, ist Eindeutigkeit: Wenn Sie denselben Platzhalter auf mehreren Einstellungsseiten plazieren, überschreiben die Änderungen an der einen Seite die Inhalte auf der anderen. Dies gilt auch für die vordefinierten Systemeinstellungen sowie die Parameter, die in der Konfigurationsdatei `config.php` verwendet werden (vgl. Kapitel „Konfiguration“ in Teil 1 dieses Handbuchs). Sie dürfen somit keinen der folgenden Namen verwenden:

baseURLFiles	baseURLMedia	baseURLResources	baseURLTemplates
build	firstLogin	languages	lastSessionCleanupID
licensedURL	licenseKey	locked	log
mailFileSize	mailRecipient	mailSender	masterPassword
masterUser	max_execution_time	mysqlDatabase	mysqlPassword
mysqlServer	mysqlTablePrefix	mysqlUser	pathToData
pathToDatabase	pathToFiles	pathToMedia	pathToTemplates
pathToVirthos	productName	refuseFileSuffix	sessionExpirationTime
showMaxSubpages	siteName	startPage	systemLanguage
version			

Sie können auch Templatevarianten für Einstellungsseiten bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise ein Template namens `mysetup.html` für eine Einstellungsseite angelegt haben, können Sie unter `mysetup.vtedit.html` das Bearbeitenformular für diese Seite anlegen. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Templatevarianten“ in Teil 3 dieses Handbuchs.

Eine eigene Einstellungsseite anlegen

Um eine Seite mit eigenen Einstellungen zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Rufen Sie im Navigationsbereich die Seite „Eigene Einstellungen“ auf.**
Beachten Sie, dass Sie als Masterbenutzer bzw. als Administrator angemeldet sein müssen, um in den Bereich „Einstellungen“ zu gelangen.
- 2. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Neue Seite].**
- 3. Klicken Sie auf „alle Pakete anzeigen“.**
Eine Liste mit allen installierten Templates wird eingeblendet.
- 4. Klicken Sie auf den Namen des Templates, das Sie für die Einstellungsseite erstellt haben.**
Ein Formular wird eingeblendet, in das Sie die gewünschten Einstellungen eintragen können.
- 5. Füllen Sie das Formular aus, und klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].**
Die Einstellungsseite wird erstellt und im Navigationsbereich unterhalb der Seite „Eigene Einstellungen“ eingeblendet.
- 6. Falls gewünscht, benennen Sie die neue Seite um.**
Da der Seitenname automatisch aus den eingegebenen Inhalten abgeleitet wird, ist er meist wenig aussagefähig. In den „Vorgaben“ der neuen Seite können Sie einen beliebigen anderen Namen vergeben.

Damit ist die neue Einstellungsseite fertig. Sie können die Einstellungen nachträglich jederzeit verändern, indem Sie die Seite aufrufen und in der Modusleiste auf [Bearbeiten] klicken.

Eigene Einstellungen verwenden

Um einen Text, der über eine eigene Einstellungsseite gepflegt wird, in ein Template einzubinden, verwenden Sie den VirthosTalk-Platzhalter `vtGlobal`. Wenn das Template, auf dem die Einstellungsseite basiert, beispielsweise den freien Platzhalter

```
{{Kontakttelefon}}
```

enthält, können Sie in jedem anderen Template mit

```
{{vtGlobal: Kontakttelefon}}
```

den Inhalt ausgeben, der beim Erstellen oder Bearbeiten der Einstellungsseite im Feld „Kontakttelefon“ eingetragen wurde.

Zugriffsrechte verwalten

Virthos bietet die Möglichkeit, genau festzulegen, wer bestimmte Dinge tun darf und wer nicht. In der „Basic“-Version sind diese Möglichkeiten vergleichsweise beschränkt, in der „Pro“-Version dagegen sehr umfangreich. Dieses Kapitel beschreibt, welche Möglichkeiten im Einzelnen verfügbar sind, und erläutert ihre Nutzung.

Allgemeines über Zugriffsrechte

Zugriffsrechte werden in Virthos seitenbezogen verwaltet, das heißt, Sie können für jede einzelne Seite festlegen, wer sie sehen, ändern oder auf andere Weise nutzen darf. Alle diese Festlegungen werden über die Seitenvorgaben getroffen (siehe Abschnitt „Seitenvorgaben ändern“ im Kapitel „Redaktionelle Arbeiten“).

Wenn Sie eine neue Seite erstellen, übernimmt diese zunächst die Zugriffsrechte von der übergeordneten Seite. Danach besteht allerdings keine Verbindung mehr, das heißt, wenn Sie nachträglich die Zugriffsrechte der übergeordneten Seite verändern, bleiben die der untergeordneten Seiten unverändert.

Um Zugriffsrechte ändern zu können, müssen Sie entweder als Masterbenutzer oder als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sein, oder Sie müssen Eigentümer der betreffenden Seite sein. Die letzten beiden Alternativen stehen nur in Virthos Pro zur Verfügung.

Innerhalb von Virthos werden drei Arten von Berechtigungen unterschieden:

- | | |
|--------|---|
| Sehen | Wenn ein Benutzer für eine bestimmte Seite die „Sehen“-Berechtigung besitzt, darf er sich die Inhalte dieser Seite anzeigen lassen. Fehlt diese Berechtigung, erhält er bei dem Versuch, die Seite aufzurufen, eine Fehlermeldung, oder er wird – wenn es sich um einen Gastbenutzer handelt – auf die Virthos-Startseite umgelenkt. Im Navigationsbereich des Virthos-Managers sowie in dynamischen Menüs und Sitemaps werden nur Seiten aufgelistet, für die der angemeldete Benutzer das „Sehen“-Recht besitzt. (Davon zu unterscheiden ist die Möglichkeit, einzelne Seiten generell „unsichtbar“ zu machen, so dass sie ebenfalls in den meisten Menüs nicht mehr zu sehen sind, obwohl ein direkter Aufruf der Seite durchaus möglich sein kann.) |
| Ändern | Wenn ein Benutzer für eine bestimmte Seite die „Ändern“-Berechtigung besitzt, darf er die Inhalte dieser Seite bearbeiten und die Seitenvorgaben verändern. Fehlt ihm diese Berechtigung, kann er in den betreffenden Formularen im Virthos-Manager |

keinerlei Änderungen vornehmen. Der Versuch, mit Hilfe von selbst erstellten Formularen Inhalte zu verändern, würde ebenfalls scheitern.

- Erweitern** Wenn ein Benutzer für eine bestimmte Seite die „Erweitern“-Berechtigung besitzt, darf er neue Subseiten zu dieser Seite hinzufügen oder vorhandene Subseiten entfernen. Fehlt ihm diese Berechtigung, kann er keine neuen Seiten erstellen, keine Subseiten ausschneiden oder löschen und keine Inhalte aus dem Klemmbrett einfügen.

Zugriffsrechte in Virthos Basic

In Virthos Basic gibt es keine Benutzerverwaltung. Sie sind entweder als Masterbenutzer angemeldet oder sind ein Gastbenutzer – eine weitere Unterscheidung findet nicht statt. Da der Masterbenutzer ohnehin über alle denkbaren Rechte verfügt, muss in den Seitenvorgaben lediglich festgelegt werden, welche Zugriffsrechte nicht-angemeldete Benutzer („Gäste“) besitzen:

Zugriffsrechte für Gäste		
Sehen	<input checked="" type="radio"/> erlaubt	<input type="radio"/> nicht erlaubt
Ändern	<input type="radio"/> erlaubt	<input checked="" type="radio"/> nicht erlaubt
Erweitern	<input type="radio"/> erlaubt	<input checked="" type="radio"/> nicht erlaubt

Die Bedeutung der drei Berechtigungen ist im Abschnitt „Allgemeines über Zugriffsrechte“ grundsätzlich beschrieben. Hier noch einige Anmerkungen im Hinblick auf Gastbenutzer:

- Wenn Sie die „Sehen“-Berechtigung auf „nicht erlaubt“ setzen, würden Sie die aktuelle Seite für die Öffentlichkeit unsichtbar machen. Im Navigationsbereich würde dann ganz links ein Sperrsymbol neben dem Seitennamen eingeblendet, und ein Gastbenutzer hätte keine Möglichkeit mehr, diese Seite aufzurufen. Selbst wenn er sich zu einem früheren Zeitpunkt die genaue Adresse der Seite gespeichert hätte, würde Virthos die Seite nicht mehr anzeigen, sondern stattdessen auf die Startseite umlenken.
- Gastbenutzern die „Ändern“-Berechtigung für eine Seite einzuräumen, ist nur in seltenen Fällen sinnvoll, denn Sie geben damit die Verantwortung für die Seiteninhalte an Unbekannte ab. Falls dies wirklich gewünscht ist, müssten Sie, damit Gäste diese Möglichkeit auch wirklich nutzen können, ein entsprechendes Bearbeitenformular oder einen Link auf die „vtedit“-Methode bereitstellen.
- Ein „Erweitern“-Recht für Gäste ist überall dort sinnvoll, wo Gastbenutzer die Möglichkeit haben sollen, Einträge hinzuzufügen, beispielsweise in einem Diskussionsforum, einem Gästebuch oder einem „Schwarzen Brett“. In diesem Fall müssten ebenfalls entsprechende Formulare bereitgestellt werden, damit das Recht auch ausgeübt werden kann.

Zugriffsrechte in Virthos Pro

In Virthos Pro ist es möglich, eine beliebige Zahl von Benutzern und Benutzergruppen einzurichten, um abgestufte Zugriffsrechte zu vergeben (siehe Kapitel „Benutzer verwalten“). In den Seitenvorgaben lassen sich deshalb nicht nur für Gäste, sondern für zwei weitere Benutzerklassen Zugriffsrechte festlegen:

Zugriffsrechte		Sehen	Ändern	Erweitern
Eigentümer	Redaktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mitbenutzer	alle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Andere	anonym	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die drei Benutzerklassen haben folgende Bedeutung:

- Eigentümer** Der Eigentümer einer Seite hat grundsätzlich uneingeschränkte Rechte im Hinblick auf diese Seite. Die Häkchen bei „Sehen“, „Ändern“ und „Erweitern“ lassen sich daher nicht entfernen. Bei einer neuen Seite wird der Benutzer, der sie erstellt hat, automatisch zu deren Eigentümer. Nachträglich können Sie jeden beliebigen Benutzer oder jede Benutzergruppe als Eigentümer zuordnen. Beachten Sie dabei: Wenn Sie den Eigentümer verändern, kann es sein, dass Sie selbst anschließend nicht mehr das Recht haben, die Zugriffsrechte zu bearbeiten.
- Mitbenutzer** Neben dem Eigentümer können Sie jeder Seite einen sogenannten Mitbenutzer zuordnen und für diesen Mitbenutzer (der auch eine Gruppe sein kann) eigene Zugriffsrechte vergeben. Falls Sie von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen möchten, können Sie als Mitbenutzer auch „<keine>“ auswählen. Beim Erstellen einer Seite wird der Mitbenutzer der übergeordneten Seite automatisch Mitbenutzer der neuen Seite.
- Gäste** In dieser Zeile werden die Zugriffsrechte für nicht-angemeldete Benutzer, sprich: die Öffentlichkeit festgelegt. Dies entspricht den Einstellungen in Virthos Basic, die im Abschnitt „Zugriffsrechte in VirthosBasic“ beschrieben sind.

Es empfiehlt sich, als Eigentümer und Mitbenutzer grundsätzlich Gruppen und nicht einzelne Benutzer zu verwenden. Falls ein Mitarbeiter wechselt, brauchen Sie dann nur den alten Benutzer aus der betreffenden Gruppe zu entfernen und den neuen hinzuzufügen. Andernfalls müssten Sie die Zugriffsrechte für viele Seiten einzeln ändern, um den Wechsel zu vollziehen.

Benutzer verwalten

Die „Pro“-Version von Virthos bietet die Möglichkeit, beliebig viele Namen zu vergeben, mit denen sich Mitarbeiter am System anmelden können. Mit Hilfe dieser Anmelde- oder Benutzernamen lässt sich genau steuern, welcher Mitarbeiter welche Seiten sehen und verändern darf. Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie dabei im einzelnen vorgehen müssen.

In Virthos Basic steht keine Benutzerverwaltung zur Verfügung, da hier nur zwischen dem Masterbenutzer und sonstigen Anwendern unterschieden wird. Wer das Masterpasswort kennt, hat Zugriff auf sämtliche mit Virthos verwalteten Seiten und kann diese ohne weitere Einschränkung ändern und löschen. Nähere Informationen dazu enthält das vorige Kapitel.

Allgemeines über Benutzer und Gruppen

Beim Verwalten von Zugriffsrechten unterscheidet Virthos zwischen „Benutzern“ und „Gruppen“. Ein Benutzer ist eine Person, die sich mit einem bestimmten Namen bei Virthos anmeldet. Wenn sich zwei oder drei Personen mit dem gleichen Namen anmelden, handelt es sich aus Virthos-Sicht um ein und denselben Benutzer. Umgekehrt kann sich eine Person mit zwei verschiedenen Namen bei Virthos anmelden und gilt dann für Virthos soviel wie zwei unterschiedliche Benutzer.

Benutzer lassen sich in Virthos zu Gruppen (sogenannten „Benutzergruppen“) zusammenfassen. Eine Gruppe besitzt einen eindeutigen Namen, allerdings ist es nicht möglich, sich mit diesem Namen bei Virthos anzumelden. Der Zweck einer Gruppe besteht allein darin, das Verwalten von Zugriffsrechten in solchen Fällen zu erleichtern, in denen mehrere Personen ähnliche Aufgaben innerhalb von Virthos ausführen und daher ähnliche Zugriffsrechte erhalten sollen.

Ein Benutzer kann beliebig vielen Gruppen angehören. Sind diesen Gruppen unterschiedliche Zugriffsrechte zugeordnet, gilt stets das am weitesten reichende Recht. Ist ein Benutzer beispielsweise Mitglied in den Gruppen „News“ und „Produkte“, darf er sowohl die Seiten verändern, bei denen als Mitbenutzer die Gruppe „News“ eingetragen ist, als auch jene, bei denen die Gruppe „Produkte“ als Mitbenutzer eingetragen ist.

Eine Gruppe mit dem Namen „Alle“ wird von Virthos automatisch bereitgestellt und gepflegt. Jeder Benutzer ist automatisch Mitglied dieser Gruppe und kann daraus auch nicht entfernt werden. Ob Sie die Gruppe „Alle“ tatsächlich verwenden, um Zugriffsrechte festzulegen, bleibt Ihnen überlassen, aber sie steht als Hilfsmittel zur Verfügung, wenn es darum geht, allen angemeldeten Benutzern – unabhängig von ihrer sonstigen Gruppenzugehörigkeit – bestimmte Rechte einzuräumen.

Aufrufen der Benutzerverwaltung

Für jeden Benutzer und jede Benutzergruppe steht in Virthos eine eigene Systemseite zur Verfügung, mit der die Eigenschaften dieses Benutzers oder dieser Gruppe verwaltet werden. Diese Systemseiten sind im Navigationsbereich des Virthos-Managers in einer eigenen Kategorie zusammengefasst (vgl. das Kapitel „Einführung in den Virthos-Manager“). Um die Benutzerverwaltung aufzurufen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie im Navigationsbereich des Virthos-Managers die Kategorie „Benutzer“.

Klicken Sie dazu links unten im Navigationsbereich auf die Leiste „Benutzer“:



Die Leiste verschiebt sich nach oben, und darunter werden die vorhandenen Benutzergruppen aufgelistet. Auch im Inhaltsbereich des Virthos-Managers ist eine Liste der vorhandenen Gruppen zu sehen. Solange Sie keine eigenen Gruppen erstellt haben, besteht die Liste nur aus der Gruppe „Alle“.

2. Rufen Sie eine Gruppe oder einen Benutzer auf.

Klicken Sie auf den Namen einer Gruppe, um sich die Gruppeneigenschaften und ihre Mitglieder einblenden zu lassen. Sie können sich auch im Navigationsbereich durch einen Klick auf das graue Dreieck links vom Gruppennamen die zugehörigen Benutzer einblenden lassen. Durch einen Klick auf einen Benutzernamen lassen sich die Eigenschaften des Benutzers im Inhaltsbereich aufrufen.

Anlegen eines neuen Benutzers

Virthos erlaubt es Ihnen, beliebig viele Benutzer mit eigenen Anmeldenamen und Passwörtern einzurichten. Um einen neuen Benutzer anzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Benutzerverwaltung auf.

2. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Neuer Benutzer].

Im Inhaltsbereich wird ein Formular eingeblendet, in das Sie den Benutzernamen und das Passwort eintragen können.

3. Füllen Sie das Formular aus.

Die Bedeutung der einzelnen Eingabefelder ist im folgenden beschrieben:

Benutzername Geben Sie hier den gewünschten Namen ein, mit dem sich der Benutzer bei Virthos anmelden soll. Der Name darf nur aus Buchstaben, Ziffern sowie Unter- und Bindestrich bestehen und höchstens 20 Zeichen lang sein. Achten Sie darauf, dass es noch keinen Benutzer mit diesem Namen gibt, ansonsten erhalten Sie beim Speichern des Formulars eine Fehlermeldung. Die Namen „master“, „system“ und „guest“ sind für interne Zwecke reserviert und dürfen daher ebenfalls nicht verwendet werden.

Passwort Das Passwort, das mit dem Benutzernamen verbunden sein soll. Es darf bis zu 40 Zeichen lang sein und sollte aus Sicherheitsgründen sowohl Groß- und Kleinbuchstaben als auch Ziffern und Satzzeichen enthalten. Die Zeichen, die Sie eintippen werden aus Sicherheitsgründen nicht angezeigt, sondern Sie sehen nur eine Reihe von schwarzen Punkten.

Wiederholung Wiederholen Sie hier noch einmal die Passworteingabe. Virthos prüft beim Speichern des Formulars, ob diese Eingabe mit dem ersten Passwort übereinstimmt. Ohne diese Kontrolle könnte ein Tippfehler bei der Passworteingabe dazu führen, dass Sie sich mit dem neu erstellen Benutzernamen nicht anmelden können.

4. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].

Das Formular wird abgesendet und der neue Benutzer angelegt. Im Inhaltsbereich sehen Sie nun ein Formular, mit dem Sie weitere Benutzereigenschaften festlegen können:

5. Füllen Sie das Formular aus.

Die Bedeutung der einzelnen Eingabefelder ist folgende:

- Benutzer* Der zuvor festgelegte Anmeldename des Benutzers. Dieser Name lässt sich nicht mehr verändern.
- voller Name* Hier können Sie den vollständigen Namen oder eine kurze Beschreibung des Benutzers eintragen. Die Angabe dient nur zu Ihrer eigenen Information und hat keine Auswirkungen auf die Zugriffsrechte in Virthos.
- Typ* Soll der Benutzer erweiterte Zugriffsrechte erhalten, wählen Sie die Option „Administrator“. Der Benutzer darf dann Systemeinstellungen sowie Benutzer und Zugriffsrechte zu verwalten. Außerdem steht ein Benutzer mit Administratorrechten über allen Zugriffsbeschränkungen, die Sie einrichten: Er kann sämtliche Seiten sehen, bearbeiten und löschen.
- Gruppen* Die Gruppen, in denen der Benutzer Mitglied bzw. nicht Mitglied ist. Um den Benutzer einer Gruppe zuzuordnen, wählen Sie in der rechten Liste die gewünschte Gruppe aus und klicken Sie dann auf [<<]. Um eine Gruppenzuordnung aufzuheben, wählen Sie die Gruppe in der linken Liste aus und klicken Sie dann auf [>>].
- Status* Hiermit können Sie festlegen, ob sich der Benutzer bei Virthos anmelden darf oder nicht. Diese Option ist hilfreich, wenn Sie einem Benutzer den Zugang zum System verbieten, aber noch nicht die Benutzerdaten löschen wollen. Sie können dann einfach das Häkchen entfernen.

6. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].

Das Formular wird abgesendet, und die Benutzereigenschaften werden entsprechend Ihren Vorgaben verändert.

Damit ist der neue Benutzer fertiggestellt. Sofern Sie die entsprechende Option aktiviert haben, können sich Mitarbeiter ab sofort mit dem festgelegten Namen und dem zugehörigen Passwort bei Virthos anmelden.

Anlegen einer neuen Gruppe

Um eine neue Benutzergruppe anzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Benutzerverwaltung auf.

2. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Neue Gruppe].

Im Inhaltsbereich wird ein Formular zur Eingabe des Gruppennamens eingeblendet.

3. Geben Sie den gewünschten Gruppennamen ein.

Der Name darf nur aus Buchstaben, Ziffern sowie Unter- und Bindestrich bestehen und höchstens 20 Zeichen lang sein. Achten Sie darauf, dass es noch keine Gruppe mit diesem Namen gibt, ansonsten erhalten Sie beim Speichern des Formulars eine Fehlermeldung.

4. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].

Das Formular wird abgesendet und die neue Gruppe erstellt. Im Inhaltsbereich sehen Sie nun ein Formular, mit dem Sie weitere Angaben zur Gruppe machen können:

The screenshot shows a web interface for managing a group named "Gruppe 'Produkte'". It features a "Bemerkungen:" text input field. Below it, there is a "Benutzer:" section with two lists: "Mitglieder:" (empty) and "Nichtmitglieder:" (containing "carmen", "wandelt", "test", "hugo"). Between the lists are two buttons: "<<" and ">>".

5. Füllen Sie das Formular aus.

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Bemerkungen Hier können Sie interne Hinweise eintragen, um die Funktion der neu erstellten Gruppe zu beschreiben. Bei einer größeren Zahl von Gruppen erleichtern solche Hinweise die korrekte Zuordnung von Benutzern.

Benutzer Die Benutzer, die Mitglied bzw. Nichtmitglied dieser Gruppe sind. Um der Gruppe einen Benutzer zuzuordnen, wählen Sie in der rechten Liste den gewünschten Benutzernamen aus und klicken Sie dann auf [<<]. Um einen Benutzer aus der Gruppe zu entfernen, wählen Sie dessen Namen in der linken Liste aus und klicken Sie dann auf [>>].

6. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].

Das Formular wird abgesendet, und die Gruppeneigenschaften werden entsprechend Ihren Vorgaben verändert.

Damit ist die neue Gruppe fertiggestellt und kann ab sofort verwendet werden, um Zugriffsrechte festzulegen.

Ändern von Benutzer- und Gruppeneigenschaften

Abgesehen vom Namen können Sie alle Angaben, die Sie beim Anlegen eines Benutzers oder einer Gruppe festgelegt haben, nachträglich verändern. Insbesondere können Sie Benutzer jederzeit neuen Gruppen zuordnen oder Gruppenzuordnungen aufheben. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- 1. Rufen Sie die Benutzerverwaltung auf.**
- 2. Rufen Sie den gewünschten Benutzer oder die gewünschte Gruppe auf.**
Klicken Sie dazu im Navigationsbereich auf den betreffenden Namen. Im Inhaltsbereich werden die Eigenschaften des Benutzers oder der Gruppe aufgelistet.
- 3. Klicken Sie in der Modusleiste auf [Bearbeiten].**
Im Inhaltsbereich wird ein Formular zum Bearbeiten der Benutzer- oder Gruppeneigenschaften eingeblendet.
- 4. Ändern Sie die gewünschten Angaben ab.**
Eine Beschreibung der Eingabefelder finden Sie in den Abschnitten „Anlegen eines neuen Benutzers“ und „Anlegen einer neuen Gruppe“.
- 5. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Speichern].**
Das Formular wird abgesendet, und die Änderungen werden gespeichert.

Löschen von Benutzern und Gruppen

Wenn einzelne Benutzer oder Gruppen nicht mehr benötigt werden, können Sie diese aus der Virthos-Benutzerverwaltung wieder entfernen. Anders als beim Löschen von Webseiten gibt es in diesem Fall allerdings keinen Papierkorb, aus dem die gelöschten Objekte zur Not wiederhergestellt werden können – das Löschen ist endgültig und unwiderruflich.

Bitte beachten!

Nach dem Löschen eines Benutzers oder einer Gruppe können Sie sofort wieder einen Benutzer oder eine Gruppe gleichen Namens erstellen; die mit dem gelöschten Objekt verbundenen Zugriffsrechte werden dabei jedoch nicht wiederhergestellt. Bei größeren Internet-Auftritten kann ein versehentliches Löschen daher einen erheblichen Korrekturaufwand nach sich ziehen. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, vor dem endgültigen Löschen eines Benutzers zunächst für einige Zeit das Anmelden mit diesem Benutzernamen zu verbieten; und vor dem endgültigen Löschen einer Gruppe ist es ratsam, zunächst alle Mitglieder zu entfernen und eine Bemerkung einzutragen, dass die Gruppe in Kürze gelöscht werden soll. Wenn dies für geraume Zeit ohne Folgen bleibt, können Sie davon ausgehen, dass Sie den Benutzer oder die Gruppe gefahrlos löschen können. ¶

Um einen Benutzer oder eine Gruppe endgültig zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Rufen Sie die Benutzerverwaltung auf.**
- 2. Rufen Sie den gewünschten Benutzer oder die gewünschte Gruppe auf.**
Klicken Sie dazu im Navigationsbereich auf den betreffenden Namen. Im Inhaltsbereich werden die Eigenschaften des Benutzers oder der Gruppe aufgelistet.
- 3. Klicken Sie in der Modusleiste auf [Löschen].**
Ein Dialogfenster wird eingeblendet, das Sie auffordert, den Löschvorgang zu bestätigen.
- 4. Klicken Sie in dem Dialogfenster auf [OK].**
Der Benutzer bzw. die Gruppe wird endgültig gelöscht

Wenn es Seiten gibt, denen der gelöschte Benutzer bzw. die gelöschte Gruppe als Eigentümer oder Mitbenutzer zugeordnet war, wird ab sofort an den betreffenden Stellen in den Seitenvorgaben statt des Benutzer- oder Gruppennamens das Wort „unbekannt“ eingeblendet.

TEIL 3

Templates

Templates erstellen und installieren

Wie fast alle Content-Management-Systeme arbeitet auch Virthos auf der Grundlage von sogenannten Templates. Ein Template ist eine Art Layoutvorlage, die beschreibt, wie Texte und Bilder auf einer Seite angeordnet und grafisch aufbereitet werden. In einem Virthos-gestützten Internet-Auftritt basiert jede Webseite auf einem Template – beim Erstellen einer Seite wählen Sie das gewünschte Template aus einer Liste aus. Dasselbe Template kann für beliebig viele Seiten verwendet werden. Wenn Sie das Template nachträglich abändern, wirkt sich dies auf das Aussehen aller Seiten aus, die auf diesem Template basieren. Da die Text- und Bildinhalte der einzelnen Seiten davon unberührt bleiben, lassen sich auf diese Weise auch umfangreiche Internet-Auftritte leicht mit einem neuen Design versehen.

Im Normalfall handelt es sich bei einem Virthos-Template um eine gewöhnliche HTML-Datei, allerdings mit einer Besonderheit: Neben den üblichen HTML-Elementen können in einem Template spezielle Platzhalter und Anweisungen vorkommen. Die Platzhalter geben an, wo Texte und Bilder eingefügt werden sollen; mit Hilfe von Anweisungen können Sie beispielsweise festlegen, dass ein bestimmter HTML-Block mehrfach wiederholt werden soll. Die Sprache, in der diese Anweisungen formuliert werden, heißt VirthosTalk und ist in einem eigenen Referenzhandbuch ausführlich beschrieben. In den folgenden Kapiteln lernen Sie häufig benötigte VirthosTalk-Sprachelemente kennen.

Regeln für die Gestaltung

Da ein Virthos-Template aus gewöhnlichem HTML-Code besteht, können Sie ein Template mit demselben Werkzeug erstellen, mit dem Sie auch sonst Webseiten gestalten, beispielsweise mit einem HTML-Quellcode-Editor oder einem grafischen Webdesignprogramm wie GoLive oder Dreamweaver. Auch Ihre Gestaltungsfreiheit wird nicht eingeschränkt: Sie können alle Techniken nutzen, die im World Wide Web zur Verfügung stehen, ob XHTML, DHTML, CSS oder was die Zukunft sonst noch bringen mag. Drei Punkte gilt es beim Gestalten von Templates allerdings zu beachten:

- Alle Ressourcen müssen sich in Unterverzeichnissen befinden.
- Die Datei muss in der Kodierung ISO-Latin 1 gespeichert werden.
- Eine automatische URL-Kodierung im Webdesignprogramm muss abgeschaltet werden.

Einzelheiten zu diesen drei Punkten finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Alle Ressourcen in Unterverzeichnisse

Alle Bilder, Stylesheets, Skripte und sonstigen Ressourcen, auf die Template verwiesen wird, müssen sich, vom Template aus gesehen, in Unterverzeichnissen befinden. Sie dürfen also nicht auf derselben Ebene liegen wie das Template und auch nicht in einem über- oder nebengeordneten Verzeichnis. Ein Ressourcenpfad darf also nicht mit zwei Punkten beginnen und muss mindestens einen Schrägstrich enthalten.

Richtig: ``
Falsch: ``
Falsch: ``

Wird diese Vorschrift missachtet, führt dies dazu, dass die Ressourcen beim Aufruf einer Virthos-Seite, die auf dem betreffenden Template basiert, nicht gefunden wird. Die einzige Alternative zu dieser strikten Regel besteht darin, den Verweis auf eine Ressource durch einen absoluten Pfad anzugeben, der mit einem Schrägstrich beginnt, zum Beispiel:

Richtig: ``

Verweise dieser Art erschweren allerdings den Umgang mit Templates in lokalen Testumgebungen und sind daher nur in Ausnahmefällen zu empfehlen.

Bitte beachten!

Innerhalb von Ressourcenpfaden – und dies schließt die Namen der Ressourcendateien ein – dürfen keine VirthosTalk-Platzhalter verwendet werden. Wenn Sie den Namen einer Ressource dynamisch „berechnen“ wollen, müssen Sie zuvor den gesamten Pfad mittels `vtSet`-Anweisung in einer Variablen speichern und an der gewünschten Stelle mittels `vtGet`-Platzhalter einfügen (vgl. den Abschnitt „Variablen“ im Kapitel „Einführung in VirthosTalk“). ¶

Kodierung in ISO-Latin 1

Eine HTML-Datei, die als Virthos-Template dienen soll, muss im Zeichensatz ISO-Latin 1 erstellt und auch als solche gekennzeichnet werden. Im HTML-Kopfbereich (`<head>`-Abschnitt) sollte sich die folgende Zeile wiederfinden:

```
<meta http-equiv="content-type" content="text/html; charset=iso-8859-1">
```

Ohne diese Anweisung kann es passieren, dass manche Browser bestimmte Sonderzeichen, die von Redakteuren eingegeben wurden, nicht richtig darstellen.

Keine automatische URL-Codierung

Die automatische Codierung von Sonderzeichen in URLs, wie sie manche Webdesignprogramme bieten, muss abgeschaltet werden. Andernfalls funktionieren Hyperlinks und Ressourcenpfade, die durch Virthos-Platzhalter definiert sind, nicht wie erwartet. Wenn Sie beispielsweise in GoLive als Hyperlink einen Platzhalter wie `{vtLink}` eintragen, wird, wenn die automatische URL-Codierung aktiviert ist, im Quelltext daraus `%7b%7bvtLink%7d%7d`. Diese Zeichenkette würde von Virthos aber nicht mehr als Platzhalter erkannt. Wie Sie die automatische URL-Codierung deaktivieren, entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres Webdesignprogramms. In GoLive heißt die entsprechende Option beispielsweise „% HH-Umwandlung“ und ist in den Voreinstellungen unter „Allgemeines > URL-Verwaltung“ zu finden.

Regeln für die Benennung

Für die Namensgebung von Musterseiten gelten grundsätzlich dieselben Regeln wie für gewöhnliche HTML-Dateien. Das heißt, die Namen sollten nur aus folgenden Zeichen gebildet werden:

- den Buchstaben a bis z
- den Ziffern 0 bis 9
- dem Bindestrich (Minuszeichen)
- dem Unterstrich („_“)

Deutsche Umlaute (ä, ö, ü), das deutsche „ß“, fremdsprachige Buchstaben (é, à, œ etc.) und Sonderzeichen aller Art sollten nicht verwendet werden, da dies auf vielen Webservern und bei manchen Browsern zu Problemen führt.

Neben diesen allgemeinen Regeln gelten für die Benennung von Virthos-Templates zusätzlich folgende Sonderregeln:

- Der Name einer Datei muss mit `.html` enden, damit sie von Virthos als Template erkannt wird. Andere Endungen (z. B. `.htm`) sind für Templates nicht zulässig.
- Die Buchstaben in einem Template-Dateinamen sollten durchweg kleingeschrieben werden, da die Verwendung von Großbuchstaben auf manchen Servern zu Problemen führt.
- Der Dateiname darf nicht mit einem Binde- und nur in besonderen Fällen mit einem Unterstrich beginnen (vgl. Kapitel „Templatevarianten“).
- Punkte haben in Template-Dateinamen eine spezielle Bedeutung. Sie dienen nicht nur zur Abgrenzung der Dateiendung, sondern auch zur Kennzeichnung von Templatevarianten (vgl. Kapitel „Templatevarianten“). Aus diesem Grund dürfen Punkte nicht Teil des eigentlichen Dateinamens sein.

Weitere Informationen zur korrekten Benennung von Templates, auch im Hinblick auf verschiedene Sprachversionen, finden Sie im Abschnitt „Templatevarianten“.

Templates installieren

Damit eine HTML-Datei in Virthos als Template benutzt werden kann, muss sie im Unterverzeichnis „templates“ abgelegt werden. Dieses „templates“-Verzeichnis befindet sich bei einer Standardinstallation unterhalb des Virthos-Hauptverzeichnisses, also in dem Verzeichnis, in dem auch die Datei *virthos.php* liegt.

Template dürfen *nicht direkt* im „templates“-Verzeichnis liegen, sondern müssen sich in Unterverzeichnissen befinden, die man in diesem Zusammenhang auch als „Templatepakete“ oder kurz „Pakete“ bezeichnet. Ein Paket kann beliebig viele Templates aufnehmen und enthält im Normalfall auch alle Ressourcen (Bilder, Stylesheets, Skripte etc.), die in den Templates verwendet sind.

Bitte beachten!

Wenn Virthos auf einem Webserver installiert ist, der mit einem Unix-Betriebssystem arbeitet (dazu gehören auch Linux und Mac OS X), müssen alle Unterverzeichnisse und Dateien, die sich im „templates“-Verzeichnis befinden, mit einem allgemeinen Leserecht ausgestattet sein. Andernfalls kann Virthos auf die Templates nicht zugreifen. ¶

Nachträgliche Änderungen

Ein Seite, die auf Grundlage eines bestimmten Templates erstellt wurde, bleibt in Virthos fest mit diesem Template verknüpft. Das Template wird nicht nur beim Erstellen der Seite als Vorlage herangezogen, sondern jedes Mal, wenn die Seite aufgerufen wird. Änderungen an einem Template wirken sich daher sofort auf alle Seiten aus, die auf diesem Template basieren, und Sie brauchen die Seiten somit nicht explizit zu aktualisieren.

Dieser Automatismus kann in manchen Fällen unerwünscht sein, zum Beispiel wenn Sie ein neues Templatedesign in einem bestehenden Internet-Auftritt testen möchten, ohne dass die Öffentlichkeit etwas davon bemerkt. In diesem Fall empfiehlt es sich, für das neue Design zunächst eine eigene Templatevariante zu erstellen und erst nach der Freigabe des Designs das betreffende Standardtemplate auszutauschen. Einzelheiten hierzu sind im folgenden Kapitel beschrieben.

Templatevarianten

In Virthos ist es möglich, für jedes Template verschiedene Varianten zu hinterlegen, um dieselben Seiteninhalte auf unterschiedliche Weise darzustellen. So können Sie beispielsweise für jedes Template eine druckoptimierte Variante erstellen, die nur die Texte und Bilder einer Seite enthält, jedoch auf Navigationsmenüs, Hintergrundbilder oder andere Elemente verzichtet, die beim Ausdrucken stören würden. Sie können Varianten auch verwenden, um unbemerkt von der Öffentlichkeit ein neues Templatedesign auszuprobieren, um für verschiedene Landessprachen ein eigenes Aussehen festzulegen oder um die von Virthos bereitgestellten Formulare zum Erstellen und Bearbeiten von Webseiten durch eigene Formulare zu ersetzen.

In diesem Kapitel werden öfter die Begriffe „Template“, „Methode“ und „Seitentyp“ verwendet, die eine ähnliche Bedeutung haben, im Kern jedoch etwas anderes meinen. Um Missverständnisse beim Weiterlesen zu vermeiden, sollten Sie sich mit den genauen Bedeutungen dieser Begriffe kurz vertraut machen.

Template

Der Begriff „Template“ bezeichnet eine Datei (in der Regel eine HTML-Datei), die in Virthos zur Darstellung von Inhalten verwendet wird. Um ganz deutlich zu machen, dass es sich um eine konkrete Datei handelt, wird im folgenden manchmal auch der Begriff „Templatedatei“ benutzt, der die gleiche Bedeutung hat wie „Template“.

Seitentyp

Der Begriff „Seitentyp“ bezeichnet den Typ einer in Virthos erstellten Seite. Der Typ entspricht dem Namen des Templates, auf dem die Seite basiert, allerdings ohne die Dateiendung „.html“. Eine Seite, die auf dem Template „artikel.html“ basiert, ist beispielsweise vom Typ „artikel“.

Methode

Der Begriff „Methode“ bezeichnet in Virthos ganz allgemein ein Verfahren, mit dem die Inhalte einer Seite dargestellt oder aufbereitet werden. Ein Template kann man somit auffassen als Beschreibung einer bestimmten Methode für einen bestimmten Seitentyp. Der Templatename setzt sich zusammen aus dem Seitentyp, dem Methodennamen und der Dateiendung. Falls es sich um die Standardmethode des betreffenden Seitentyps handelt, entfällt die Angabe des Methodennamens. Falls es sich um eine globale Methode handelt, entfällt die Angabe des Seitentyps. Nähere Informationen zu diesem Thema enthalten die folgenden Abschnitte.

Eigene Methoden

Angenommen, Sie haben ein Template mit dem Namen „artikel.html“ angelegt und möchten nun eine Variante erstellen, die fürs Ausdrucken optimiert ist. In diesem Fall könnte die Variante zum Beispiel den Namen „artikel.print.html“ erhalten. Das heißt, der Name des Standardtemplates, auf den sich die Variante bezieht, wird durch einen Punkt und einen Namenszusatz ergänzt, der die betreffende Variante kennzeichnet. Dieser Namenszusatz entspricht dem Namen der Methode, die durch das Template definiert wird.

Den Methodennamen können Sie frei wählen, allerdings sind dabei dieselben Regeln zu beachten, die auch für Templatenamen insgesamt gelten (vgl. den Abschnitt „Regeln für die Benennung“ im Kapitel „Templates erstellen und installieren“). Der Name darf nur aus Buchstaben, Zahlen, Binde- und Unterstrich bestehen. Zu beachten ist außerdem, dass bestimmte Methoden eine spezielle Bedeutung innerhalb von Virthos haben. Wenn Sie eine Variante für eine solche „Systemmethode“ erstellen, verändern Sie das Verhalten von Virthos (vgl. Abschnitt „Systemmethoden“). Wenn Sie dies nicht beabsichtigen, sollten Sie keine Methodennamen verwenden, die mit „vt“ beginnen.

Um eine Seite mit einer bestimmten Methode aufzurufen, müssen Sie in der URL den Namenszusatz dieser Variante mit Hilfe des Parameters „-met“ angeben. Über die URL

```
http://.../virthos.php?-pg=112&-met=print
```

würden Sie beispielsweise die Seite 112 mit der „print“-Methode aufrufen. Das heißt, wenn diese Seite vom Typ „news“ wäre (basierend auf dem Template „news.html“), würde Virthos in diesem Fall nach einer Templatedatei mit dem Namen „news.print.html“ suchen und diese zur Darstellung heranziehen, sofern sie existiert. Wird der `-met`-Parameter weggelassen, greift Virthos stets auf das Standardtemplate der betreffenden Seite zurück.

Wenn Sie einen Hyperlink mit Hilfe des VirthosTalk-Platzhalters `{{vtLink}}` erzeugen, können Sie ebenfalls eine Methode angeben, zum Beispiel:

```
{{vtLink: -met="print"}}
```

Dieser Platzhalter wird beim Aufruf einer Seite durch einen Hyperlink ersetzt, der die aktuelle Seite mit der „print“-Methode aufruft.

Systemmethoden

Bestimmte Methodennamen sind von Virthos bereits fest vorgegeben. Die Namen dieser „Systemmethoden“ beginnen stets mit „vt“ und dienen insbesondere dazu, die Benutzeroberfläche des Virthos-Managers bereitzustellen. Indem Sie eigene Templates mit diesen Methodennamen versehen, können Sie die Benutzeroberfläche eigenen Bedürfnissen anpassen.

Die zwei wichtigsten Systemmethoden sind:

- vtedit** Diese Methode erzeugt ein Formular, mit dem sich die Inhalte einer Seite bearbeiten lassen. Wenn ein Benutzer in der Modusleiste des Virthos-Managers auf [Bearbeiten] klickt, wird diese Methode aufgerufen.
- vtnew** Diese Methode erzeugt ein Formular zum Erstellen einer neuen Webseite. Sie kommt zum Einsatz, wenn ein Benutzer in der Werkzeugleiste des Virthos-Managers auf [Neue Seite] klickt und dann ein Template auswählt.

Wenn Sie beispielsweise ein Template mit dem Namen „produkt.html“ erstellt haben, können Sie unter dem Namen „produkt.vtedit.html“ ein eigenes Bearbeitungsformular dafür bereitstellen. Wenn ein Benutzer bei einer Seite vom Typ „artikel“ auf [Bearbeiten] klickt, wird statt des Virthos-eigenen Bearbeitungsformulars das in „produkt.vtedit.html“ hinterlegte eingeblendet. Analog dazu können Sie mit einem Template namens „produkt.vtnew.html“ das Standardformular zum Erstellen einer neuen „produkt“-Seite durch ein eigenes Formular ersetzen.

Beim Gestalten eigener Formulare ist auf die richtige Benennung der Formularfelder und die korrekte Angabe des „action“-Attributs zu achten. Andernfalls funktionieren die Formulare unter Umständen nicht wie erwartet. Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Formularverarbeitung“.

Globale Methoden

Mit Virthos können Sie Templates bereitstellen, die sich nicht nur auf einen bestimmten Seitentyp bzw. ein bestimmtes Standardtemplate beziehen, sondern einen globalen Charakter haben. Solche „globalen Methoden“ können in Verbindung mit Seiten beliebigen Typs aufgerufen werden. Eine typische Anwendung für eine globale Methode wäre ein Formular, mit dem ein Besucher eine E-Mail an einen Freund senden kann, um ihn auf die aktuell aufgerufene Seite aufmerksam zu machen.

Jede Methode lässt sich zu einer globalen Methode machen, indem Sie in der Templatdatei den ersten Namensbestandteil (die Angabe des Seitentyps) weglassen und einen Unterstrich an den Anfang setzen. Eine Datei mit dem Namen

```
_empfehlen.html
```

würde also eine globale Methode mit dem Namen „empfehlen“ definieren. Diese ließe sich nach dem gleichen Prinzip aufrufen wie eine gewöhnliche Templatevariante, zum Beispiel so:

```
{{vtLink: -met="empfehlen"}}
```

Da eine globale Methode für *jede* Seite verfügbar ist, sollten Sie darin nur Platzhalter verwenden, deren Name mit „vt“ beginnt (zum Beispiel vtName oder vtID), oder die durchgängig in allen Seitentypen vorkommen.

Sprachvarianten

Die „Pro“-Version von Virthos erlaubt es, für jedes Template verschiedene Sprachvarianten bereitzustellen. So lassen sich auf einfache Weise sprachabhängige Menüs, Beschriftungen etc. verwenden. Um eine Templatevariante für eine bestimmte Landessprache bereitzustellen, muss im Dateinamen das jeweilige Sprachkürzel angegeben werden. So würde die englische Variante des Templates „news.html“ unter dem Namen „news_en.html“ abgelegt, die französische Version unter „news_fr.html“ etc. Das Sprachkürzel wird also stets mit einem Unterstrich an den Hauptbestandteil des Templatenamens angehängt.

Auch Templates, mit denen eigene Methoden definiert werden, lassen sich in verschiedenen Sprachvarianten bereitstellen. So müsste die englische Version der Templatevariante „news.print.html“ unter dem Namen „news.print_en.html“ abgelegt werden, die französische unter „news.print_fr.html“ etc. Gleiches gilt für globale Methoden: Die englische Version der oben erwähnten Datei „_empfehlen.html“ müsste beispielsweise „_empfehlen_en.html“ heißen.

Das Aufrufen einer bestimmten Sprachvariante geschieht automatisch in Abhängigkeit von der aktuell gewählten Landessprache (vgl. Kapitel „Einsprungadressen“ in Teil 4 dieses Handbuchs). Falls für die aktuelle Sprache keine eigene Variante bereitgestellt ist, greift Virthos stets auf das Standardtemplate der jeweiligen Seite zurück, also auf die Templatdatei, in deren Namen kein Sprachkürzel enthalten ist.

Die Sprachkürzel, die in den Templatenamen verwendet werden, müssen mit den Kürzeln übereinstimmen, die in den Virthos-Systemeinstellungen festgelegt sind (vgl. Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“).

Einführung in VirthosTalk

Der entscheidende Unterschied zwischen einem Virthos-Template und einer gewöhnlichen HTML-Datei besteht darin, dass Sie in einem Template neben Standard-HTML-Befehlen auch Platzhalter und Anweisungen verwenden können, die von Virthos interpretiert werden. Diese Virthos-spezifischen Elemente bilden eine eigene Sprache, die „VirthosTalk“ genannt wird. Die Möglichkeiten, die VirthosTalk dem Templatedesigner bietet, ähneln denen einer serverseitigen Skriptsprache wie PHP oder Perl, allerdings ist VirthosTalk wesentlich einfacher zu erlernen.

Bei VirthosTalk handelt es sich um eine Sprache, die auf dem Webserver interpretiert wird, nicht im Webbrowser. Das bedeutet: Alle VirthosTalk-Platzhalter sind bereits durch entsprechende Text- oder Bildinhalte ersetzt, wenn Sie im Webbrowser ankommen, und der Besucher findet auch im Quelltext keinerlei Hinweise mehr auf die ursprünglichen VirthosTalk-Elemente, die sich im Template befunden haben. Umgekehrt bedeutet dies aber auch, dass Sie mit Hilfe von VirthosTalk keine Aktionen mehr anstoßen können, wenn eine Webseite einmal im Browser geladen ist. Um dies zu erreichen, müssen Sie auf herkömmliche JavaScript-Programmierung zurückgreifen.

Dieses Kapitel stellt eine Einführung in VirthosTalk aus Anwendungssicht dar. Wer Erfahrungen mit anderen Skriptsprachen hat und eine systematische Einführung bevorzugt, findet eine solche im VirthosTalk-Referenzhandbuch, das unter www.virthos.net zum Herunterladen bereitsteht. Im Referenzhandbuch sind auch weitere Platzhalter und Anweisungen erklärt, die in diesem Kapitel nicht oder nur unvollständig beschrieben sind.

Allgemeine Schreibweise

Die VirthosTalk-Grundregel lautet: Alles, was von Virthos interpretiert werden soll, muss in doppelt geschweifte Klammern eingeschlossen werden:

beliebiger HTML-Code { {ein VirthosTalk-Element} } *beliebiger HTML-Code*

Was außerhalb der doppelt geschweiften Klammern steht, ist für Virthos unerheblich. Ob es sich um HTML- oder JavaScript-Code, um Stylesheet-Definitionen oder XML-Elemente handelt – die Codebestandteile außerhalb der doppelt geschweiften Klammern werden allenfalls entfernt oder wiederholt, bleiben als solche aber unverändert. Von dieser Regel gibt es keine Ausnahme.

Innerhalb der geschweiften Klammern steht als erstes (und oft einziges) Element der Name eines Platzhalters oder einer Anweisung:

```
{{Platzhaltername}}
```

zum Beispiel:

```
{{Headline}}
{{vtLink}}
{{vtLoop}}
```

Wichtig ist, dass der Platzhaltername unmittelbar auf die geschweiften Klammern folgt und nicht etwa noch ein Leerzeichen davorsteht.

```
richtig:  {{Headline}}
falsch:  {{ Headline }}
```

Parameter

In manchen Fällen ist eine zusätzliche Angabe (ein sogenannter Parameter) erforderlich. Diese wird dann durch einen Doppelpunkt vom Platzhalternamen abgetrennt:

```
{{Platzhaltername: zusätzliche Angabe }}
```

zum Beispiel:

```
{{Headline: styled}}
{{vtLink: 123}}
{{vtLoop: artikel}}
```

Wenn mehrere Zusatzangaben (Parameter) erforderlich sind, werden diese durch Komma voneinander getrennt, zum Beispiel:

```
{{vtLink: 123, print}}
```

Bei mehr als zwei (manchmal auch schon bei zwei) Parametern sollten Sie der Deutlichkeit halber eine Schreibweise verwenden, bei der jeder Parameter eindeutig benannt ist:

```
{{Platzhaltername: Parameter1="Wert1", Parameter2="Wert2" ...}}
```

zum Beispiel:

```
{{vtLink: -pg="123", -met="print"}}
```


Statt der doppelten sind auch einfache Anführungszeichen erlaubt, allerdings müssen Sie sich innerhalb eines Platzhalters für eine der beiden Schreibweisen entscheiden:

```
richtig:  {{vtLink: -pg='123', -met='print'}}
falsch:  {{vtLink: -pg='123', -met="print"}}
```

Platzhalter in Parametern

Innerhalb der Parameter können Sie in vielen Fällen auch wieder Platzhalter verwenden. Bei einer solchen Verschachtelung gilt die Regel, dass die inneren Platzhalter nur mit einfach geschweiften Klammern geschrieben werden, zum Beispiel:

```
{{vtLink: -pg='{Seitennummer}' }}
```

Wenn unbenannte Parameter durch Platzhalter angegeben werden, ist darauf zu achten, dass die inneren und äußeren schließenden Klammern nicht aneinanderstoßen, sondern mindestens durch ein Leerzeichen getrennt werden:

```
richtig:  {{vtLink: {Seitennummer} }}
falsch:  {{vtLink: {Seitennummer}}}
```

Anweisungen

VirthosTalk-Elemente, die den Charakter von Anweisungen haben und nicht als Platzhalter für andere Inhalte fungieren, kann man auch in Form von HTML-Kommentaren schreiben, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, zum Beispiel:

```
<!--{{vtLoop}}-->
```

Beachten Sie dabei, dass zwischen den geschweiften Klammern und den HTML-Kommentarzeichen *keine Leerzeichen* stehen, ansonsten funktioniert das betreffende Template unter Umständen nicht wie erwartet.

Editierbare Texte

Um innerhalb eines Templates einen editierbaren Textblock zu definieren, müssen Sie an der betreffenden Stelle im HTML-Code einen sogenannten „freien Platzhalter“ einfügen, das heißt einen Platzhalter mit frei wählbarem Namen. Beispiele für solche freien Platzhalter sind:

```
{{Headline}}
{{Haupttext}}
{{Bildunterschrift}}
```

Grundsätzlich können Sie jeden beliebigen Namen verwenden, sofern er folgenden Regeln entspricht:

- Der Name darf nur aus den Buchstaben des Alphabets, den Ziffern 0 bis 9 sowie aus Unter- und Bindestrichen bestehen. Andere Satz- oder Sonderzeichen sind ebenso unzulässig wie Umlaute oder Akzentbuchstaben.
- Das erste Zeichen des Namens muss ein Buchstabe sein.
- Der Name darf nicht mit „vt“ beginnen, weil dieses Präfix für die vordefinierten Virthos-Talk-Platzhalter reserviert ist.

Die Groß-/Kleinschreibung eines Platzhalternamens ist gleichgültig. Mit `{{Text}}`, `{{text}}` und `{{TEXT}}` wird ein und derselbe Platzhalter bezeichnet.

Wenn Sie in Virthos eine neue Seite erstellen, wird für jeden freien Platzhalter, der sich in dem gewählten Template befindet, ein Eingabefeld bereitgestellt, in das der Redakteur den gewünschten Text eintragen kann. Beim Aufrufen der Seite im Webbrowser werden die Platzhalter dann durch den Text ersetzt, der beim Erstellen oder Bearbeiten der Seite eingetragen wurde.

Zeilenumbrüche und Sonderzeichen

Damit die Texte korrekt im Webbrowser angezeigt werden, tauscht Virthos alle Zeilenumbrüche, die sich darin befinden, durch HTML-Zeilenumbrüche (`
`) aus, und ersetzt Umlaute sowie Sonderzeichen durch sogenannte HTML-Entitäten, beispielsweise „ä“ durch `ä` oder „ß“ durch `ß`. Wenn diese automatische Umwandlung nicht gewünscht ist, muss der Platzhaltername durch den Zusatz „raw“ ergänzt werden, zum Beispiel:

```
{{Headline: raw}}
```

Diese Schreibweise ist beispielsweise erforderlich, wenn der Platzhalter innerhalb eines mehrzeiligen Formularfeldes (`<textarea>`) steht oder wenn der Text innerhalb einer JavaScript-Funktion verwendet werden soll.

Textauszeichnungen

Virthos ist auch in der Lage, bestimmte Textauszeichnungen automatisch in entsprechende HTML-Stile umzusetzen. Auf diese Weise kann ein Redakteur zum Beispiel bestimmte Textpassagen fett oder kursiv formatieren. Um diese erweiterte Textaufbereitung zu aktivieren, muss der Platzhaltername durch den Zusatz „styled“ ergänzt werden:

```
{{Haupttext: styled}}
```

Welche Textauszeichnungen in diesem Fall verfügbar sind und wie diese in HTML umgesetzt werden, ist im Kapitel „Texte bearbeiten“ in Teil 2 ausführlich beschrieben.

Austauschbare Bilder

Um in einem Template ein Bild zu plazieren, das sich vom Redakteur austauschen lässt, muss die URL des Bildes durch einen „vtMedia“-Platzhalter angegeben werden, zum Beispiel:

```

```

oder

```

```

Die Zusatzangabe hinter `vtMedia` ist der Name, unter dem Virthos das Bild verwaltet. Dieser Name kann frei gewählt werden, wobei dieselben Regeln gelten wie bei der Benennung von freien Platzhaltern (vgl. vorigen Abschnitt).

Wenn Sie in Virthos eine neue Seite erstellen, wird für jeden `vtMedia`-Platzhalter, der sich in dem gewählten Template befindet, ein Formularelement zum Hochladen eines Bildes bereitgestellt. Beim Anzeigen der Seite wird dann jeder Platzhalter durch die URL des jeweils hochgeladenen Bildes ersetzt. Wenn kein Bild hochgeladen wurde, wird eine URL ausgegeben, die auf ein unsichtbares Bild (*clear.gif*) im Verzeichnis *system/resources* verweist.

Hochgeladene Bilder werden von Virthos im Verzeichnis *data/media* verwaltet. Die Bilddateien werden unter automatisch vergebenen Namen abgelegt, so dass es auch dann keine Konflikte gibt, wenn für zwei verschiedene `vtMedia`-Platzhalter in einem Template Bilddateien mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Inhalten hochgeladen werden.

Bilder als Seitenhintergrund und in Stylesheets

Da der `vtMedia`-Platzhalter durch eine reine URL ersetzt wird, können Sie diesen nicht nur in ``-Elementen, sondern beispielsweise auch als Angabe für einen Seitenhintergrund oder in Stylesheets verwenden:

Beispiel für die Verwendung als Seitenhintergrund

```
<body background="{{vtMedia:Hintergrund}}">
```

Beispiel für die Verwendung in einem Stylesheet

```
<div style="background-image:url('{{vtMedia:Hintergrund}});">
```

Größe der Bilddateien

Bei der Verwendung des `vtMedia`-Platzhalters müssen Sie sich überlegen, wie variabel das Layout im Hinblick auf die Bildgröße sein soll und welche Freiheiten Sie den Redakteuren lassen

möchten. Im folgenden Beispiel wird das hochgeladene Bild stets in seiner Originalgröße dargestellt:

```

```

und in diesem Beispiel mit einer festen Breite von 145 Pixeln:

```

```

Es erfolgt also im Webbrowser gegebenenfalls eine Vergrößerung oder Verkleinerung des Bildes. Als Erinnerungstütze für die Redakteure ist die vorgegebene Breite auch im Bildnamen („Foto_145px“) enthalten. Eine Vorgabe von Breite *und* Höhe dürfte nur in wenigen Fällen sinnvoll sein, weil Bilder, die ein anderes Seitenverhältnis aufweisen, dann verzerrt dargestellt werden.

Sie sollten die Personen, die mit der inhaltlichen Pflege des Internet-Auftritts befasst sind, in jedem Fall auf die Problematik mit zu großen oder zu kleinen Bildern hinweisen. In den Virthos-Systemeinstellungen haben Sie unter dem Punkt „Sicherheit“ auch die Möglichkeit, eine maximale Dateigröße für Bilder festzulegen. Lädt ein Redakteur eine Bilddatei hoch, die dieses Maximum überschreitet, wird sie von Virthos ignoriert. So lässt sich verhindern, dass eine Webseite aufgrund zu großer Bilder nicht mehr angezeigt wird.

Austauschbare Download-Dateien

Neben Texten und Bildern lassen sich mit Virthos auch sogenannte Download-Dateien pflegen, das sind PDF-, Word- und andere Dokumente, die nicht im Webbrowser dargestellt, sondern vom Leser lediglich heruntergeladen werden können. Um in einem Template einen Verweis auf eine solche Datei zu plazieren, muss die URL durch einen `vtFile`-Platzhalter angegeben werden:

```
<a href="{{vtFile:Datei2}}">herunterladen</a>
```

Die Zusatzangabe hinter `vtFile` ist der Name, unter dem Virthos die Datei verwaltet. Auch dieser Name kann frei gewählt werden, wobei wiederum dieselben Regeln einzuhalten sind wie bei der Benennung von freien Platzhaltern (vgl. den Abschnitt „Editierbare Texte“).

Wenn Sie in Virthos eine neue Seite erstellen, wird für jeden `vtFile`-Platzhalter, der sich in dem gewählten Template befindet, ein Formularelement zum Hochladen einer Datei bereitgestellt. Beim Anzeigen der Seite wird dann jeder Platzhalter durch die URL der jeweils hochgeladenen Datei ersetzt. Im Gegensatz zum `vtMedia`-Platzhalter liefert `vtFile` eine leere Zeichenkette, solange noch keine Datei hochgeladen wurde

Verwaltung von Download-Dateien

Download-Dateien werden von Virthos im Verzeichnis *data/files* verwaltet. Anders als bei Bildern werden bei Download-Dateien die Originalnamen beibehalten, weil diese ja oftmals einen wichtigen Aussagewert haben. Wenn es mehrere `vtFile`-Platzhalter in einem Template gibt, müssen die Redakteure somit darauf achten, dass nicht zwei Dateien mit gleichem Namen hochgeladen werden.

Ausgabe von Dateinamen

Wenn Sie nicht den gesamten Pfad, sondern nur den Namen einer hochgeladenen Datei ausgeben möchten, könne Sie dies mit dem Platzhalter `vtFilename` erreichen:

```
<a href="{{vtFile:Datei2}}">{{vtFilename:Datei2}} laden</a>
```

Hinter `vtFilename` ist als Parameter derselbe Name anzugeben wie beim zugehörigen `vtFile`-Platzhalter, im obigen Beispiel „Datei2“.

Genau wie für Bilder können Sie auch für Download-Dateien eine Obergrenze bei der Dateigröße festlegen. Die entsprechende Option befindet sich in den Virthos-Systemeinstellungen unter dem Punkt „Sicherheit“. Lädt ein Redakteur eine Datei hoch, die diese Obergrenze überschreitet, wird sie von Virthos ignoriert.

Dynamische Listen

Virthos bietet die Möglichkeit, dynamische Listen aufzubauen, die sich leicht von Redakteuren pflegen lassen. Eine Telefonliste könnte im HTML-Code beispielsweise so aussehen:

```
<h1>Telefonliste:</h1>
<p>
  <!--{{vtLoop: Person}}-->
    <b>{{Name}}</b>, {{Telefon}}<br>
  <!--{{vtEndLoop}}-->
</p>
```

Das Entscheidende in diesem Fall ist die `vtLoop`-Anweisung in der dritten Zeile. Sie besagt, dass der HTML-Block zwischen `vtLoop` und `vtEndLoop` so oft wiederholt wird, wie Listeneinträge vorhanden sind. Die Zusatzangabe hinter `vtLoop` („Person“) kann frei gewählt werden; sie gibt den „Typ“ der Listeneinträge an und hilft dabei, die Liste von eventuellen anderen Listen auf derselben Seite zu unterscheiden.

Jeder Eintrag in einer `vtLoop`-Liste wird von Virthos wie eine eigene Seite verwaltet, das heißt, die Listeneinträge werden im Navigationsbereich des Virthos-Managers als untergeordnete Seiten der Listenseite dargestellt. Auf diese Weise lässt sich die Liste mit denselben Werkzeugen bearbeiten, die auch für die Seitenverwaltung zur Verfügung stehen:

Um...	... tun Sie dies:
einen Listeneintrag hinzuzufügen	klicken Sie in der Werkzeugleiste auf [Neue Seite]
einen Eintrag zu entfernen	wählen Sie den Eintrag im Navigationsbereich aus und klicken in der Werkzeugleiste auf [In den Papierkorb]
die Reihenfolge der Listeneinträge zu ändern	klicken Sie in der Modusleiste auf [Struktur] und legen die gewünschten Positionsnummern fest oder klicken Sie in der Modusleiste auf [Vorgaben] und wählen Sie eine andere automatische Sortierung

Hilfsmittel für Redakteure

Da es umständlich sein kann, eine Liste über die Standardwerkzeuge von Virthos zu bearbeiten, sollten Sie den Redakteuren Hilfsmittel bereitstellen: kleine Schaltflächen, die sich direkt bei den Listeneinträgen befinden und über die sich Einträge löschen oder bearbeiten lassen. Solche Schaltflächen können Sie mit Hilfe des `vtButton`-Platzhalters einfügen:

```

<h1>Telefonliste:</h1>
<p>
  <!--{{vtLoop: Person}}-->
    <b>{{Name}}</b>, {{Telefon}}
    {{vtButton:edit}} {{vtButton:trash}}<br>
  <!--{{vtEndLoop}}-->
</p>

```

Der Platzhalter `vtButton` wird durch eine kleine Schaltfläche ersetzt, mit der sich die angegebene Funktion (`edit` = bearbeiten, `trash` = in den Papierkorb legen) aufrufen lässt. Allerdings sind solche Schaltflächen nur für Redakteure sichtbar – bei gewöhnlichen Besuchern werden sie von Virthos ausgeblendet.

Verschachtelte Listen

Sie können auch zwei und mehr `vtLoop`-Listen verschachteln. In diesem Fall empfiehlt es sich, auch für das Hinzufügen und Sortieren von Einträgen entsprechende Buttons bereitzustellen:

```

<h1>Telefonliste: {{vtButton:new,Abteilung}} {{vtButton:sort}}</h1>
<!--{{vtLoop: Abteilung}}-->
  <h2>{{Abteilungsname}}
    {{vtButton:new,Person}} {{vtButton:sort}}</h2>
  <p>
    <!--{{vtLoop: Person}}-->
      <b>{{Name}}</b>, {{Telefon}}
      {{vtButton:edit}} {{vtButton:trash}}<br>
    <!--{{vtEndLoop}}-->
  </p>
<!--{{vtEndLoop}}-->

```

In diesem Beispiel gibt es eine „äußere“ Liste mit den Namen der Abteilungen, und zu jeder Abteilung eine „innere“ Liste mit den Namen der zugehörigen Personen. Alle Listen lassen sich unabhängig voneinander sortieren. Durch den zweiten Parameter hinter `new` wird innerhalb von `vtButton` angegeben, zu welcher Liste ein Eintrag hinzugefügt werden soll. An dieser Stelle muss die Typengabe verwendet werden, die in der betreffenden `vtLoop`-Anweisung steht.

Bedingte Layoutelemente

Manchmal ist es wünschenswert, dass einzelne Elemente eines Templates nur sichtbar sind, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, zum Beispiel wenn ein bestimmter Platzhalter tatsächlich gefüllt ist. Ein Beispiel dafür könnte so aussehen:

```
<p><strong>Anmerkung</strong>: {{Anmerkung}}</p>
```

Wenn der Platzhalter „Anmerkung“ keinen Inhalt hat, würde das Wort „Anmerkung:“ ohne nachfolgenden Text auf der Seite stehen. Dies sähe unschön aus und ließe sich vermeiden, indem Sie die Zeile in einen `vtIf`-Block einschließen:

```
<!--{{vtIf: {Anmerkung} .neq. }}-->
  <p><strong>Anmerkung</strong>: {{Anmerkung}}</p>
<!--{{vtEndIf}}-->
```

In diesem Fall würde der Absatz mit der Anmerkung nur ausgegeben, wenn der Platzhalter `{{Anmerkung}}` auch tatsächlich Text enthält.

Einzelne Alternativen

Um einen Alternativtext auszugeben, wenn der Platzhalter leer ist, müssten Sie den Block um eine `vtElse`-Anweisung erweitern:

```
<!--{{vtIf: {Anmerkung} .neq. }}-->
  <p><strong>Anmerkung</strong>: {{Anmerkung}}</p>
<!--{{vtElse}}-->
  <i>Keine Anmerkungen vorhanden.</i>
<!--{{vtEndIf}}-->
```

Mehrere Alternativen

Man kann auch mehrere Bedingungen nacheinander abprüfen:

```
<!--{{vtIf: Bedingung 1 }}-->
  ...
<!--{{vtElseIf: Bedingung 2 }}-->
  ...
<!--{{vtElseIf: Bedingung 3 }}-->
  ...
<!--{{vtElse}}-->
  ...
<!--{{vtEndIf}}-->
```

Formulierung von Bedingungen

Die `vtIf`- und `vtElseIf`-Anweisungen erfordern hinter dem Doppelpunkt eine Zusatzangabe („Bedingung“), die genau beschreibt, unter welchen Voraussetzungen der nachfolgende HTML-Block sichtbar sein soll. Diese Bedingung wird stets nach dem gleichen Muster gebildet:

linker Vergleichswert .Vergleichsoperator . rechter Vergleichswert

Im obigen Beispiel stellt der Platzhalter `{Anmerkung}` den linken Vergleichswert dar, der Vergleichsoperator lautet `.neq.` (= engl. *not equals*, deutsch *ist ungleich*), und der rechte Vergleichswert ist leer. Beachten Sie, dass Sie den Platzhalter nur in einfach geschweifte Klammern setzt, da er hier *innerhalb* einer VirthosTalk-Anweisung steht.

Auch als rechter Vergleichsoperator kann ein Platzhalter verwendet werden. In diesem Fall müssen Sie aber darauf achten, dass zwischen der schließenden Klammer des Platzhalters und der schließenden Klammer der `vtIf`-Anweisung mindestens ein Leerzeichen steht:

```
<!--{{vtIf: {Erinnerungsdatum} .eq. {vtCurrentDate} }}-->
  <p><strong>{{Erinnerungstext}}!</strong></p>
<!--{{vtEndIf}}-->
```

Vergleichsoperatoren

Die folgende Tabelle zeigt, welche Vergleichsoperatoren in einer `vtIf`-Bedingung zur Verfügung stehen:

Operator	Bedeutung	Erläuterung
<code>.eq.</code>	equals	ist gleich
<code>.neq.</code>	not equals	ist ungleich
<code>.gt.</code>	greater than	(Zahl oder Datum) ist größer als
<code>.gte.</code>	greater than or equal	(Zahl oder Datum) ist größer als oder gleich
<code>.lt.</code>	less than	(Zahl oder Datum) ist kleiner als
<code>.lte.</code>	less than or equal	(Zahl oder Datum) ist kleiner als oder gleich
<code>.bw.</code>	begins with	(Zeichenkette) beginnt mit
<code>.ew.</code>	ends with	(Zeichenkette) endet mit
<code>.cn.</code>	contains	(Zeichenkette) enthält
<code>.ncn.</code>	not contains	(Zeichenkette) enthält nicht

Wenn Sie Datumswerte miteinander vergleichen, müssen diese im Format „tt.mm.jjjj“ vorliegen; Zeitangaben müssen im Format „hh:mm“ vorliegen, wobei Sie Stunden- und Minutenwerte, die

kleiner sind als 10, durch eine führende Null ergänzen müssen. In einem Datum ist bei Tag und Monat dagegen keine führende Null erforderlich:

```
<!--{{vtIf: {vtCurrentDate} .eq. 6.12.2006 }}-->
  <p>Alles Gute zum Nikolaus!</p>
<!--{{vtEndIf}}-->
```

Bei Vergleichen von Zeichenketten ignoriert Virthos die Groß-/Kleinschreibung. Die Bedingung `{Name} .eq. meier` wäre also auch erfüllt, wenn im Platzhalter `{Name}` das Wort „Meier“ oder „MEIER“ stünde.

Hyperlinks

Wenn Sie in einem Template einen Hyperlink auf eine bestimmte Virthos-Seite einbauen möchten, steht dafür der `vtLink`-Platzhalter zur Verfügung. Dieser wird durch eine URL ersetzt, die auf eine bestimmte Seite innerhalb von Virthos verweist. Welche Seite dies ist, wird durch einen Parameter angegeben, der auf verschiedene Weise aufgebaut sein kann.

Hyperlinks über Seitennamen

Ein einfaches Beispiel für den Einsatz von `vtLink` sieht so aus:

```
<a href="{{vtLink:/Produkte}}">Produkte</a>
```

In diesem Beispiel wird der `vtLink`-Platzhalter durch eine URL ersetzt, die auf eine Seite mit dem Namen „Produkte“ verweist. Der davorstehende Schrägstrich weist darauf hin, dass sich die Seite in der Virthos-Hierarchie unterhalb der voreingestellten Startseite („Home“) befindet:

Seiten
▼ Home
▶ Firma
▶ Impressum
▶ Kontakt
▶ News
▶ Produkte
▼ Test
▶ Beispiel1
▶ Beispiel2
▶ Klemmbrett
▶ Papierkorb

Ein Link auf die Seite „Beispiel2“ ließe sich folgendermaßen erzeugen:

```
{{vtLink://Test/Beispiel2}}
```

Die beiden Schrägstriche am Anfang weisen in diesem Fall darauf hin, dass die Seitenangabe von der obersten Hierarchieebene aus zu interpretieren ist.

Hyperlinks über Seitennummern

Statt über Seitennamen können Sie einen Hyperlink auch über eine Seitennummer festlegen. Jede Seite, die Sie in Virthos erstellen, erhält eine eindeutige Nummer. Welche dies ist erfahren Sie,

wenn Sie im Navigationsbereich mit der Maus über den Seitennamen fahren und einen Augenblick warten. Die Nummer wird dann unter dem Mauszeiger eingeblendet. Eine URL, die auf die Seite 132 verweist, würde folgendermaßen aussehen:

```
{{vtLink:132}}
```

Hyperlinks über relative Seitenangaben

Schließlich gibt es auch verschiedene Möglichkeiten, um einen Hyperlink *relativ zur aktuellen Seite* zu definieren. Beispielsweise erzeugt

```
{{vtLink:..}}
```

eine URL zu der Seite, die der aktuellen Seite übergeordnet ist. Mit

```
{{vtLink:#3}}
```

lässt sich ein Hyperlink auf die dritte untergeordnete Seite verwirklichen (also die Seite, die beim Klick auf [Struktur] an der dritten Position steht).

Hyperlinks auf Templatevarianten

Falls Sie mit Templatevarianten arbeiten, können Sie `vtLink` auch benutzen, um auf eine bestimmte Variante zu verweisen. Mit

```
{{vtLink: -met="print"}}
```

würde beispielsweise eine URL erzeugt, über die sich die aktuelle Seite mit der „print“-Methode aufrufen lässt. Wenn Sie gleichzeitig auf eine andere Seite *und* eine spezielle Methode verweisen wollen, müssen Sie die Seite mit Hilfe des Parameters `-pg` angeben:

```
{{vtLink: -pg="/Produkte", -met="print"}}
```

Bei `vtLink` ist es oft hilfreich, statt der doppelten einfache Anführungszeichen zu verwenden, da manche HTML-Editoren diese sonst mit den doppelten Anführungszeichen des `<a>`-Tags durcheinanderbringen:

```
<a href="{{vtLink: -pg='/Produkte', -met='print'}}">
```

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Einsprungadressen“ in Teil 4 dieses Handbuchs sowie im VirthosTalk-Referenzhandbuch.

Hyperlinks auf andere Sprachen

Wenn Sie mit der „Pro“-Version von Virthos verschiedene Sprachen verwalten, können Sie durch `vtLink` einen Verweis erzeugen, der den Besucher auf eine bestimmte Sprache lenkt. Ein Beispiel sieht so aus:

```
{{vtLink: -lg="en"}}
```

Hiermit würde eine URL erzeugt, über die ein Besucher die aktuelle Seite in englischer Sprache angezeigt bekommt. Zugleich wird Englisch für ihn zur *aktuellen Sprache*, das heißt, alle weiteren Seiten, die er aufruft, werden ebenfalls in Englisch angezeigt. Die aktuelle Sprache bleibt solange erhalten, bis der Besucher einen Hyperlink anklickt, bei dem mittels `-lg`-Parameter wiederum auf eine andere Sprache umgeschaltet wird.

Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt „Übersetzen von Seiteninhalten“ im Kapitel „Seiten verwalten“ sowie im Kapitel „Einsprungadressen“.

Kontextänderungen

Die meisten VirthosTalk-Platzhalter und -Anweisungen benötigen einen „Kontext“, in dem sie interpretiert werden. Normalerweise bildet die aktuelle Seite, also die Seite, die gerade im Webbrowser aufgerufen ist, diesen Kontext. So wird der Platzhalter

```
{{Headline}}
```

durch den Text ersetzt, der beim Erstellen der *aktuellen* Seite als „Headline“ eingegeben wurde, und mit

```
{{vtName}}
```

wird der interne Name der *aktuellen* Seite ausgegeben.

Kontextänderung mit vtLoop

VirthosTalk bietet die Möglichkeit, innerhalb eines Templates den Kontext beliebig oft zu verändern und so beispielsweise auf einer Seite die Inhalte einer anderen Seite auszugeben. Ein Beispiel für eine Kontextänderung ist die `vtLoop`-Anweisung (vgl. den Abschnitt „Dynamische Listen“): Diese Anweisung wiederholt einen HTML-Block für jede Seite, die der aktuellen Seite untergeordnet ist, wobei mit jeder Wiederholung eine andere Seite den Kontext bildet. Bei der ersten Wiederholung würde der Platzhalter `{{Headline}}` beispielsweise durch die Headline der ersten Subseite ersetzt, beim zweiten Durchlauf durch die Headline der zweiten etc.

Kontextänderung mit vtUse

Sie können auch außerhalb von `vtLoop` ganz gezielt eine bestimmte Seite zum Kontext machen. Dies geschieht mit Hilfe der `vtUse`-Anweisung, beispielsweise:

```
<!--{{vtUse:/Kontakt}}-->
  <p>Telefon: {{Telefonnummer}}</p>
<!--{{vtEndUse}}-->
```

In diesem Fall würde der Platzhalter `{{Telefonnummer}}` durch den Text ersetzt, der beim Erstellen bzw. Bearbeiten der Seite „Kontakt“ als Telefonnummer eingegeben wurde, unabhängig davon, welche Seite gerade aufgerufen ist.

Die Seitenangabe, die in einer `vtUse`-Anweisung hinter dem Doppelpunkt folgt, wird nach den gleichen Regeln gebildet wie eine Seitenangabe in `vtLink` (vgl. Abschnitt „Hyperlinks“). Zum Einsatz kommt `vtUse` besonders beim Aufbau von dynamischen Navigationsmenüs.

Wiederholungen

Im Abschnitt „Dynamische Listen“ ist bereits eine Möglichkeit beschrieben worden, um einen HTML-Block mehrfach auf einer Seite zu wiederholen. VirthosTalk bietet noch eine zweite Möglichkeit, mit der sich zwar keine komplex strukturierten Listen aufbauen lassen, die dafür jedoch einfacher einsetzbar ist. Angenommen, Sie möchten eine Auswahlliste wie die folgende aufbauen:

```
<select name="Wochentage">
  <option>Mo</option>
  <option>Di</option>
  <option>Mi</option>
  <option>Do</option>
  <option>Fr</option>
</select>
```

Dieselbe Auswahlliste könnten Sie mit Hilfe von VirthosTalk auch so schreiben:

```
<select name="Wochentage">
  <!--{{vtRepeat: Mo, Di, Mi, Do, Fr}}-->
  <option>{{vtCurrentItem}}</option>
  <!--{{vtEndRepeat}}-->
</select>
```

Die `vtRepeat`-Anweisung sorgt dafür, dass der nachstehende HTML-Block (bis zur Anweisung `vtEndRepeat`) mehrmals wiederholt wird, und zwar einmal für jeden Eintrag der Liste, die als Parameter übergeben wurde. Innerhalb des `vtRepeat`-Blocks lässt sich mit dem Platzhalter `vtCurrentItem` der jeweilige Listeneintrag ausgeben.

Die Liste, die von `vtRepeat` durchlaufen wird, kann auch durch einen Platzhalter angegeben werden, zum Beispiel:

```
<ul>
<!--{{vtRepeat: {Verweise} }}-->
  <!--{{vtUse: {vtCurrentItem} }}-->
    <li><a href="{{vtLink}}">{{vtName}}</a></li>
  <!--{{vtEndUse}}-->
<!--{{vtEndRepeat}}-->
</ul>
```

Hiermit würde eine Liste von Hyperlinks aufgebaut. Voraussetzung ist, dass der Platzhalter „Verweise“ eine Liste von Seitennummern enthält, die entweder durch Komma oder durch Zeilenschaltungen (Return) voneinander getrennt sind.

Variablen

Bei Bedarf können Sie in einem bestimmten Kontext auf Werte zurückgreifen, die aus einem anderen Kontext stammen. Für diesen Zweck bietet VirthosTalk die Möglichkeit, den Inhalt von Platzhaltern in sogenannten Variablen zwischenspeichern und später wieder abzurufen. So lässt sich mit der Anweisung:

```
<!--{{vtSet: Aktuelle_Seite="{vtID}" }}-->
```

die Nummer der aktuellen Seite in einer Variablen mit dem Namen „Aktuelle_Seite“ zwischenspeichern. Mit dem Platzhalter

```
{{vtGet: Aktuelle_Seite}}
```

lässt sich der Inhalt dieser Variablen an anderer Stelle wieder ausgeben, und zwar unabhängig vom gerade vorliegenden Kontext.

Sie können innerhalb einer `vtSet`-Anweisung auch gleich mehrere Variablen setzen:

```
<!--{{vtSet: Name="{vtName}", Nummer="{vtID}", Titel="{Titel}"}}-->
```

Außerdem können Sie den Wert einer Variablen aus mehreren Platzhaltern und festen Textbestandteilen zusammensetzen:

```
<!--{{vtSet: Voller_Name="Seite_{vtName}_{vtID}" }}-->
```

Die Namen von Variablen dürfen Sie frei wählen, müssen dabei aber dieselben Regeln beachten wie beim Benennen von freien Platzhaltern (vgl. Abschnitt „Editierbare Texte“). Zu beachten ist auch, dass eine Variable nur innerhalb eines Seitenaufrufs gilt, das heißt, Sie können mit `vtGet` keine Werte ausgeben, die bei einem früheren Seitenaufruf mit `vtSet` gesetzt wurden.

Auslagerungsdateien

Wenn Sie für einen Internet-Auftritt eine größere Zahl von Templates gestalten, unterscheiden sich diese Templates oft nur geringfügig voneinander. Ein großer Teil des HTML-Codes ist oftmals identisch, weil das Grundlayout und die Navigationselemente meist auf allen Seiten eines Internet-Auftritts gleich bleiben. Um die Pflege einer solchen Sammlung von ähnlichen Templates zu erleichtern, können Sie die gleichbleibenden Codeblöcke in eigene Dateien auslagern. Nachträgliche Änderungen wirken sich dann automatisch auf alle Templates aus, in die diese „Auslagerungsdateien“ eingebunden sind.

Um den Inhalt einer Auslagerungsdatei in ein Template einzubinden, verwenden Sie den Platzhalter `<vtInclude`, zum Beispiel:

```
{ {vtInclude: includes/header.html} }
```

Hinter dem Doppelpunkt folgt der Pfad der Auslagerungsdatei, ausgehend vom Ablageort des Templates. In diesem Beispiel muss sich in dem Verzeichnis, in dem die Templatedatei liegt, ein Unterverzeichnis namens „includes“ befinden, und darin muss eine Auslagerungsdatei namens „header.html“ liegen.

Es empfiehlt sich, Auslagerungsdateien stets in Unterverzeichnisse zu legen, damit sie nicht mit Templatedateien verwechselt werden. In diesem Fall ist zu beachten, dass relative Pfadangaben (z. B. für Bild- oder Stylesheet-Dateien) stets vom Speicherort des Templates, nicht vom Speicherort der Auslagerungsdatei aus interpretiert werden. Ein anderer Weg, um zu verhindern, dass Auslagerungsdateien mit Templates verwechselt werden, besteht darin, die Auslagerungsdateien mit einer eigenen Namensendung zu versehen, beispielsweise „.inc“ oder „.incl“.

Für das Erstellen von Auslagerungsdateien gelten dieselben Regeln wie für das Erstellen von Templates. Sie können alle verfügbaren VirthosTalk-Platzhalter und -Anweisungen verwenden, insbesondere auch weitere `<vtInclude`-Platzhalter.

Platzhalter in Auslagerungsdateien

Wenn vor dem `<vtInclude`-Platzhalter der Kontext verändert wurde, werden die VirthosTalk-Platzhalter und -Anweisungen, die sich in der Auslagerungsdatei befinden, in diesem geänderten Kontext interpretiert. Umgekehrt gilt dasselbe: Wenn in einer Auslagerungsdatei der Kontext verändert wird, gilt der veränderte Kontext anschließend auch im Template.

Werte, die im Template mittels `<vtSet` zwischengespeichert wurden, lassen sich in der Auslagerungsdatei mittels `<vtGet` ausgeben, und umgekehrt. Auf diese Weise ist es möglich, eine Auslagerungsdatei mit einer gewissen Flexibilität zu versehen. Wenn Sie beispielsweise den kompletten HTML-Kopfbereich auslagern möchten, stehen Sie vor der Schwierigkeit, dass damit auch der Sei-

Seitentitel – der ja meist von Template zu Template anders lauten soll – ausgelagert wäre. Die Lösung besteht darin, diesen Titel in der Auslagerungsdatei mittels `vtGet`-Platzhalter zu definieren:

```
<title>{{vtGet:Seitentitel}}</title>
```

und im Template *vor* dem `vtInclude`-Platzhalter eine `vtSet`-Anweisung zu benutzen, die den Seitentitel setzt:

```
<!--{{vtSet: Seitentitel="Mustermann GmbH: Kontaktseite"}}-->
{{vtInclude: includes/header.html}}
```

Auf diese Weise können Sie den HTML-Kopf auslagern und trotzdem jedem Template die Möglichkeit geben, einen anderen Seitentitel zu verwenden.

Bitte beachten!

Wenn Sie ein Webdesignprogramm wie GoLive oder Dreamweaver verwenden, um Templates zu gestalten, sind Virthos-Auslagerungsdateien nur eingeschränkt nutzbar. Diese Programme verlassen sich in der Regel darauf, dass Sie vollständige HTML-Seiten gestalten und nicht nur Teilbereiche einer HTML-Seite. Zum Ausgleich stellen diese Programme aber eigene Funktionen bereit, um die Bearbeitung von HTML-Seiten mit gleicher Grundstruktur zu vereinfachen. ¶

URL-Parameter

Manchmal ist es wünschenswert, dasselbe Template in ganz verschiedenen Zusammenhängen zu benutzen. Damit das Template sich dann dem jeweiligen Zusammenhang anpassen kann, muss man beim Aufruf einer Seite zusätzliche Informationen mitgeben und diese Zusatzinformationen innerhalb des Templates auswerten. Dies lässt sich mit Hilfe von URL-Parametern und dem Platzhalter `vtGetValue` erreichen.

Ein URL-Parameter ist ein Bestandteil einer URL, mit dem ein benannter Wert übergeben wird. Beispielsweise enthält die URL

```
http://.../virthos.php?-pg=123&-met=print
```

zwei Parameter: den Parameter `-pg` mit dem Wert „123“ und den Parameter `-met` mit dem Wert „print“.

Ein URL-Parameter setzt sich aus dem Parameternamen, einem Gleichheitszeichen und dem Wert zusammen. Falls eine URL mehrere Parameter besitzt, werden diese durch ein Ampersand-Zeichen („&“) voneinander getrennt. Der erste URL-Parameter wird stets durch ein Fragezeichen eingeleitet. (Nähere Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Einsprungadressen“ in Teil 4 dieses Handbuchs.)

Virthos macht intensiven Gebrauch von URL-Parametern, erlaubt es Templatedesignern aber auch, für eigene Zwecke URL-Parameter zu nutzen. Um beim Aufruf einer Seite einen Wert zu übergeben, brauchen Sie diesen nur in `vtLink` als Parameter zu definieren:

```
{{vtLink: -pg='/Produkte', zeigeAlles='ja'}}
```

In diesem Beispiel würde eine URL erzeugt, die neben den Virthos-eigenen Parametern auch den URL-Parameter „zeigeAlles“ mit dem Wert „ja“ enthält. In dem Template, auf dem die Seite „Produkte“ basiert, könnten Sie dann mittels `vtGetValue` abprüfen, ob dieser Parameter gesetzt ist, und entsprechend reagieren:

```
<!--{{vtIf: {vtGetValue:zeigeAlles} .eq. ja }}-->
```

Hier steht der HTML-Code, der ausgegeben werden soll, wenn der URL-Parameter „zeigeAlles“ den Wert „ja“ hat.

```
<!--{{vtElse}}-->
```

Hier steht der HTML-Code, der ausgegeben werden soll, wenn der URL-Parameter „zeigeAlles“ fehlt oder einen anderen Wert als „ja“ hat.

```
<!--{{vtEndIf}}-->
```

Bei der Benennung von URL-Parametern sind zwei Punkte zu beachten:

- Der Name darf nur aus Zeichen bestehen, die auch in URLs erlaubt sind. Im wesentlichen sind dies die Buchstaben des Alphabets, Binde- und Unterstrich sowie die Ziffern 0 bis 9.
- Der Name darf nicht mit einem Bindestrich bzw. Minuszeichen beginnen, denn dieses Anfangszeichen ist für die Virthos-eigenen URL-Parameter reserviert.

Formulardaten

Neben URL-Parametern gibt es eine zweite Methode, um Werte von einem Template an ein anderes zu übergeben: die Verwendung von HTML-Formularen. Ein einfaches Beispiel für ein solches Formular könnte so aussehen:

```
<form action="{{vtLink:/Produkte}}" method="post">
  <input type="text" name="Stichwort" size="30">
  <input type="submit" value="go">
</form>
```

In der ersten Zeile wird die sogenannte Formularaktion (**action**) definiert, und zwar einfach durch einen Hyperlink auf eine bestimmte Virthos-Seite. Wichtig ist, dass bei der Formularmethode (**method**) der Wert „post“ eingetragen wird. Die zweite im HTML-Standard vorgesehene Methode „get“ sollte innerhalb von Virthos nicht benutzt werden.

In der zweiten Zeile wird ein Eingabefeld mit dem Namen „Stichwort“ definiert. Hier kann ein Besucher später einen beliebigen Text eintragen. Die dritte Zeile erzeugt einen Button mit der Beschriftung „go“; wenn der Besucher diesen Knopf anklickt, wird das Formular abgesendet und die als Formularaktion definierte Zielseite aufgerufen.

In dem Template, auf dem die Zielseite basiert, können Sie mit Hilfe des Platzhalters `vtPostValue` den Wert des Formularfeldes abfragen:

```
<!--{{vtIf: {vtPostValue:Stichwort} .eq. Software }}-->
```

Hier steht der HTML-Code, der ausgegeben werden soll, wenn in das Formularfeld „Stichwort“ der Text „Software“ eingetragen wurde.

```
<!--{{vtElseIf: {vtPostValue:Stichwort} .eq. Hardware }}-->
```

Hier steht der HTML-Code, der ausgegeben werden soll, wenn in das Formularfeld „Stichwort“ der Text „Hardware“ eingetragen wurde.

```
<!--{{vtElse}}-->
```

Hier steht der HTML-Code, der ausgegeben werden soll, wenn in das Formularfeld „Stichwort“ etwas anderes eingetragen wurde oder wenn die aktuelle Seite direkt (also nicht über ein Formular) aufgerufen wurde.

```
<!--{{vtEndIf}}-->
```

Die Namen von Formularfeldern dürfen frei gewählt werden, allerdings gelten dieselben Regeln wie bei URL-Parametern: keine Umlaute, Sonderzeichen o. ä., und das erste Zeichen darf kein Bindestrich bzw. Minuszeichen sein, weil dies den Virthos-internen Namen vorbehalten ist.

Formularverarbeitung

Virthos bietet umfangreiche Möglichkeiten zur Verarbeitung von HTML-Formularen. Solche Formulare können Teil eines gewöhnlichen Templates sein und verschiedenen Zwecke dienen, vom automatischen Versenden einer E-Mail bis hin zum Verändern von Virthos-Inhalten. Dieses Kapitel beschreibt, wie die Virthos-Formularverarbeitung grundsätzlich funktioniert und wie Sie diese in eigenen Projekten nutzen können.

Grundsätzliches zur Formularverarbeitung

Im vorigen Kapitel ist im Abschnitt „Formulardaten“ bereits ein Beispiel angeführt worden, wie Sie Formulare in Virthos nutzen können. Dort ging es darum, Werte von einer Seite an eine andere zu übergeben – eine eigentliche „Verarbeitung“ der Formulardaten fand jedoch nicht statt. Um Virthos anzuweisen, die Daten eines Formulars zu verarbeiten, müssen Sie zusammen mit diesen Daten den Namen einer Virthos-Aktion übergeben (nicht zu verwechseln mit der Formularaktion). Im HTML-Formular müsste die erste Zeile des Formulars beispielsweise so aussehen:

```
<form action="{vtLink:-act='Aktionsname'}" method="post">
...
</form>
```

Der Parameter „Aktionsname“ gibt an, was Virthos mit den Formulardaten machen soll. Sollen die Daten beispielsweise als E-Mail versendet werden, müsste der Aktionsname „mail“ lauten. Beispiele für mögliche Aktionen sind in den folgenden Abschnitten beschrieben; eine vollständige Übersicht finden Sie im VirthosTalk-Referenzhandbuch.

Der `vtLink`-Platzhalter im obigen Beispiel kann neben dem Aktionsnamen auch weitere Parameter erhalten, zum Beispiel, um eine bestimmte Seite (`-pg`) oder eine bestimmte Methode (`-met`) aufzurufen. Das Ausführen der Aktion wird dadurch nicht beeinflusst. Bei manchen Aktionen ist die Angabe weiterer Parameter *zwingend* erforderlich, weil die Aktion sonst nicht ausgeführt werden kann. Auch dazu enthalten die folgenden Abschnitte nähere Informationen.

Ergebnis der Formularverarbeitung

Ob eine Formularaktion erfolgreich ausgeführt wurde, lässt sich mit Hilfe des VirthosTalk-Platzhalters `{vtResult}` feststellen. Wenn dieser Platzhalter leer ist oder eine positive Zahl enthält, war die Aktion erfolgreich. Enthält er eine negative Zahl, ist beim Verarbeiten der Formular-

daten ein Fehler aufgetreten. Durch einen entsprechenden `<try>`-Block könnten Sie diesen Fall abfangen und dann beispielsweise eine Fehlermeldung ausgeben.

Formularelemente

Achten Sie beim Gestalten von HTML-Formularen auf die korrekte Benennung der einzelnen Formularelemente (Eingabefelder, Auswahlmenüs etc.). Der Name eines Elements darf keine Leerzeichen, Sonderzeichen (außer Unterstrich) oder deutsche Umlaute enthalten. Das erste Zeichen muss ein Buchstabe sein, danach sind auch Ziffern erlaubt. Die Groß- und Kleinschreibung wird von Virthos in den meisten Zusammenhängen ignoriert. Es empfiehlt sich allerdings trotzdem, eine einheitliche Schreibweise innerhalb eines Projekts zu verwenden.

Virthos verarbeitet grundsätzlich alle Elemente, die gemäß HTML-Standard in Formularen erlaubt sind. Bei einigen Elementen sind allerdings im Hinblick auf eine automatische Formularverarbeitung bestimmte Punkte zu beachten. Welche dies sind, beschreiben die folgenden Abschnitte.

Kontrollkästchen (Checkbox)

Beispiel: `<input type="checkbox" name="aktiv" value="1">`

Die meisten Browser übertragen ein `<input>`-Formularelement vom Typ „checkbox“ nur, wenn es vom Benutzer selektiert („angekreuzt“) wurde. Um sicherzustellen, dass auch im Falle des Nichtankreuzens ein „leeres“ Element übertragen wird, sollten Sie *vor* dem Checkbox-Element ein verstecktes Formularelement gleichen Namens, aber ohne Wert platzieren, im obigen Beispiel also:

```
<input type="hidden" name="aktiv" value="">
```

Wenn das Feld tatsächlich selektiert wird, erhält Virthos zwei Werte für das gleiche Element (einen leeren Wert und den Wert „1“). In solchen Fällen überschreibt der letzte Wert alle vorherigen Werte. Dies ist der Grund, warum sich das versteckte Formularelement *vor* dem Checkbox-Element befinden muss.

Absendeknopf (Submit-Button)

Beispiel: `<input type="submit" value="absenden">`

Die Schaltfläche zum Absenden des Formulars kann auch Träger von Inhalten sein. Wenn dies nicht gewünscht ist, sollte dieses Element, wie im obigen Beispiel, kein `name`-Attribut erhalten. Die Beschriftung der Schaltfläche kann trotzdem mittels `value`-Attribut festgelegt werden.

Dateiauswahlfeld

Beispiel: `<input type="file" name="Datei">`

Wenn Sie in einem Formular das Hochladen von Dateien erlauben, müssen Sie im `<form>`-Element das Attribut `enctype="multipart/form-data"` einfügen. Andernfalls kann Virthos die hochgeladene Datei nicht korrekt verarbeiten. Die erste Zeile des Formulars könnte zum Beispiel folgendermaßen aussehen:

```
<form action="{vtLink:-met='danke',-act='mail'}" method="post"
enctype="multipart/form-data">
```

Mehrzeiliges Textfeld

Beispiel: `<textarea name="Tip" rows="4" cols="50">{{Tip:raw}}</textarea>`

Wenn ein mehrzeiliges Texteingabefeld beim Laden des Formulars bereits durch einen freien VirthosTalk-Platzhalter vorausgefüllt sein soll, muss dieser Platzhalter mit dem Parameter `raw` versehen werden, wie im obigen Beispiel. Ohne den zusätzlichen Parameter würden innerhalb des Eingabefelds alle Zeilenumbrüche durch sichtbare `
`-Tags dargestellt werden.

Auswahlliste

Beispiel: `<select name="Wochentag[]" size="3" multiple>`

Wenn Sie in einer Auswahlliste die Möglichkeit zulassen, dass der Benutzer *mehrere* Einträge auswählt, dann *muss* der Name des `select`-Elements wie im obigen Beispiel mit einer leeren eckigen Klammer enden. Ohne die eckigen Klammern würde Virthos nur den letzten der gewählten Einträge verarbeiten. Beachten Sie aber, dass die eckigen Klammern die Verwendung des Namens innerhalb von JavaScript-Anweisungen erschweren.

Formulardaten als E-Mail versenden

Dies dürfte eine der am häufigsten benötigten Formularaktionen sein: Alle Daten, die ein Benutzer in das Formular eingetragen hat, sollen an eine bestimmte E-Mail-Adresse gesendet werden. Sie erreichen dies, indem Sie den Parameter `-act` auf den Wert „mail“ setzen. Weitere Parameter sind nicht erforderlich. Sie können aber bei Bedarf über den Parameter `-subject` eine Betreffzeile vorgeben.

Die „mail“-Aktion greift auf die Einstellungsseite „E-Mail“ zurück (siehe Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“ in Teil 2 dieses Handbuchs). Die dort hinterlegten E-Mail-Adressen werden als Empfänger- bzw. Absenderadresse verwendet. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, diese Adressen im E-Mail-Formular selbst festzulegen, weil sonst Spam-Roboter das E-Mail-Formular für den Versand von Spam-E-Mails missbrauchen könnten.

Der Inhalt der Nachricht wird nach folgendem Schema zusammengesetzt:

```
Feldname1: Feldinhalt1
```

```
Feldname2: Feldinhalt2
```

```
...
```

Wenn das Formular beispielsweise so aussieht:

```
<form action="{vtLink:-act='mail'}" method="post">
  <p>Name: <input type="text" name="Name"></p>
  <p>Telefon: <input type="text" name="Telefon"></p>
  <p><input type="checkbox" name="Rueckruf" value="ja"> bitte
  zurueckrufen</p>
  <p><input type="submit" value="absenden"></p>
</form>
```

könnte der E-Mail-Inhalt so aussehen:

```
Diese Nachricht wurde von Virthos automatisch erzeugt.
Skriptpfad: www.meinefirma.de/virthos/virthos.php

Name: Hans Mustermann

Telefon: 0815-4711

Rueckruf: ja
```

Die „mail“-Aktion verarbeitet auch Dateien, die mit einem `<input>`-Formularelement vom Typ `file` hochgeladen wurden. Diese Dateien werden automatisch als E-Mail-Anhang mitgesendet, sofern die Dateigröße nicht den Wert überschreitet, der in den Systemeinstellungen auf der Seite „E-Mail“ festgelegt wurde (vgl. Kapitel „Systemeinstellungen verwalten“ in Teil 2 dieses Handbuchs). Beachten Sie, dass für die Verarbeitung von hochgeladenen Dateien im `<form>`-Tag das Attribut `enctype` auf den Wert `multipart/form-data` gesetzt sein muss, wie im Abschnitt „Dateiauswahlfeld“ beschrieben.

Eigenes Anmeldeformular

Damit ein Formular als Ersatz für die Virthos-eigene Anmeldemaske genutzt werden kann, muss der Aktionsname auf „login“ gesetzt werden. Außerdem ist ein Formularfeld mit dem Namen „username“ und eines mit dem Namen „password“ erforderlich:

```
<form action="{vtLink:-act='login'}" method="post">
  <p>Name: <input type="text" name="username"></p>
  <p>Passwort: <input type="password" name="password"></p>
  <p><input type="submit" value="anmelden"></p>
</form>
```

In der „Basic“-Version kann das Feld „username“ entfallen oder mit Hilfe eines `disabled`-Attributs deaktiviert werden.

Beachten Sie beim Bereitstellen eines eigenen Anmeldeformulars, dass ein Benutzer im Falle eines fehlgeschlagenen Anmeldeversuch automatisch auf die „vtlogin“-Methode umgelenkt wird. Falls Sie das Anmeldeformular nicht ohnehin unter diesem Methodennamen bereitstellen, sollten Sie zusätzlich ein eigenes Template für diese Methode gestalten, sinnvollerweise in Form einer globalen Methode (vgl. Kapitel „Templatevarianten“). Andernfalls würde nach einem Fehlversuch die Virthos-eigene Anmeldemaske sichtbar.

Neue Seiten per Formular erstellen

Sollen die Formulardaten benutzt werden, um eine neue Seite in Virthos zu erstellen, muss der Aktionsname „create“ lauten. Als zusätzlicher Parameter muss der Name des Templates angegeben werden, auf dem die neue Seite basieren soll, zum Beispiel:

```
<form action="{{vtLink:-act='create',-template="beitrag"}}"
method="post">
  <p>Betreff:<br> <input type="text" name="Betreff"></p>
  <p>Inhalt:<br> <textarea name="Inhalt"></textarea></p>
  <p><input type="submit" value="Beitrag erstellen"></p>
</form>
```

Soll die neue Seite *nicht* als Subseite der aktuellen Seite erstellt werden, muss mit dem zusätzlichen Parameter `-target` die gewünschte Zielseite angegeben werden. Dies geschieht auf dieselbe Weise wie beim `-pg`-Parameter des Platzhalters `vtLink`.

Die Namen der einzelnen Formularelemente (Eingabefelder, Auswahllisten etc.) müssen den Namen der freien Platzhalter entsprechen, die in dem angegebenen Template verwendet werden. Virthos speichert die betreffenden Formulardaten zwar auch, wenn es keine übereinstimmenden Platzhalter gibt, die Inhalte sind dann jedoch auf der neu erstellten Seite nicht sichtbar.

Bei der Verwendung von Auswahllisten mit Mehrfachauswahl sollte der Name des `select`-Elements mit einer leeren eckigen Klammer enden, wie im Abschnitt „Grundsätzliches zur Formularverarbeitung“ beschrieben. Gleiches gilt, wenn sich mehrere Checkboxen auf denselben Platzhalter beziehen, zum Beispiel:

```
<input type="checkbox" name="Wochentage[ ]" value="Mo"> Mo
<input type="checkbox" name="Wochentage[ ]" value="Di"> Di
<input type="checkbox" name="Wochentage[ ]" value="Mi"> Mi
...
```

Würde ein Benutzer die ersten beiden Optionen ankreuzen, würde der Platzhalter `{{Wochentage}}` anschließend zwei Zeilen ausgeben:

```
Montag
Dienstag
```

Wenn das Template, auf das sich das „create“-Formular bezieht, Platzhalter vom Typ `vtMedia` oder `vtFile` enthält, lassen sich auf folgende Weise Formularelemente für das Hochladen von Dateien erzeugen:

```
<input type="file" name="Bild01">
```

Hier gilt im Gegensatz zu anderen Formularelementen, dass es in dem zugehörigen Template tatsächlich Platzhalter dieses Namens geben muss. Außerdem ist zu beachten, dass im `<form>`-Element das Attribut `enctype="multipart/form-data"` eingefügt wird, wie im Abschnitt „Grundsätzliches zur Formularverarbeitung“ beschrieben.

Wie bei allen Aktionen lässt sich auch bei einer „create“-Aktion über den `-pg`-Parameter in `vtLink` steuern, welche Seite nach dem Absenden des Formulars angezeigt werden soll. Dieser Parameter lässt sich jedoch nur auf bereits bestehende Seiten anwenden. Wenn Sie die neu erstellte Seite aufrufen möchten (die beim Aufrufen des Formulars ja noch nicht existiert und deren Seitennummer somit nicht bekannt ist), müssen Sie den speziellen Parameter `-check` verwenden:

```
{{vtLink:-act='create',-template='beitrag',-check='1'}}
```

Der `-check`-Parameter veranlasst Virthos dazu, den Webbrowser des Benutzers nach dem Verarbeiten der Formulardaten auf die neu erstellte Seite umzulenken, so dass Sie diese gleich überprüfen können (engl. *check* = prüfen). Ein `-pg`-Parameter wird bei Verwendung von `-check` von Virthos ignoriert.

Soll ein selbst gestaltetes „create“-Formular automatisch verwendet werden, wenn ein Redakteur beim Erstellen einer neuen Seite den betreffenden Seitentyp auswählt, müssen Sie das Formular in Form einer Templatevariante für die Methode „`vtnew`“ bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise ein Formular gestalten, mit dem sich Seiten vom Typ „beitrag“ erstellen lassen, müsste das Template unter dem Namen `beitrag.vtnew.html` abgelegt werden.

Seiteninhalte per Formular ändern

Wenn ein Formular dazu dienen soll, die Inhalte einer bestehenden Seite zu verändern, muss der Aktionsname „update“ lauten. Zusätzlich muss mit Hilfe des `-obj`-Parameters die Nummer der zu ändernden Seite übergeben werden. Da es sich meist um die aktuelle Seite handeln dürfte, können Sie den Platzhalter `vtID` als Wert übergeben:

```
<form action="{ {vtLink:-act='update' , -obj="{vtID} } }"
method="post">
  <p>Betreff:<br>
  <input type="text" name="Betreff" value="{ {Betreff} }"></p>
  <p>Inhalt:<br>
  <textarea name="Inhalt">{ {Inhalt:raw} }</textarea></p>
  <p><input type="submit" value="Speichern"></p>
</form>
```

Für die Benennung der Formularelemente gelten dieselben Regeln wie bei der „create“-Aktion (siehe vorigen Abschnitt). Die Besonderheit bei der „update“-Aktion liegt darin, dass die Formularelemente in der Regel mit den vorhandenen Seiteninhalten vorbelegt sein sollen. Wie dies bei ein- und mehrzeiligen Eingabefeldern aussehen kann, zeigt das obige Beispiel. Für Checkbox-Elemente könnte die Vorbelegung so aussehen:

```
<input type="hidden" name="Wochentage" value="">

<input type="checkbox" name="Wochentage[ ]" value="Montag"
{ {vtIf: {Wochentag}.cn.Montag} }checked{ {vtEndIf} }>

<input type="checkbox" name="Wochentage[ ]" value="Dienstag"
{ {vtIf: {Wochentag}.cn.Dienstag} }checked{ {vtEndIf} }>

...

```

Beachten Sie das vorangestellte unsichtbare Feld. Dieses sorgt dafür, dass dann, wenn keine der Checkboxes angekreuzt wurde (bzw. alle Kreuze entfernt wurden), ein eventuell vorhandener Inhalt im Platzhalter „Wochentage“ entfernt wird (vgl. den Abschnitt „Grundsätzliches zur Formularverarbeitung“).

Bei einem Auswahlmenü könne Sie eine Vorbelegung auf folgende Weise erreichen:

```
<select name="Wochentage[]" size="5" multiple>
  <option {{vtIf:{Wochentag}.cn.Montag}}selected{{vtEndIf}}>
    Montag
  </option>
  <option {{vtIf:{Wochentag}.cn.Dienstag}}selected{{vtEndIf}}>
    Dienstag
  </option>
  ...
</select>
```

Wenn das Template, auf das sich das „update“-Formular bezieht, Platzhalter vom Typ `vtMedia` oder `vtFile` enthält, können Sie – wie in einem „create“-Formular – entsprechende Formularelemente zum Hochladen von Dateien bereitstellen. Beim Hochladen einer Datei ersetzt diese eine eventuell schon früher hochgeladene Datei, die zum gleichen Platzhalter gehört.

Damit Redakteure die Möglichkeit haben, eine früher hochgeladene Datei zu entfernen, *ohne* eine neue Datei hochzuladen, können Sie ein zusätzliches, speziell benanntes Formularelement bereitstellen:

```
<p>Neues Bild: <input type="file" name="Bild01"></p>
<p><input type="checkbox" name="mediaMethodBild01" value="remove">
Bild entfernen</p>
```

Der Name des zusätzlichen Formularelements wird gebildet, indem Sie dem Namen des `vtMedia`-Platzhalters das Wort „mediaMethod“ voranstellen. Analog dazu würde ein entsprechendes Formularelement für einen `vtFile`-Platzhalter durch die Bezeichnung „fileMethod“ und den entsprechenden Platzhalternamen gebildet:

```
<p>Neue Datei: <input type="file" name="Datei01"></p>
<p><input type="checkbox" name="fileMethodDatei01" value="remove">
Datei entfernen</p>
```


Dynamische Navigationsmenüs

Bei größeren Internet-Auftritten lässt sich im Vorhinein oft nicht genau bestimmen, welche Webseiten im Einzelnen gebraucht werden. Deshalb ermöglicht Virthos den Redakteuren, bei Bedarf neue Seiten zu erstellen. Damit diese neuen Seiten auch für die Öffentlichkeit zugänglich werden, ist der Einsatz „dynamischer“ Navigationsmenüs notwendig. Dynamisch bedeutet in diesem Fall, dass sich die Navigationsmenüs automatisch erweitern oder verkürzen, wenn neue Seiten hinzukommen bzw. vorhandene Seiten entfernt werden.

In Virthos werden dynamische Navigationsmenüs ebenso wie Listen mittels `vtLoop`-Anweisung aufgebaut. Der Einsatz von `vtLoop` führt dazu, dass ein HTML-Block für jede Seite, die der aktuellen Seite untergeordnet ist, wiederholt wird. Ein einfaches Beispiel für ein dynamisches Navigationsmenü könnte daher so aussehen:

```
<ul>
<!--{{vtLoop}}-->
  <li><a href="{{vtLink}}">{{vtName}}</a></li>
<!--{{vtEndLoop}}-->
</ul>
```

Hiermit würde eine Liste erzeugt, die für jede untergeordnete Seite einen Hyperlink bereitstellt, um die betreffende Seite aufzurufen. Wenn man von folgender Seitenstruktur ausgeht:

Seiten
▼ Home
▶ Firma
▶ Impressum
▶ Kontakt
▶ News
▶ Produkte
▼ Test
▶ Beispiel1
▶ Beispiel2
▶ Klemmbrett
▶ Papierkorb

würde die Liste auf der Seite „Home“ so aussehen:

- [Firma](#)
- [News](#)
- [Produkte](#)

und auf der Seite „Firma“ so:

- [Impressum](#)
- [Kontakt](#)

Damit auch auf der Seite „Firma“ die Hauptnavigation sichtbar wird (also die Liste mit den Seiten, die der Seite „Home“ untergeordnet sind), muss der `vtLoop`-Block in einen `vtUse`-Block eingeschlossen werden:

```
<ul>
<!--{{vtUse://Home}}-->
  <!--{{vtLoop}}-->
    <li><a href="{{vtLink}}">{{vtName}}</a></li>
  <!--{{vtEndLoop}}-->
<!--{{vtEndUse}}-->
</ul>
```

Wie im Kapitel „Einführung in VirthosTalk“ beschrieben, verändert die `vtUse`-Anweisung den Kontext für die Interpretation der nachfolgenden VirthosTalk-Platzhalter und -Anweisungen. Im obigen Beispiel wird also zunächst auf die Seite „Home“ als Kontext umgeschaltet. Dies führt dazu, dass die nachfolgende `vtLoop`-Anweisung die Seiten auflistet, die der Seite „Home“ untergeordnet sind, unabhängig davon, welche Seite tatsächlich aufgerufen ist.

Da sich `vtLoop`-Anweisungen beliebig verschachteln lassen, können Sie auf diese Weise auch mehrstufige Navigationsmenüs aufbauen. Für eine zweistufige Navigation müssten Sie das obige Beispiel folgendermaßen erweitern:

```
<ul>
<!--{{vtUse://Home}}-->
  <!--{{vtLoop}}-->
    <li><a href="{{vtLink}}">{{vtName}}</a></li>
    <ul>
      <!--{{vtLoop}}-->
        <li><a href="{{vtLink}}">{{vtName}}</a></li>
      <!--{{vtEndLoop}}-->
    </ul>
  <!--{{vtEndLoop}}-->
<!--{{vtEndUse}}-->
</ul>
```

Ausgehend von der obigen Seitenstruktur und unter der Voraussetzung, dass die Seiten „News“ und „Produkt“ keine Subseiten besitzen, sähe das Ergebnis so aus:

- Firma
 - Impressum
 - Kontakt
- News
- Produkte

Die Möglichkeiten, dynamische Navigationsmenüs zu verfeinern, sind nahezu endlos. Insbesondere lassen sich durch entsprechende `▼`-Anweisungen nur die Menüeinträge „aufklappen“, zu denen die aktuelle Seite gehört, oder Sie können die aktuelle Seite innerhalb des Menüs typografisch hervorheben.

Problemlösungen

Die fehlerhafte Benennung einer Templatdatei kann ebenso wie eine falsche oder unvollständige Schreibweise von VirthosTalk-Platzhaltern und -Anweisungen dazu führen, dass ein Template nicht wie erwartet funktioniert. Die folgende Tabelle enthält einige häufig auftretende Probleme und gibt Hinweise, wie sich diese beheben lassen:

<i>Problem</i>	<i>mögliche Ursache</i>	<i>Lösung</i>
Ein bestimmtes Template wird beim Erstellen einer neuen Seite nicht in der Liste der Templates aufgeführt.	Das Template wurde nicht ins richtige Verzeichnis kopiert.	Legen Sie die Templatdatei direkt in das „templates“-Verzeichnis von Virthos bzw. in ein Unterverzeichnis.
	Die Namensendung der Templatdatei lautet nicht „.html“.	Benennen Sie die Templatdatei um, so dass der Name auf „.html“ endet.
	Das Template gehört zu einem anderen Templatepaket als die aktuelle Seite.	Klicken Sie in der Template-liste auf „alle Pakete anzeigen“.
Die im Template verwendeten Ressourcen (Bilder, Stylesheets o. ä.) werden vom Browser nicht gefunden.	Die Ressourcen befinden sich im gleichen Verzeichnis wie das Template oder in einem über- bzw. nebengeordneten Verzeichnis.	Legen Sie die Ressourcen vom Template aus gesehen in ein Unterverzeichnis, und stellen Sie sicher, dass die Pfade im Template entsprechend angepasst sind.
Beim Versuch, eine Seite aufzurufen, erscheint im Browser eine Fehlermeldung, die mit „Parse error“ beginnt.	Im Template wurde eine Blockanweisung (z. B. <code><vtIf</code> oder <code><vtLoop</code>) ohne entsprechende Ende-Anweisung benutzt.	Prüfen Sie, ob zu jeder <code><vtIf</code> - und <code><vtLoop</code> -Anweisung (o. ä.) eine entsprechende <code><vtEndIf</code> - bzw. <code><vtEndLoop</code> -Anweisung (o. ä.) existiert, und ergänzen Sie diese, falls nötig.

TEIL 4

Einbindung

Einsprungadressen

Wenn Sie von einer herkömmlichen Webseite aus mit einem Hyperlink auf eine Seite innerhalb von Virthos verweisen wollen, müssen Sie in den Aufruf des *virthos.php*-Skripts eine Information darüber einbinden, welche Seite geliefert werden soll. Ohne eine solche Information würde das Skript stets die voreingestellte Startseite zurückliefern. Um die gewünschte Seite zu bestimmen, stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- die Angabe einer Seitennummer oder
- die Angabe eines Pfades.

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die beiden Möglichkeiten einsetzen und wie Sie außerdem bestimmte Templatevarianten und Landessprachen aufrufen.

Allgemeines zu Adressparametern

Welche Seite das *virthos.php*-Skript liefern und mit welcher Methode und Sprache dies geschehen soll, wird über sogenannte Adressparameter (auch URL-Parameter genannt) festgelegt. Um kenntlich zu machen, wo die eigentliche Adresse aufhört und wo die Parameterangaben beginnen, setzen Sie ein Fragezeichen als Trennsymbol:

Adresse?Adressparameter

Ein Beispiel könnte so aussehen:

```
www.meinefirma.de/virthos/virthos.php?login
```

In diesem Fall wird die Datei *virthos.php*, die sich im Verzeichnis *virthos* auf dem Server *www.meinefirma.de* befindet, mit dem Parameter „login“ aufgerufen.

Sollen mehrere Parameter übergeben werden, trennen Sie diese durch ein „kaufmännisches Und“, auch Ampersandzeichen genannt (&), voneinander ab:

Adresse?Parameter1&Parameter2&Parameter3

In der Regel gehen Sie in diesem Fall zugleich von unbenannten zu benannten Parametern über, das heißt, Sie geben jeweils einen Parameternamen und einen Parameterwert an, getrennt durch ein Gleichheitszeichen:

```
www.meinefirma.de/virthos/virthos.php?-pg=162&-met=print
```

Die Datei *virthos.php* wird in diesem Fall mit zwei Parametern aufgerufen: dem Parameter `-pg` und dem Parameter `-met`. Der `-pg`-Parameter bekommt dabei den Wert „162“ zugewiesen, und der `-met`-Parameter den Wert „print“. Was es damit genau auf sich hat, ist in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Bitte beachten!

Im vorigen Beispiel sind die Parameter so wiedergegeben, wie Sie sie in der Adresszeile eines Webbrowsers eintippen würden. Wenn Sie eine solche Adresse innerhalb einer HTML-Seite angeben, zum Beispiel als `href`-Attribut eines Ankerelements, müssen Sie das Ampersandzeichen durch die Zeichenkette `&` ersetzen. Die meisten Webbrowser tolerieren zwar auch die Kurzschreibweise, eine solche HTML-Seite ist jedoch nicht mehr standardkonform und kann insbesondere im Rahmen von barrierefreien Internet-Auftritten zu Problemen führen. ¶

Verweise per Seitennummer

Innerhalb von Virthos besitzt jede Seite eine eindeutige Nummer, die beim Erstellen der Seite automatisch vergeben wird. Diese Seitennummer bleibt so lange gleich, wie die Seite existiert. Das gilt auch, wenn die Seite verschoben oder auf andere Weise verändert wird. Mit Hilfe der Nummer lässt sich eine Seite kurz und eindeutig bestimmen. Zum Beispiel verweist der Link

```
<a href="virthos/virthos.php?381">...</a>
```

auf die Virthos-Seite 381, ganz gleich, wo sich diese innerhalb der Virthos-Seitenhierarchie befindet. (Die Pfadangabe, die sich in diesem Fall vor *virthos.php* befindet, hängt davon ab, in welchem Unterverzeichnis Virthos auf dem Webserver installiert ist. Sie ist somit – auch im folgenden – nur als Beispiel zu verstehen.)

Um die Nummer einer Virthos-Seite herauszufinden, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Mauszeiger im Navigationsbereich des Virthos-Managers über die betreffende Seite, und warten Sie einen Augenblick. Die Seitennummer wird unterhalb des Mauszeigers in einem „Tooltip“ eingeblendet.
- Wenn die Seite bereits im Virthos-Manager aufgerufen ist, bewegen Sie den Mauszeiger über das Dateisymbol, das sich im Kopfbereich links vom Seitennamen befindet. Nach einem kurzen Augenblick wird die Seitennummer in einem „Tooltip“ eingeblendet.
- Rufen Sie die betreffende Seite im Virthos-Manager auf, und klicken Sie in der Modusleiste auf [Vorgaben]. In den eingeblendeten Informationen finden Sie die Seitennummer unterhalb des Seitennamens und der Templateangabe.

Verweise per Pfadangabe

Verweise per Seitennummer sind kurz und eindeutig, jedoch abstrakt: Wer weiß nach ein paar Tagen schon noch, welche Seite sich hinter der Nummer 381 verbirgt? Aus diesem Grund bietet Virthos eine zweite, anschaulichere Methode, Seiten anzugeben, nämlich durch einen Pfad. Dieser Pfad enthält den Seitennamen und ggf. eine Angabe darüber, wo sich die Seite innerhalb der Virthos-Seitenhierarchie befindet. Dies funktioniert ähnlich wie bei Dateien auf einer Festplatte oder bei den Webseiten eines herkömmlichen Internet-Auftritts: Sie listen die Namen aller Seiten auf, die der Benutzer durchlaufen muss, um zur betreffenden Seite zu gelangen, zum Beispiel:

```
<a href="virthos/virthos.php?/Produkte/EDV/Laptops">...</a>
```

In diesem Beispiel wird ein Verweis auf die Seite „Laptop“ erzeugt, die der Seite „EDV“ untergeordnet ist, die wiederum der Seite „Produkte“ untergeordnet ist. Die Seite „Produkte“ ist der vorinstallierten Startseite untergeordnet. Um auf eine Seite zu verweisen, die sich außerhalb des

Startseitenzweiges befindet, müssen Sie die Pfadangabe mit einem doppelten Schrägstrich beginnen lassen:

```
<a href="virthos/virthos.php?//Downloads">...</a>
```

Dieser Hyperlink verweist auf eine Seite namens „Downloads“, die sich auf der obersten Hierarchieebene von Virthos befindet. Sie kann der voreingestellten Startseite nebengeordnet sein, oder es kann sich selbst um die Startseite handeln.

Bitte beachten!

In Verweisen sind nur bestimmte Buchstaben, Ziffern und Zeichen erlaubt. Wenn sich in einer Pfadangabe Seiten befinden, deren Namen Leer- oder Sonderzeichen enthalten, müssen diese auf spezielle Weise codiert werden, Leerzeichen beispielsweise durch %20. Welche Zeichen davon betroffen sind und welche Codes an ihrer Stelle verwendet werden müssen, können Sie verschiedenen Online-Nachschlagewerken entnehmen, z. B. www.selfhtml.de. ¶

Ein schneller Weg, um einen Verweis per Pfadangabe zu erzeugen, ist folgender:

1. Rufen Sie die gewünschte Seite im Virthos-Manager auf.
2. Klicken Sie auf das Ordnersymbol, das sich im Kopfbereich des Virthos-Managers links von der Pfadangabe befindet. Die aktuelle Seite wird dann in einem neuen Browserfenster geöffnet
3. Kopieren Sie den Verweis aus der Adresszeile des Browsers.

Im Gegensatz zu einer Seitennummer kann eine Pfadangabe ungültig werden, wenn Sie Seiten innerhalb von Virthos umbenennen oder verschieben. Deshalb sollten Sie Seiten, die als Einsprungradressen dienen, vor versehentlichem Umbenennen und Verschieben schützen (vgl. den Abschnitt „Seitenvorgaben ändern“ im Kapitel „Seiten verwalten“). Andererseits sind Pfadangaben flexibler, denn sie behalten ihre Gültigkeit zum Beispiel auch dann, wenn Sie eine Seite durch eine andere, gleichnamige Seite ersetzen. Dies ist beim Überarbeiten von Internet-Auftritten oft hilfreich. Daher bieten sich Pfadangaben besonders an, um auf Seiten der oberen Hierarchieebenen zu verweisen.

Templatevarianten aufrufen

Wenn Sie einen Verweis erstellen möchten, über den eine Seite mit einer bestimmten Templatevariante („Methode“) aufgerufen wird, lässt sich dies durch einen zusätzlichen URL-Parameter erreichen:

```
<a href="virthos/virthos.php?-pg=381&-met=print">...</a>
```

Da in diesem Fall zwei Parameter nötig sind (die Seitenangabe und die Methodenangabe), müssen Sie zur Schreibweise mit benannten Parametern übergehen. Die Seite wird durch den Parameter `-pg` angegeben (Abk. für engl. *page* = Seite, im obigen Beispiel „381“), die Methode durch den Parameter `-met` (im obigen Beispiel „print“). Die beiden Parameter werden durch ein Ampersandzeichen (&) voneinander getrennt.

Sprachen aufrufen

Wenn Sie die „Pro“-Variante von Virthos benutzen, um einen mehrsprachigen Internet-Auftritt bereitzustellen, können Sie beim Aufruf des *virthos.php*-Skripts durch den zusätzlichen Parameter `-lg` (Abk. für engl. *language* = Sprache) angeben, in welcher Sprache die gewünschte Seite angezeigt werden soll:

```
<a href="virthos/virthos.php?-pg=381&-lg=en">...</a>
```

In diesem Beispiel wird die Seite 381 in der Sprache „en“ (Englisch) aufgerufen. Wie beim Aufruf einer bestimmten Methode (siehe vorigen Abschnitt), muss auch in diesem Fall die Seitenangabe über einen benannten Parameter (`-pg`) erfolgen.

Als Wert für den `-lg`-Parameter sind alle Sprachkürzel erlaubt, die in den Systemeinstellungen im Abschnitt „Sprachen“ eingerichtet sind. Falls für die angegebene Seite keine Inhalte in der betreffenden Sprache vorliegen, greift Virthos auf die Sprache zurück, die in den Systemeinstellungen an oberster Stelle steht. Falls auch für diese Sprache keine Inhalte vorliegen, wird die Sprache an zweitoberster Stelle verwendet usw.

Bitte beachten!

Wenn ein Besucher über einen Verweis mit `-lg`-Parameter auf eine bestimmte Sprache gelenkt wird, bleibt diese Sprache für ihn aktiv, bis er über einen entsprechenden Verweis explizit auf eine andere Sprache gelenkt wird. ¶

Ungültige Verweise

Wenn Sie beim Aufruf des *virthos.php*-Skripts eine Seitennummer oder eine Pfadangabe übergeben, kann der Fall eintreten, dass die gewünschte Seite nicht existiert oder nicht ermittelt werden kann. Möglicherweise haben Sie sich bei der Seitennummer oder Pfadangabe geirrt, oder die Seite wurde gelöscht oder umbenannt. In einem solchen Fall liefert Virthos *keine* Fehlermeldung, sondern blendet stattdessen die voreingestellte Startseite ein. In dem seltenen Fall, dass auch diese nicht mehr existiert (oder für die Öffentlichkeit aufgrund fehlender Zugriffsrechte nicht mehr zugänglich ist), blendet Virthos eine interne Startseite ein, die den Sitenamen und das Sitelogo enthält, sowie Verweise auf alle Seiten, die sich auf der obersten Hierarchieebene von Virthos befinden (und öffentlich zugänglich sind).

Bei ungültigen Methodenangaben verhält sich Virthos ähnlich: Wird ein Verweis angeklickt, der den Namen einer nicht existierenden Methode enthält, wird *keine* Fehlermeldung eingeblendet, sondern die Standardmethode verwendet.

Für Seitenaufrufe innerhalb des Virthos-Managers gelten diese Regeln nicht: Wenn Sie als angemeldeter Redakteur auf einen Verweis mit ungültiger Seiten- oder Methodenangabe klicken, erhalten Sie eine eindeutige Fehlermeldung. Auf diese Weise können Sie den Fehler schnell erkennen und beheben.

Virthos als Startseite

Über die im vorigen Kapitel beschriebenen Einsprungadressen ist es einfach, die Besucher eines Internet-Auftritts von einer herkömmlichen Webseite zu einer Virthos-Seite zu leiten. Bei Bedarf können Sie auch bereits die Startseite eines Internet-Auftritts selbst (also die Seite, die beim Aufruf einer Internet-Adresse wie `www.meinefirma.de` zu sehen ist) von Virthos liefern lassen. Dieses Kapitel beschreibt, welche Möglichkeiten es grundsätzlich gibt, um dies zu erreichen, und wie Sie diese Möglichkeiten praktisch umsetzen.

Frame-basiertes Layout

Diese Methode nutzt die Möglichkeit des HTML-Frame-Konzepts aus, mit dem sich verschiedene Webseiten in einem Browserfenster kombinieren lassen. Die eigentliche Startseite (*index.html*) definiert in diesem Fall ein Frameset, das nur aus einem einzigen Frame besteht, der die gesamte Fensterbreite und -höhe einnimmt und dessen Quelle die *virthos.php*-Datei ist:

```
<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD XHTML 1.0 Frameset//EN"
<html>
<head>
  <title>Frame-Test</title>
</head>
<frameset>
  <frame src="http://www.meinefirma.de/virthos/virthos.php">
</frameset>
</html>
```

Vorteil dieser Methode: Das Frame-Layout ist sehr einfach umzusetzen und funktioniert auf jedem Webserver sowie mit allen gängigen Browsern. Nachteil: In der Adresszeile des Webbrowsers bleibt stets die Startseite angegeben, unabhängig davon, welche Seite ein Besucher gerade aufgerufen hat. Manche Browserfunktionen, insbesondere das Setzen von Lesezeichen und das Ausdrucken von Seiteninhalten, führen dann unter Umständen zu unerwarteten Ergebnissen.

Automatische Umlenkung

Sie können Virthos auch als Startseite einrichten, indem Sie die eigentliche Startseite (*index.html*) mit einer sogenannten Meta-Angabe versehen, die einen Webbrowser automatisch auf das *virthos.php*-Skript umlenkt:

```
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.0 Transitional//EN">
<html>
<head>
  <title>Meta-Test</title>
  <meta http-equiv="refresh" content="0;
    URL=http://www.meinefirma.de/virthos/virthos.php">
</head>
<body>
<p>Wenn Sie nicht automatisch weitergeleitet werden, klicken Sie bitte
<a href="virthos/virthos.php">hier</a></p>
</body>
</html>
```

Umlenkungen per Meta-Angabe sind zwar gängige Praxis, werden aber nicht von allen Browser-typen unterstützt. Insbesondere bei barrierefreien Internet-Auftritten, bei denen damit zu rechnen ist, dass die Besucher spezielle Screen-Reader-Programme einsetzen, kann eine solche Angabe problematisch sein. Aus diesem Grund sollte, wie im obigen Beispiel, stets ein zusätzlicher Hyper-link in die Seite eingebunden werden, über den ein Besucher durch Anklicken des Verweises in die Virthos-Umgebung gelangen kann.

Umkonfigurieren des Webservers

Die technisch sauberste Lösung, um Virthos als Startseite einzurichten, ist folgende: Konfigurieren Sie den Webserver so, dass er statt einer Datei namens *index.html* (oder wie die Startseite auch sonst heißen mag) eine Datei namens *virthos.php* liefert, sobald ein Besucher die Serveradresse aufruft. Leider steht diese Möglichkeit nicht auf allen Webservern zur Verfügung, aber wenn sie verfügbar ist, sollten Sie den anderen in diesem Kapitel beschriebenen Alternativen unbedingt vorziehen.

Das Umkonfigurieren geschieht mit Hilfe einer Datei namens *.htaccess*, die sich im Basisverzeichnis des Webservers befinden muss (also dort, wo auch die Datei *index.html* liegt). Es handelt sich um eine einfache Textdatei, die mit jedem Texteditor erstellt werden kann, und die folgende Zeile enthalten muss:

```
DirectoryIndex virthos.php
```

Beachten Sie, dass der Dateiname mit einem Punkt beginnen muss. Dies führt dazu, dass die Datei unter manchen Betriebssystemen im Dateimanager (Explorer, Finder o. ä.) nicht angezeigt wird. Es empfiehlt sich daher, die Datei zunächst *htaccess* zu nennen (ohne Punkt) und sie erst nach dem Hochladen auf den Webserver in *.htaccess* (mit Punkt) umzubenennen.

Gemischte Internet-Auftritte

Nicht alle Seiten eines Internet-Auftritts erfordern eine regelmäßige Aktualisierung. Daher kommt es in der Praxis oft vor, dass nur bestimmte Seiten von Virthos geliefert und die übrigen auf herkömmliche Weise bereitgestellt werden. Eine solche Arbeitsteilung ist problemlos möglich, erfordert aber ein paar Überlegungen zu den wechselseitigen Verknüpfungen.

- Im Kapitel „Einsprungadressen“ ist beschrieben, wie Sie von herkömmlichen Webseiten aus auf Seiten innerhalb von Virthos verweisen. Für den umgekehrten Weg – Verweise, die aus Virthos herausführen – gelten keine besonderen Vorschriften; Sie können dieselben Techniken verwenden wie bei Verweisen zwischen herkömmlichen Webseiten. Sie müssen nur daran denken, dass die Webbrowser einen relativen Pfad immer vom Ablageort der *virthos.php*-Datei und nicht vom Ablageort des jeweiligen Templates her interpretieren.
- Wenn ein Redakteur innerhalb des Virthos-Managers einen Verweis anklickt, der zu einer Webseite außerhalb von Virthos führt, wird diese Seite zwar im Inhaltsbereich des Virthos-Managers eingeblendet, aber der Virthos-Manager wird nicht aktualisiert: Im Kopf- und Navigationsbereich wird weiterhin die zuletzt angezeigte Virthos-Seite als aktuelle Seite dargestellt. Das bedeutet, dass zum Beispiel beim Klick auf [Bearbeiten] oder [Vorgaben] wieder die letzte Virthos-Seite aufgerufen wird.
- Wenn im Rahmen eines Internet-Auftritts auch sessionbezogene Daten erfasst und verarbeitet werden (wie z. B. bei einem Onlineshop), sind Verweise, die aus Virthos herausführen, grundsätzlich zu meiden. Würde ein Besucher einem solchen Verweis folgen, würde damit die aktuelle Sitzung unterbrochen, und die bis dahin gespeicherten Daten (z. B. die Inhalte eines Warenkorbs) gingen verloren.

Wenn ein Internet-Auftritt lediglich aus Virthos und einer einzigen herkömmlichen Webseite, nämlich der Startseite, besteht, empfiehlt es sich, diese Startseite zusätzlich auch innerhalb von Virthos als Seite bereitzustellen und nur diese Virthos-interne Seite als Verweisziel zu verwenden. In diesem Fall bleiben Besucher und Redakteure bei allen Rückverweisen zur Startseite innerhalb der Virthos-Umgebung, und die oben genannten Probleme werden vermieden.